Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 704

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 3

ACTA

betreffend:

Ordentliche Mitglieder.

1905 – 1909.

2 Abthlg. No. *8.*

Vol. *II*

7027

Berlin, den 19. Januar 1905

1. Zur Notiznahme für die nächsten Sitzungen.
2. Herrn zur Bestellung und zur Übernahme.
3. Benachrichtigen wie usw.

Der Präsident.
I. A.

zu Zirk. KO.

Notig für die Listen gefertigt.
Schuppli.

11. 2. 05. Zu den Akten.

KO

Hamburg, Uhlenhorst 1
Heinr. Hertzstr. 93. 17/01

Br 19/1. 1905 — I 60.
Kg

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Professor Valentin Ruths zum ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin in der durch Allerhöchsten Erlaß vom 4. Dezember 1899 erledigten Stelle des verstorbenen Professors Valentin Ruths ernennen.

Wir beeilen uns, Ihnen hiervon Mitteilung zu machen, und ersuchen Sie, Ihre Bereitwilligkeit, diese Ernennung anzunehmen, gefälligst recht bald gefl. Mitteilung zugehen zu lassen.

Die Beantwortung wird uns gefällig vermittelt sein

gut 60.

20.1.05. Zu schreiben an die Familie Ruths in Hamburg.

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin

spricht Ihnen zum Tode des hochverehrten Altmeisters von Hamburg ihre herzliches Beileid aus. Wir haben die feine und edle Kunst Valentin Ruths' von Anfang an mit ~~mit~~ besonderer Anerkennung verfolgt und mit ihm uns eins gefühlt im Streben nach der durch Schönheit verklärten Wahrheit, der mit idealistischem Sinne aufgefaßten Natürlichkeit im Kunstwerk, weshalb wir ihn ~~mit~~ voll Stolz nannten, wir ihn deshalb, seit 1869, ein Mitglied unseres Kreises. So legen wir heute zum Abschied die Lorbeerkrone der Dankbarkeit auf den Sarg des Entschlafenen und wünschen Ihnen, den Hinterbliebenen ~~dass~~ die Gewißheit, daß Anerkennung der großen Künstler und allenthalben in Ehren gehalten werden, zum Trost gereichen möge.

Der Präsident

Prinzessin ganz Fol.
Manthey.

2 - 8

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 JAN. 05 Berlin
I 61 Anlage.

HAMBURGER KÜNSTLER-VEREIN

HAMBURG, 18/1 05

Ahlenhorst

20.1.05. L. d. A.

DB

Ich papphe ganz ergebenst

Als Vorsitzender des Hamburger Künstler-Vereins bitte ich Sie ergebenst, die Mitteilung gütigst entgegen zu nehmen, daß Herr Valentin Ruths in Hamburg seine Lehrtätigkeit an der Akademie der Künste in Berlin.

Infolgedessen fällt unsere Einladung zu seinem Vortrag über Böcklin am Montag den 24. Januar

Vorsitzender

Prof. Ahlenhorst

2 - 8.

Journ.-No. I 86.

Raes. eodem

Acten,

betreffend: Mitglieder der Akademie.

2. 8

Berlin, den 25. Januar 1905

1. Zur Mittheilung in der nächsten Mitgliederversammlung.
2. Vorlage gut bestätigen und mit dem Vorschlag einverleiben.
3. Benachrichtigen.
4. Beileidsschreiben an Frau Prof. Marie Siemering geb. Brauneweller und beigedrucktem Bogen.
5. Zu verfügen
   a. Listen, und Pl.
   b. für die Chronik.
6. Vorlage zu den Akten: Senat.

Berlin, wie oben.

Der Präsident.

v. Otto

Zur Kenntnißnahme.

Berlin, den 26. Januar 1905

Der Präsident

v. Otto

Zur Kenntnißnahme des Herrn Sekretär.

Berlin, den 26. Januar 1905

Der Präsident

v. Otto

Mitgetheilt in der Mitgliederversammlung vom 1. Februar 1905

Hz.

2 - 8

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt mit der Anzeige,
dass, wie ich in Folge einer Anfrage des Wolff's-Telegraphen-Bureau durch Nachfrage in der Wohnung feststellen musste,
am gestrigen Tage – 25 Januar, –
nachmittags 2½ Uhr
das ordentliche Mitglied der Bildhauer, Professor Dr. Rudolf Siemering
an den Folgen einer Operation verstorben ist. –
Eine Trauerfeier findet
am Sonnabend den 28. Januar
vormittags 9 Uhr
im Atelier und hierauf anschließend die Ueberführung nach dem Lehrter Bahnhof und per Bahn nach Hamburg, woselbst die Verbrennung stattfinden wird.

Schuppli.
25/1 1905.

Zahl 86.

25.1.05. Zu schreiben an Frau Prof. Siemering, Westend.

Zahl 26/1. 1905 gro
26/1. 1905

Hochgeehrte Frau Professor!

Auf die schmerzliche Kunde von dem so plötzlich eingetretenen Ende Rudolf Siemerings erfülle ich die traurige Pflicht, Ihnen und den Ihrigen auszusprechen, mit wie grosser, aufrichtiger Teilnahme unsere Akademie Ihres Verlustes gedenkt und wie sehr sie selbst um den Verstorbenen trauert. Ein echter Künstler ist mit Siemering dahingeschieden: ein Mann, der (durch) seltene, adliger Gesinnung, goldener Wahrhaftigkeit und ehrliche Strenge ~~mit~~ einer reinen, idealen Kunstauffassung verbanden. Herrliche Werke, die so manchen ergriffen und erhoben, sind (infolge) seiner Seele, seiner Hand hervorgegangen; sie gereichen der deutschen Kunst zum Ruhme und auch uns, in deren Kreise er lange ein hochverehrter und geliebter Genosse war, zum Stolz. Sein Andenken (eines) wird unvergessen bleiben; und wenn wir als Sinnbild unserer Dankbarkeit den (schwindenden) Lorbeerkranz an seinem Sarge niederlegen, gedenken wir stets Ihrer und der Ihrigen mit dem Wunsche, Sie möchten in der Trauer dieser Tage auch in dem Gedanken Trost finden, dass Rudolf Siemering nicht umsonst, und dass er glücklich gelebt hat.

Der Präsident

J. Olgers

2 - 8

K. Ak. d. Künste
Eing. 30. JAN. 05 Berlin
I 106.

Berlin, den 21. I. 1905

Zur Mitteilung in der nächsten Sitzungen.

Mitgetheilt in der Ge-
samtsitzung vom 17/II 1905

2 – 8

Hamburg Uhlenhorst 6
d. 28. Januar. 1905.

An die Königliche Akademie
der Künste zu Berlin.

Die Familie des
verstorbenen Akademikers
Valentin Ruths bittet
sich, der Königlichen Aka-
demie der Künste ihren
tiefgefühlten Dank aus-
zusprechen für die lieb-
reichen Worte und Kund-
gebungen an ihrem
schweren Verluste.

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 JAN. 05 Berlin
I 112. Anl.

Hamburg Uhlenh. 10 Hochstr. 93.
31. d. 25/1. 1905. 7

Herrn Dr. Ottingen
1. ständigen Sec. d. Kgl. Akademie

Anbei zurück mit I. 137

Sehr geehrter Herr Doktor.

Wenn wir Ihnen zum 17ten Januar
verstorbenen Onkel Valentin
Rüthes, ordentl. Mitgl. d. Königl.
Akademie d. Künste, bestimmte
in seinem letzten Willen
das der Künstler in Form
einer Urne und das Nationaldenk-
mal in Berlin eine Büste
unserer seiner Arbeiten und
photographischen Aufnahmen von

Herrn alten schon zu Teil
gewordenen Anerkennungen
schätzte der treue Neffe
Ihnen so sehr, wie
die Herr, Herrn Karl
und Mitglied anzugehören
zu dürfen. Ihnen
möchte sich in unser
Namen ein Gefühl ver-
mutigen Dankes, als
wir Ihnen Herrn,
Herrn auf seinem

Herz niederlegten.

Mit Verehrung und
Ergebenheit

Familie Rüthes.

Journ.-No. 1120.

Praes. eodem

8

Acten,

betreffend:

die Mitglieder der Akademie

Berlin, den 2. Februar 1905

1. Zur gefl. Notiznahme
   a. Listen
   b. Gravirk.
2. Zur Mittheilung in der nächsten Sitzungen des Senats und der Gesammtheit der Mitglieder.
3. Bronze niederzulegen.
4. Beileidsschreiben sind besonders beizufügen.

Der Präsident.

v. Hertzen

Mitgetheilt in der Sitzung des Gesammtsenats vom 8/2. 1905.

8/2 1905.

v. Hertzen

Mitgetheilt in der Sitzung des Gesammtsenats vom 8/2 1905.

v. Hertzen

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit dem Bemerken, dass der Landschaftsmaler Professor Oswald Achenbach am 1. Februar 1905 nachm. 3½ Uhr zu Düsseldorf verstorben ist.

Klupfel
2/2 1905

Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und ergebenst vorgelegt mit der Bitte um Genehmigung, dass ich Behufs Theilnahme an der Beerdigung des Herrn Professor Achenbach nach Düsseldorf reise.

Berlin, den 2. Februar 1905

Dr. Lichtwark

Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat mir gnädigst gestattet, dass ich zur Beerdigung des Professors Achenbach nach Düsseldorf reise.

Berlin, den 2. Februar 1905

Arnold Ruths.

Urlaub ist nicht erforderlich.

Herrn Direktor Lichtwark zur gefl. Kenntnisnahme.

2. 8.

ges° I 120

4. 2. 05. Zu schreiben an die Hinterbliebenen des Prof. Oswald Achenbach, Düsseldorf:

Berlin, den 4. Febr. 1905.

Die Königliche Akademie der Künste

hat die Kunde von ~~Professor~~ Oswald Achenbachs Hinscheiden mit aufrichtiger Teilnahme vernommen und spricht den Hinterbliebenen des grossen Meisters ihr herzliches Beileid aus. Aber nicht nur die Familie hat den Verlust zu beklagen, auch nicht allein die Düsseldorfer Künstlerschaar, sondern ganz Deutschland und, über Deutschlands Grenzen hinaus, alles was deutsche Kunst kennt und ehrt, wird den schaffensfreudigen Künstler vermissen und darüber klagen, dass nun der Pinsel ruht, dem wir so viele Offenbarungen aus einer verlichteten erschauten Farbenwelt verdanken. Wer vermochte wie Oswald Achenbach die Landschaft des Südens, deren Ueberfülle von Licht den Laien blendet und verwirrt, die mannigfaltigsten Wirkungen abzulauschen, um alle in den Dienst einer wunderbaren Farbenpoesie zu stellen? Wer wusste so weise wie er auch die ärmeren Motive aus mehr nördlichen Gegenden zu entwickeln und zu steigern? Seit vielen Jahrzehnten hat der Verstorbene auf diese Weise vorbildlich geschaffen und Unzählige durch sein Werk erfreut. Das wird ihm unvergessen bleiben, und wie die Akademie an seinem Sarge den wohlverdienten unverwelklichen Lorbeerkranz niedergelegt hat, so wird sie ihm, der auch sechs und dreissig Jahre lang ihr korrespondierendes Mitglied war, ein dauerndes Andenken bewahren.

Der Präsident
v. Ehrenberg

2 – 8

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 FEB. 05 Berlin
Ant. Abg.

Düsseldorf 10
8 Febr. 1905.
J2. 10/II 1905 Ö
Zu den Akten.

An die
Königliche Akademie
der Künste
in Berlin.

Zu dem grossen Schmerz, der unsere Herzen bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters bewegt, war uns Ihre dem Andenken und der Ehrung des Entschlafenen gewidmete Kundgebung, sowie auch Ihre wohlthuende Anteilnahme ein Trost und eine Erhebung.
Wir sehen unserem innigsten und aufrichtigsten Dank hierdurch herzlich aus.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

2 - 8.

Hans Achenbach.

gesyl. gest. I. 112.

K. Akad. der Künste
Eing. 7. FEB. 05 Berlin
I 132 Anlage 6

11. 2. 05 Hat in der Sitzung des Gesamtsenats am 8. Febr. vorgelegen und soll genehmigt werden, dass die Akt. nicht auf Antrag reflektiert. Der Antrag ist persönlich abgelehnt worden.

Otzen KB.

Hamburg Uhlenhorst
Heinr. Hertzstr. 93. d. 3.

11

1 ℔ Reklame

Hoch geehrter Herr Professor.

Indem ich Ihnen für Ihre freundlichen Zeilen bestens danke, teile ich Ihnen höflich mit, dass es ganz gut möglich ist, wenn die Königl. Akademie der Künste in etwa 14 Tagen meinen Vortrag wünscht, ob sie von den in Aussicht genommenen Vorträgen auch Gebrauch machen will. Die jetzige öffentliche Meinung

Hochachtungsvoll

2 - 8

wird wohl am ersten
März beginnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Amelie Ritter.

12

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

Sitzung des Gesamtsenates

am

Mittwoch, den **1. Februar 1905,**

abends **6½** Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Verschiedene Mitteilungen.
2. Mitteilung über die **Vertagung der Mitgliederwahlen.**
3. Festsetzung von Bestimmungen über **Vergünstigung beim Besuch der Meisterateliers und Meisterschulen** durch Kinder von Ordentlichen Mitgliedern der Akademie.
4. Wahl eines Mitgliedes (Malers) an Stelle des verstorbenen Professors **Ewald** für den ständigen Ausschuß des Senates für die Wahlen.
5. Wahl von Mitgliedern (Bildhauern) an Stelle des verstorbenen Professors **Dr. Siemering** für die ständigen Ausschüsse des Senates für die Wahlen, für das Ausstellungswesen, für die Verleihung von Auszeichnungen und für die Unterstützungskommission.

Berlin, den 25. Januar 1905.

Der Präsident
Johannes Otzen.

1 87.

Westend d. 7. Februar 1905. 13

K. Ak. d. Künste
Eing. 8 FEB 05 Berlin
139. Anlage.

Der Königlichen Akademie der Künste
Berlin
Berlin den 17 II 1905
durch Mitteilung in der Senatssitzung vom 8. zu Berlin
und in der Gesamtsitzung vom 17. Februar cr.
erledigt, zu den Akten
L. Klopp

Herr ist für der Worte rauen ausgesandten
Feindschaft, der auf dem Friedhofe meines Sohnes,
Namens an mich und die Meinen gerichtet worden
sind, zugleich im Namen meines Kindes den sozia-
listischen Druck übe, ebenso für den schönen Kranz,
mit dem wir seinen Sarg geschmückt hatten.
Die schmerzliche Empfindung, die der
schöne unsere Entschlafenen als Künstler und als
Mensch zu Herzen genommen ist, wird uns ein Trost in
unserem tiefen Schmerz bleiben.
Hochachtungsvoll und ergebenst

Frau Martha Siemering.

2 - 8

Journ.-No. T 152.

14

Praes. eodem

Acten,

betreffend:

Mitglieder

Berlin, den 10. Februar 1905.

1. Zu notiren:
a. Listen, Urk. 6.
b. Gyrenik

2. Die Mittheilung von dem Ableben Menzels an die Präsident. Vicepräsident, Mitglieder der Akademie, damit der Beschluß etwaigen Vorschlägen.

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Unser Mitglied Professor Dr. Adolf von Menzel, Ritter, ist heute, morgens kurz nach 7 Uhr verstorben.

Am 9. Februar starb zu Berlin der Geheime Regierungsrath Professor Dr. Adolf von Menzel 9/2 1905.

Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler, Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste, Honoratior und Ordentliches Mitglied der Königlichen Akademie der Künste.

Präsidium Einladung zur Theilnahme und Leitung gehen unmittelbar von Seiner Excellenz dem Herrn Cultusminister aus.

Berlin, den 10. Februar 1905

Die Königliche Akademie der Künste.

3. Zu verwenden in geheimer Sitzung.
4. Diejenigen Akademiker, die bei Beerdigung zugegen

Lagerraum erhalten haben bezüglich der Trau-
erfeier, erhalten auf die Benachrichtigung
zu 2.

5. Notiz. Die Beerdigung Menzels erfolgt auf
dem Dreifaltigkeits-Kirchhofe in der
Lazarusstraße am Montag, 13/II.
Die Trauerfeier findet auf Menzelberg
Lage Mittags 12 Uhr in Lazarus
Leichenhalle in der Retzower Straße
Nr. 1 statt.
Zu dieser Trauerfeier werden durch
das Ministerium Einladungen er-
lassen.

Der Präsident.

v. Hevden 20

Blatt № 065

Leitung Nr. 3004

Telegramm Nr. Ch 2

Aufgenommen von Mü

9/2 um 6 Uhr — M.

Durch Abt

ro != rp != E.T.W. 10/II 1905

akademie der kuenste berlin

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

CHARLOTTENBURG 9 2 05 6 40 N

15

Telegramm | blin fr muenchen 17+ 12 9/2 5.-45 n = 90 den ten um Uhr Min.

wann ist menzels beerdigung ?= stieler kunstakademie +

2 — 1

C. 187. Reichspost.

17

16

AM 9. FEBRUAR STARB ZU BERLIN DER GESCHICHTSMALER, WIRKLICHE GEHEIME RAT

PROFESSOR DR. ADOLF VON MENZEL

EXZELLENZ

RITTER DES HOHEN ORDENS VOM SCHWARZEN ADLER

KANZLER DER FRIEDENSKLASSE
DES ORDENS POUR LE MÉRITE FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

EHRENSENATOR UND ORDENTLICHES MITGLIED DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER KÜNSTE.

SÄMTLICHE EINLADUNGEN ZU DER TRAUERFEIER UND BEISETZUNG GEHEN UNMITTELBAR VON SEINER EXZELLENZ DEM HERRN KULTUSMINISTER AUS.

BERLIN, DEN 10. FEBRUAR 1905.

DIE KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

OTTO v. HOLTEN, BERLIN C.

✝

Menzel

9. 2. 1905.

Gross ist die Trauer des deutschen Vaterlandes, doch am grössesten die der Künstler an der Bahre Menzels. Er war ein Fürst der Kunst, die seinem Namen Unsterblichkeit sichert.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler.

Die Beerdigung findet voraussichtlich am Montag, den 13., Mittags 12½ Uhr vom alten Museum im Lustgarten aus statt. Etwaige Anfragen bitten wir zu richten an das Bureau des Vereins Berliner Künstler, Berlin W., Bellevuestr. 3.

Zu 152.

10.2.05. Zu schreiben an Frau Musikdirector Krigar, Lüb.

Fakt W/21/1905 ge
vlo 13/2. 1915.

Hochgeehrte Frau!

Die Kunde von Adolf von Menzels Tode hat – damit ist nicht zuviel behauptet – den ganzen Erdkreis durcheilt und aus allen Ländern unter Stimmen des Beileides Ihnen bezeugen, dass nicht nur die Familie und das Vaterland, sondern alle Kunstliebenden Völker ~~sank~~ an ihm den Mann verloren haben, der ~~sich~~ mit Recht als eine Verkörperung ehrwürdigen Künstlertums galt. Aber [illegible] als jeder Andere muss der Preusse dem Kernpreussischen Meister schätzen und schwerer als die Auswärtigen müssen wir mit der Familie wir, die Akademie der Künste, deren Mitglied er seit 52 Jahren und deren Ehren-Senator er war, den Verlust dessen empfinden, der unser Stolz, unser Ruhm und der Gegenstand unserer höchsten Verehrung gewesen ist. Die aussergewöhnlichen Beweise ~~der~~ Allerhöchster Huld, die Adolf von Menzel während seines langen Lebens und Wirkens zu teil geworden sind, wurden ihm auch nach dem Tode gewährt: möge in dem feierlichen Gepränge, das ihn zu Grabe geleitete, auch unser Kranz vermutlich vollständigen, ~~der~~ mit voller Dankbarkeit wir seines gedenken und mit voller Treue wir die Erinnerung an ihn pflegen wollen. Ihnen aber und den Ihrigen wünschen wir in Ihrem Schmerze den Trost, der aus der Gemeinsamkeit der tiefen Trauer stammend alles Leid erleichtert.

Der Präsident

v. Tschudi

KO.

2. 6

14/VIII 05

Der [illegible] Ehrenmitglied
des Vereines d. Bg. K. d.
Künstler

Und
die seinem [illegible] Ehrung
Freunde und [illegible] Verehrer
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die
sich [illegible] Gnade P. M.
H. Kaiser [illegible] und
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Berlin, den 14. Februar 1915
Wilhelmstrasse 120.

Der gestrige Tag der Beisetzung unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Menzel gestaltete sich über alles festliche Feier Seiner Majestät des Kaisers nicht nur zu einer prunkvollen Ehrung des großen Toten, sondern zu einer Anerkennung und Würdigung der Kunst überhaupt und ihrer ethischen Wirkung.
Es hätte sich daher, für diesen Tag und Alle folgenden, für Sie im Namen der Kunst Seiner Majestät des Kaisers der Rang der Akademie vergegenwärtigen und bitte ich daher um Ihre Anweisung über den Platz Ihrer Wagen zu sorgen.
Um den Mitgliedern Gelegenheit zu einer Äußerung zu geben, erbitte ich von den Herren Direktoren

bis zum 17. Februar abends

gefällige Nachricht, falls gegen die beigefügte Absicht Bedenken obwalten.
Im letzteren Falle müßte ich um Rückäußerung bitten.

Der Präsident.
Johannes Otzen

Nachrichten
v. Bitte sich wegen die Anordnungen
Platz von Pferd.
— für das Gefolge Wagen
des Prinz. des Kaiser wünschen
Äußerung zu notifizieren
und bitte Sie mir den Herren
Direktoren Kenntnahme
bis zum 17. Febr. abends
gefl. Nachricht, falls gegen
die beigefügte Absicht
Bedenken obwalten.
Im letzteren Falle müßte
ich um Äußerung bitten.

J. Präs.
Otzen

Abzüglich

I 18 J.

Nr. 167 II 1905
Lauch

Die Beerdigung Menzels hat am 18. Februar d. stattgefunden. Zuvor in der Rotunde das übl. dem Verstorbenen vom Kultusministerium veranstaltete Trauergepränge, wobei Seine Majestäten der Kaiser und die Kaiserin bei. – Programm der Feier anbei. Se. Majestät hat auf den Sarg Menzels einen Lorbeerkranz niederlegen lassen mit der Inschrift:

Dem Reichskünder
Friedrichs des Großen
und
seiner Armee
in
Dankbarkeit
Wilhelm II
und sein Heer.

Diese Inschrift weist von einzelnen Zeitungen darin variirt, daß sie statt von „unauslöschlicher" Dankbarkeit.

—

Über der Rotunde wird anschließend dann die Beisetzung Menzels auf dem alten Dreifaltigkeitskirchhofe in der Bergmannstraße; den Grabgeleitworten Präsident Olzen für die Akademie, dann der Direktor Prof. Herkel für den Verein

Auf Antrag der dem Verstorbenen durch seine Tätigkeit nahestehenden Herren wird seitens des Königl. Kunstschriftstellerbüros am 14. II 1905 ab[gelehnt] werden, daß nahestehender Angehöriger: – Zur Herbeiführung der Bestimmung des Vermerk ist das unliegende Einverständnis der Angehörigen.

Berlin, den 16. II. 1905.

Klemperer

2. 8.

Berliner Künstler.

Beim Empfang der Künstler folgte dem Burgo Menzels bei zur Hyleh. brücke.

Den übrigen waren nicht die beiliegenden Zeitungsausschnitt Exemplare genommen.

Ehrfurchtsvoll ergebenst.

J. Kleppis
16/II 1905.

Vorgeschrieben
Ekendahl
C.

14.2.05. Zu schreiben an S. M. den Kaiser:

Eingegangen ist geschrieben 19/II 1905 Kleppis 20/II

~~Euer Kaiserliche und Königliche Majestät!~~

~~Allergnädigster, Durchlauchtigster Kaiser, König und Herr!~~

Vor einigen Tagen hatten wir Adolf von Menzel die künstlerische Hülle Eurer Majestät mit höchsten Ehren zu Grabe geleitet: Kein Fürst hat einem Künstler, soviel wir wissen, jemals eine gleiche Auszeichnung erwiesen. Und nicht nur im Tode des Meisters, sondern auch zu seinen Lebzeiten hatten Eure Majestät dem Genius huldigten gehuldigt und immer neue Beweise Allerhöchster Gnade dem scheidenden Maler und Zeichner gespendet. Galt diese Gunst ohne Beispiel, wie Eure Majestät einst selbst zu erklären geruhten, zunächst dem Verherrlicher des Großen Königs und Seines Heeres, so darf doch auch die deutsche Kunst, die deutsche Künstlerschaft, für sie die tiefste dankbarkeit empfinden. Denn ihr gehörte Menzel an, aus ihr ist er hervorgegangen, allerdings als eine Erscheinung ohne unmittelbaren Vorgänger und ohne Gleichen, und auf sie fiel ein Abglanz des Ruhmes, der ihm gestrahlt wurde. Es leidet keinen Zweifel, dass die hohe Stellung, die Eure Majestät Adolf von Menzel zugesprochen haben, nicht nur das Ansehen der Berliner Schule, sondern der französischen

und deutschen Kunst überhaupt im Auslande wie im Inlande gehoben hat. So gilt es denn, jetzt, da er aus unserer Mitte geschieden ist, sein Erbe anzutreten und festzuhalten: mit allen Kräften müssen und wollen wir uns bestreben, das Banner, das er uns vorantrug, nicht sinken zu lassen. Euer Majestät aber wolle Allergnädigst von unserer Akademie, deren Mitglied Menzel seit mehr als einem ~~Jahr~~ halben Jahrhundert gewesen ist, mit dem ehrerbietigsten Danke für jenen letzten, dem grossen Todten erwiesenen Ehren die Versicherung entgegennehmen, dass wir nie ablassen werden, in dem Sinne Adolf von Menzels der Kunst und dem hohen Hause der Hohenzollern zu dienen.

Ehrerb. Meyerheim

~~Der Präsident~~

~~Die Direktion~~ der Akademie der Künste

Meyerheim

KAYSER & VON GROSZHEIM

KÖNIGL. GEHEIME BAURÄTE

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 FEB 05 Berlin
I 194
Anlage.

L.-No. _____

BERLIN W. 10, den 16. Februar 1905
Hildebrand-Strasse 25

An den
Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath Otzen

Hier.

Hochverehrter Herr Präsident!

Unter ergebener Bezugnahme auf die Eingabe, Seiner Majestät den Kaiser den Senat der Akademie für die prachtvolle Ehrung des verstorbenen Adolf von Menzel und die Sendung prächtiger Erinnerung und Widmung der Künstler darzubringen, möchte ich nicht verfehlen, Ihnen ergebenst zu melden, daß die Ehrung Seiner Majestät Ihrem den Senat der Künstler, fast unübersehbaren, bereits unter den Teilnehmern des Fackelzuges, welches zur Erinnerung Menzels am Abend des Beisetzungstages im Künstlerhause stattfand, ergeben wurde und am folgenden Tage auf in einer Vorstandssitzung der Vereins Berliner

Künstler erörtert worden ist.

Der mündlichen Übertragung erschien es angebracht, den Dank der gesamten Berliner Künstlerschaft durch einen besonderen Vertreter, den Vorstand der Allgemeinen Deutschen Künstlergenossenschaft, auszusprechen. Demgemäß ist diese Übertragung, welche Ihre in Dresden für anwesenden Vorsitzenden des Fackelvorstands bei der genannten Gelegenheit bereits mündlich gegeben worden, schriftlich wiederholt worden, und ich glaube annehmen zu dürfen, daß derselben inzwischen bereits Folge gegeben ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Otzen

24

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 FEB 05 Berlin
T 192. Anlage.

Berlin, 16 Februar 1905.

Hochverehrter Herr Präsident!

Berlin, den 18/II 1905
Zu den Akten.
Otzen

Bei der Beisetzung unseres verewigten Adolph von Menzel beehrt ich mich im Leichenzuge von der Schloßbrücke an bis zum Grabe mit anderen Herren (so auch dem Herrn Minister) immer unmittelbar hinter dem Sarge, an dessen Kopf- und Fußende der Chef Sr. Majestät des Kaisers angefangt war, so daß mir die Widmungs-

schrift der Bronzeplatte auf dem ganzen Wege unmittelbar vor Augen hatten.

Diese hatte folgende Fassung:

„Dem Ruhmeskünder Friedrich's des Großen und seiner Armee in Dankbarkeit Wilhelm II. und sein Heer."

In den Zeitungen, die ich las, wurde die Widmungsschrift mit einer kleinen Variante wiedergegeben, die aber nicht zutreffend war; sie lautete so, wie oben angegeben.

Genehmigen Sie gleichzeitig den ergebensten Gruß

Ihrer ergebenen

T. Scheuerenberg.

Beileidsschreiben und Kundgebungen aus Anlass des Ableichens Adolf Menzels.

No			
1.	Wien.	Rektor Niemann für Akademie Wien.	—
2.	Dresden	Dr. Johannes Schilling	Mitglied
3	Wien	von Angeli	Mitglied
4	Dresden	Akademie.	
5	Antwerpen	"	
6	Prag	"	
7.	Kopenhagen	Meldahl	Mitglied.
8	Leipzig	Akademie für graphische Künste etc.	
9.	Amsterdam	Akademie.	
10	Antwerpen	dto.	siehe unter 5.
11	Graz	Verein bild. Künstler	
12	Breslau	Künstlerhaus.	
13	Brüssel	Akademie	
14.	London	do	

Eing. 10/2 1905 3 h

27

Blatt № 036

8 a/b

Leitung Nr. .....

Telegramm Nr. .....

Aufgenommen von WM

den 10/2 um 10 Uhr 43 M. m

durch Je

senat der koeniglichen akademie

der kuenste berlin =

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

BERLIN W. 10.2.05. 11 10 V. 35

Telegramm aus wien 12+ 579 37 10 9'25 m = W. 1905 den ten um Uhr Min.

t ihnen und der gesamten kuenstlerschaft beklagt das professoren - kollegium

r k . k . akademie der bildenden kuenste zu wien den hingang ihres

renmitgliedes des grossen meisters menzel = niemann derzeit rektor .+

O. 187. Rohrpost.

Blatt № 045

Nr. 5061

Nr. ____

Aufgenommen von ____

den 10/2 um 11 Uhr 6 Min.

durch ____

Hoing. 10/2 1905

an die koenigliche akademie
der kuenste berlin =
Berlin Pariserstr. 120

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

CHARLOTTENBURG 10.2.05 1150 V. 2

Telegramm aus v dresden 24.+38/37 10/47= ____ W. 190 5 den ____ten ____ um ____ Uhr ____ Min. ____

ch dem dahinscheiden seiner excellenz des groszen meisters adolf von menzel
tattet sich der ergebenst unterzeichnete der koeniglichen akademie der
enste den ausdruck seiner verehrungsvollen theilnahme zu senden =
ohannes schilling .+

C. 187 Rohrpost

Blatt № 003

Leitung Nr. 84/b

Telegramm Nr. .....

genommen von .....

um ... Uhr ... M.

Eing. 10/2 1905

= an den praesidenten der schoenen kuenste berlin koenigliche academie

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

CHARLOTTENBURG 10.2.05.6-N.

BERLIN W 10.2.05.7 VORM.

10

Telegramm aus fr wien 51+ 185 33 10 3 15 n M. 1905 den ten um Uhr Min.

tief ergriffen fuehle ich mit meinen berliner collegen den unersetzlichen
verlust der uns durch den tod professor von menzel betroffen hat =

= professor von angeli +

G. 127. Reichspost.

Blatt № 016

Leitung Nr. 5061

Telegramm Nr. ____

genommen von ____

um ____ Uhr 36 M.

Kuig. 10/2 1905

akademie der kuenste berlin =

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

I

30

CHARLOTTENBURG 10.2.05.2-N. 2

BERLIN W. 10.2.05.3 10N. 35

Telegramm aus v dresden 9+19 12/35= ____ W. 1905 den ____ten ____ um ____ Uhr ____ Min. ____

beim hinscheiden des groszen meisters adolf von menzel spricht innige teilnahme aus koenigl . kunstakademie dresden .+

C. 187 Rohrpost

Blatt № 027

Leitung Nr. 65

Telegramm Nr. 25

Aufgenommen von Ker

am 11/2 um 8 Uhr 4 M.

durch Ar Ce

eing. 11/II 1905 21 1 31

otzen president academie beaux arts
berlin =)

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

BERLIN W. 11.2.05 8 VM. 35

Telegramm aus b. anvers 813 38 11 6/52 s = M. 1905 den ten um Uhr Min.

ademie beaux arts anvers prend vive part perte irreparable que vous faites par
ite deces du grand artiste menzel vous presente ses sinceres condoleances
grettant ne pouvoir etre represente ' funerailles = administrateur donnet .+

C. 187. Rohrpost.

Eing. 12/II 1905

32

C. K. AKADEMIE UMĚNÍ V PRAZE. — K. K. KUNST-AKADEMIE IN PRAG.

Nr. 146. Prag, am 10. Feber 1905.

An den
wohlöblichen Senat
der königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Aus Anlass des Ablebens des grossen Meisters, Seiner Excellenz Dr. Adolf von Menzel, erlaubt sich das gefertigte Rektorat in seinem und im Namen des gesammten Professoren-Kollegiums der k. k. Kunst-Akademie in Prag das tiefst gefühlte Beileid und die wärmste Teilnahme zum Ausdrucke zu bringen.

Rektorat der k. k. Kunstakademie
in Prag.

Der Rektor:
V. Schwaiger

Copenhagen, Charlottenborg d. 11ten Februar 1905.

Eing. 13/II 1905

Hochgeehrter Herr Präsident!

Die Kunde vom Ableben Seiner Excellenz Adolf v. Menzels hat mich tief berührt. Deutschland und die ganze Kunst hat hier einen ihrer Grossen verloren, dessen Name unauslöschlich in den Annalen der Kunst eingeschrieben ist, und dessen Werke sich glänzend hervorheben werden, wo sich immer in der Welt Verständniss und Würdigung der hohen und edeln Künste findet.

Für mich ist es ein grosser persönlicher Verlust. Durch den offenen, freundlichen Empfang und das treue Auge, womit der Verstorbene mir begegnete, hat er mich geehrt und mir für den Rest meines Lebens die schönsten Erinnerungen geschenkt.

Ich schreibe Ihnen Dieses, verehrten Herr Präsident, um Ihnen zu zeigen wie sehr ich bedauern muss, das die Verhältnisse mir nicht erlauben, am Montag der Bestattung beizuwohnen und bitte Sie, meine Gefühle für den Verstorbenen der hochgeehrten Königlichen Akademie gütigst übermitteln zu wollen.

In aller Verehrung zeichne ich mich
Euer Hochwohlgeboren sehr ergebener

J. Meldahl.

Herr Geheimrath J. Otzen
Kommand. mehrere Orden

Kgl. Akademie für graphische Künste
und Buchgewerbe

Leipzig, am 13. Februar 1905.

Eing. 14/II 1905

An

den Vorsitzenden des Senats
der Berliner Akademie der bildenden Künste,
Seiner Exc. Wirkl. Geh. Rat Professor Joh. Otzen,
in

Berlin.

Das Lehrerkollegium der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig spricht dem Senat der Akademie der bildenden Künste zu Berlin zum Hinscheiden seines grossen Ehrenmitgliedes, Exzellenz Adolf von Menzel, am 9. Februar sein tiefstes Beileid aus.

Der Direktor:

Prof. Schiger

RIJKS-ACADEMIE
VAN BEELDENDE KUNSTEN.

№ 13

Onderwerp:

AMSTERDAM, den 10 Februari 1905.

Eingang. 24/II 1905

Herrn Professor Joh. Otzen Geh. Regierungsrath, Präsident der Kön. Akademie der Künste

Zu Berlin

Im Namen der Professoren der Rijks Academie van Beeldende Kunsten zu Amsterdam beehre ich mich Ihnen den Ausdruck zu vermitteln von unserem Beileid bei dem grossen Verlust den Ihre Akademie erlitten hatt durch den Tod Menzels

Kann brauche ich Ihnen zu versichern dass auch bei uns Menzel zu den grössten Künstler des neunzehnten Jahrhunderts gerechnet wird und auch wir tronern fühlen um sein Hingehen.

Erlauben Sie uns bitte hinzu zu fügen dass wir beiden nicht in der Lage sind die uns gebotene Gelegenheit zu benutzen unsere Akademie bei dem Begräbniss zu vertreten.

Im Namen der Professoren der Rijks Academie van Beeldende Kunsten zu Amsterdam

der Secretär

J. Sis

37

36

Uitg. 14/II/1905

KONINKLIJKE ACADEMIE
DER
SCHOONE KUNSTEN
VAN
ANTWERPEN

N.

ANTWERPEN, den 11 februari 1905

Aan den Welédelen Heer Johannes Otzen,
President van den Senaat der Koninklyke
Akademie der Kunsten van Berlijn.

Welédelen Heer President

Het treurig nieuws der dood van den
grooten Schilder, Excellens Adolf von Menzel
is hier toegekomen. Tuning is mijne Deelneming
aan den Rouw waarin de duitsche Kunst door
dit Verlies gedompeld is. Tot mijn groot Spijt is
het mij niet mogelijk aan de Plechtigheden der
Begraving van den betreurden Meester tegenwoordig
te zijn en hem zoo eenen laatsten Hulde te brengen.
Anders zou ik het mij ten Plichte gerekend hebben
mij in deze droeve Gelegenheid naar Berlijn te
begeven.

Aanvaardt, Welédele Heer President, de
Verzekering mijner Gevoelens van Hoogachting.

Julius De Vriendt
Direktor,
- Medelid der Koninklijke Akademie der
Kunsten van Berlijn.

VEREIN DER BILDENDEN
KÜNSTLER STEIERMARKS
GRAZ, BÜRGERGASSE 2.

Graz am 13/2 1905
Ein. 16/II 1905
Kg.

An
die Königliche Akademie der Künste
in
Berlin.

Der Verein der bildenden Künstler Steiermarks in Graz erlaubt sich ehrerbietigst, unterstützt durch die Unterschrift zum Hinscheiden des großen Künstlers Excellenz Dr. Adolf von Menzel, seine tiefempfundene Beileidsbezeugung darzubringen, verbunden mit der Bitte, die Königliche Akademie und mit ihr die ganze große Kunst durch den Hinscheid dieses edlen Künstlers erlitten hat, dessen Name wohl niemals vergessen werden kann wo deutsche Kunst gepflegt wird.

Zugleich bringen wir den Ausdruck besonderer Hochachtung.

Für den Verein der bildenden
Künstler Steiermarks:
Der Schriftführer:
A. Wagner de Rosenau

Der Vorstand:
Prof. Walther
Landesmuseums-Direktor.

Königliche
Kunst- und Kunstgewerbe-Schule.

Breslau, den 10. Februar 1905.

№ 26.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste Herrn Geheimen Regierungsrat
Professor E. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin beehre ich mich im Namen der Lehrkörper der Königlichen Kunst- und Kunstgewerbeschule zu Breslau ergebenst Teilnahme zu dem schweren Verluste mit, den der Senat erlitten hat durch das Hinscheiden seiner ehemaligen, treuen, hochgeschätzten, Wirklichen Geheimen Rates, Herrn Professor Dr. Adolf von Menzel.

Zugleich beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß der Unterzeichnete an der Beisetzung der sterblichen Hülle des Verewigten teilnehmen wird.

Dem Herrn Unterrichtsminister ist direkter Bericht über die Teilnahme an der Beisetzung erstattet worden.

In ganz besonderer Hochachtung

Prof. Poelzig
Direktor

Gest an die Akademie der Künste

39

ACADÉMIE ROYALE
DES
SCIENCES, DES LETTRES ET DES BEAUX-ARTS
de Belgique.

—

Palais des Académies

—

Indicateur N°

Bruxelles, le 11 février 1905.

L'Académie Royale de Belgique, profondément émue par la mort d'Adolphe Mengel, qui elle se glorifiait de compter parmi les associés de sa classe des Beaux-Arts, adresse à l'Académie Royale des Beaux-Arts de Berlin ses plus vifs et ses plus sincères condoléances.

Le Secrétaire perpétuel de l'Académie Royale
Le chevalier Edmond Marchal

40

Bruxelles, le 16 février 1905

Enreg. 18/II 1905

Secrétariat
31 rue Brichaut
Bruxelles.

Messieurs,

C'est dans un sentiment de profonde tristesse que nous avons appris la mort de Mr. le Professeur Dr Adolphe von Menzel, membre de votre Académie.

Sensibles au plus haut degré à la perte immense dont est atteint le monde artiste, nous vous prions d'agréer, Messieurs, l'assurance de notre

ROYAL ACADEMY OF ARTS,
LONDON, W.

13th February 1905

Sir

In accordance with a resolution passed at a special meeting of the Council of the Royal Academy of Arts today, I write to express the Sympathy of the Royal Academy with yourself as President, and with the Members of the Royal Academy of Berlin, at the loss of their distinguished Member and our own honoured colleague, Adolf Menzel, whose life has shed such lustre on the Arts in Germany, and whose name as an Artist is honoured throughout the world.

I am, Sir,

With the greatest respect,

Your obedient Servant.

Edward J. Poynter

President.

To The President
of The Royal Academy of Arts
Berlin.

plus émus du funeste événement que ch. le Professeur von Menzel était, depuis de nombreuses années, membre honoraire de la Société Royale Belge des Aquarellistes.

Nous vous prions, Monsieur, de trouver ici l'expression de nos sincères condoléances, et de vouloir bien être assurés de la grande part que nous prenons au deuil qui vous frappe.

Le Secrétaire Trésorier, J. Van Loo

Le Directeur, [illegible]

A Monsieur le Président et Membres de l'Académie Royale des Beaux-Arts à Berlin

ROYAL SOCIETY OF PAINTERS IN WATER COLOURS.

London,
Gallery 5a Pall Mall East S.W.

15th February 1905

Answ. 18 III 1905 H

To the Royal Academy of Berlin.

Gentlemen,

The Members of the Royal Society of Painters in Water Colours have received with the deepest regret the news of the death of your illustrious Member, His Excellence Professor Dr Adolf von Menzel, an Honorary Member of this Society and I am desired to express the sincere sympathy of the Members of the Society with the Members of your Academy at a loss which is a national one to Germany and one which will be felt by the whole world of Art.

I have the honour to be
Gentlemen,
Yours very faithfully
Ernest A Waterlow

... President

Fr. 25/II 1905.

24.II.05. 1) Zu schreiben an: die Royal Academy of Arts, London W.,
die Royal Society of Painters in Water Colours,
die Société Royale de Aquarellistes, (London.
Bruxel,
die Académie Royale des Sciences, des Lettres et des
Beaux-Arts de Belgique, Brüssel,
die Koninklijke Academie der schoone Kunsten,
Antwerpen,
die Rijks Academie van beeldende Kunsten,
Amsterdam,
x) den Verein der bildenden Künstler Steiermarks, Graz,
die Kgl. Akademie für graphische Künste u. Buchgewerbe,
Leipzig,
die K. K. Kunstakademie zu Prag,
die Kgl. Kunstakademie, Dresden;

Fort 2/III 05
ab 3/III 05.

Der ... (dem)

erlaube ich mir, im Namen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, für das bei dem Tode Adolf von Menzels uns ausgesprochene Beileid einen herzlichen Dank zu sagen. Wenn ~~die Berliner Kunst und in London~~ vor allem die Berliner Künstler und wir, in deren Kreise er ohne Vorbehalt als der Grösste anerkannt wurde, seinen Verlust aufs tiefste beklagen, so bleibt dabei tröstlich der lebendige Gedanke, dass auch die ganze kunstfreundliche Welt in die Trauer um ihn einstimmt; sie sieht dadurch bestätigt, dass über die Unterschiede Grenzen der Völker hinweg der Genius des Künstlers die Menschheit vereint und im Genusse des Schönen begeistert.

Der Präsident.

2) Ja an die Kgl. Kunst- und Kunstgewerbeschule, Breslau, und
an die K. K. Akademie der bildenden Künste, Wien,
wie den mit folgendem Zusatz:

Fort 2/III 05
ab 3/3. 1905.

Dass die --- ihrem ... (Rektor, Direktor) zu der Bestattung des verstorbenen Meisters entsandt und ihn auf diese Weise besonders geehrt hat, empfanden wir mit lebhafter Anerkennung und Freude.

Der Präsident.

3) wie 1.

L. S.

I №. 289. Rect. eodem.

Acten,

betreffend:

Ordentliche Mitglieder

2. 8.

3) an die Herren Prof. Joh. Schilling, Dresden,
" " " v. Angeli, Wien
" " " F. Melchl, Kopenhagen:

Hochgeehrter Herr Kollege!

Für Ihr der Akademie so teilnahmsvoll ausgedrücktes Beileid an den Tod Adolf von Menzels bitte ich mir, einen herzlichen Dank zu sagen. Als Mitglied unseres Kreises empfinden Sie den grossen Verlust nicht minder tief als wir, aber wir wissen auch, wird Ihnen der erhebende Gedanke ein Trost sein, dass auch die ganze Welt ihn ehrt!

Ihr ergebener

Auwers d.Z. Sekr.

3.3.05. Herrn Prof. Krebs ist um ein Stück verschrieben gebeten worden. KB

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 14ten September 1904 J. I No. 1411 – vorgelegt mit der Anzeige, dass Prof. Dr. Bernhard Schulz in Frankf. a/M. am 30. März 1905 sein 70. Lebensjahr vollendet.

Berlin, den 1ten März 1905.

Die Registratur.

ad 21/3 05

Berlin, den 25. März 1905.

Die vom Professor Dr. Krebs vorgeschlagene Adresse ist vollzogen, zu münden und am 29. März pünktlich zur Absendung zu bringen.

Der Präsident.

Auwers

Fürs Bernhard Scholz 2. 70. Geburtstag

30/3

16.3.05. Durchschrift an Kom. Dir. O. Scholz, Frkft "M/ am 30.3.05.

Kiel 25/3 05 Gr
Kiel 29/3. 1905.
Hb

Hochverehrter und lieber Herr Kollege,

Nur wenigen Jubilaren dürfen wir die Glückwünsche zum siebzigsten Geburtstag so fröhlichen Herzens darbringen, wie Ihnen. Denn nicht „auf die Partille gekürzt, zur Feier des männlichen Ernst" begehen Sie diesen Tag, sondern in voller und freudiger Tüchtigkeit. Wenn wir uns erinnern, was Sie als Tonkünstler geleistet, was Sie als Dirigent in Hannover und Breslau für die Verbreitung edelster Musik getan haben, und wenn wir daran denken, mit welcher Hingabe Sie seit vielen Jahren an der Erziehung der musikalischen Jugend arbeiten, so können wir unsere Wünsche zusammenfassen in die Hoffnung, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch in gleicher geistiger und körperlicher Frische und mit gleichem Erfolge noch recht lange weiter zu wirken.

Ihr ergebenst

J. Stern

80

47

Journ.-No. T 304.

Praes. eodem.
1 Bd. 2 Anl.

Acten,

betreffend: .....

.....

.....

Berlin, den 16. März 1905.
Laut der Allerhöchsten Kabinetsordre ist in der Sitzung des Gesammtpensionats vom 15. März Kenntniß genommen worden.
2. Anlagen zum Archiv.
3. Zur Mittheilung in der nächsten Abtheilungsversammlung

Der Präsident.
v. Oltzen

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit der gestern am 2. März eingegangenen Allerhöchsten Kabinetsordre vom 1. März 1905, von der unterm Abschrift vorliegt.

Hellppli
3/3

Die Mittheilung ist in der Gesammtpensionssitzung vom 18. März erfolgt.
Hellppli

2. 8.

Abschrift.

Ich habe auf der Adresse der Akademie der Künste vom 17. d. M. mit Befriedigung ersehen, mit welchen dankbaren Empfindungen die Vertreter der Deutschen Kunst und die gesammte Künstlerschaft die dem verewigten Altmeister von Wengel meiner Hand zu Theil gewordenen Ehrungen aufgenommen haben. Was der große Todte auf künstlerischem und nationalem Gebiete geerntet und geschaffen hat, ist mit goldenen Lettern in den Tafeln der Geschichte wie in Aller Herzen eingegraben. Seinen erhabenen Vorbilde nachzueifern, wird Aufgabe und Ansporn für die Deutsche Künstlerschaft aller Zeiten bleiben.

Berlin, den 1. März 1905.

Wilhelm R.

An die Akademie der Künste zu Berlin.

48

Berlin den 4. März 1905

I Nr.

Fr. 4/3 1905
Kr.

Berlin, den 8. März 1905.
zur Mitteilung in der nächsten
Senatssitzung und der Mitgliederversammlung.
Der Präsident
v. Tschudi
Hochverehrter Herr Präsident!

Berlin, den 16. März 1905

Mitgeteilt in der
Sitzung des
Senats
vom 15. März
1905.
Tschudi
Ergl.
Mitglieder-
Versammlung
v. 17. März
Pleuppler

Ebenso ehrerbietigst wie ergebenst darf ich
Ihnen beiliegendes, schriftliches Dankschreiben
zu meiner fünfundzwanzigjährigen Zugehörig-
keit zur Mitgliedschaft der Akademie der Künste,
sowie ich Ihnen für dasselbe meinen ehrfurchtsvollen
Dank.
Auch ich habe keinen schöneren Wunsch als den,
daß es mir noch vergönnt sein möge, die mir über
Gebühr zu Teil gewordene Auszeichnung auch
durch Werke meiner Hand zu rechtfertigen.
Brust und Mut dazu fühle ich auf in mir.

F. Tschaper.

2. 8.

Journ.-No. I 327.

Rues. 7/3.1905

Acten,

betreffend: Mitglieder

B. 7/3 1905

1. Zu notiren.
2. Zu den nächsten Sitzungen.

A. Kekule

werden, zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Bildhauer Eugène Guillaume ist - Zeitungsmeldungen zufolge - in Paris kürzlich verstorben. Mitglied Morzkowski ist telegraphisch gebeten worden, einen Kranz auf den Sarg Guillaumes niederzulegen.
Weitere Nachrichten fehlen zur Zeit noch.

Berlin, den 10. März 1905

Mitgetheilt in der Sitzung des Gesammt-Vorstands vom 15. März 1905.

A. Kekule

Mitgetheilt in der Gesammtvorstandssitzung vom 17 März 1905

Wichmann

J. Klepl.
4/3.

2. 8.

58

zur gefälligen T332. 7/3. 1905.
Kenntnahme
zurückgehen B. 9/3 1905
B. 9. III 05 Otto

Hochverehrter Herr,

In Beantwortung der mir am 4ten d. M. zugegangenen Depesche mache ich die folgende Mittheilung.

Der Bildhauer Guillaume ist, wie Ihnen bekannt sein wird, in Rom gestorben. Da von der Familie des Verbleibenden gegenwärtig Niemand in Paris ist, so konnte ich bis

2. 8.

jetzt nicht in Erfahrung
bringen wann die Leiche hier-
her überführt werden wird.
Bei der durch Strike hervorge-
rufenen Unregelmäßigkeit der
italienischen Postverbindungen
ist das betreffende Datum
in der That auch nicht gar
nicht festzustellen.
Da ich am 11ten d. M. eine
Reise anzutreten gedenke und
die Beerdigung Garibaldis
voraussichtlich in die Zeit meiner
Abwesenheit von Paris fallen
dürfte so werde ich mich meines

Auftrages voraussichtlich nur
in der Weise entledigen könne,
daß sie den Vorstand der Kgl.
Akademie gespendeten Kranz
im Trauerhause deponiren lasse.
Sollte sie keine weiteren Verfügungen
seitens der Akademie
erhalten so werde sie dies als
ein Zeichen der Zustimmung
ansehen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Moritz Moszkowski

Paris, 4 Rue Nouvelle.

Blatt № 044

Leitung Nr. 18

Telegramm Nr. 861 44

Genommen von

13 um 1 Uhr 3 M.

Gehe

I 361. Pr. 13/3. 1905

akademie der bildenden kuenste berlin =

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

14 51

KAISERL. TELEGRAPHEN-VERWALTUNG CHARLOTTENBURG 12.305.1

Telegramm aus wien 15+ 3299 27 12 12.24 n = W. 190 5 den ten um Uhr Mi

wir

erfuellen die traurige pflicht von dem heut erfolgten ableben unseres ehrenprae

sidenten professor rudolf von alt nachricht zu geben = wiener secession .+

Berlin, den 13. März 1905

1. Zu notieren
a. Listen und Briefkuvertverzeichniss
b. Chronik

Montag 15 od. 17. März 1905 { 2. Zur Erledigung in den nächsten Sitzungen des Vorstands und der Genossenschaft des Beiblatts.

3. Beileidstelegramme an resp. { Wien / Akademie

4. Evtl. zu überprüfen ob der Akad. nämlich Beiblatt nächstens zugehen lassen. C. 187. R

13/3. 1905 erl. [illegible]

Zu 3. Beileidstelegramm ist heute nicht gesandt, weiter Anordnung vorbehalten. Berlin No 3977.

5. Beileidsschreiben an die Hinterbliebenen resp.

Der Präsident.

Prof. Otzen

2, 8.

Wiener Secession Wien

Der Secession spreche ich zu dem ~~Verlust~~
Tode ihres Ehrenpräsidenten, des Professors
Rudolf von Alt, der auch uns lange Jahre
als ordentliches Mitglied angehörte, meinen
der Akademie der Künste herzlichen Beileid
aus.

Präsident Johannes Otzen

K. K. Akademie der bildenden Künste - Wien

Der Akademie spreche ich zu dem
schweren Verluste, den die Kunst ~~Oesterreichs~~ unserer
durch den Tod Rudolfs von Alt ~~erlitten hat~~,
meinen der Akademie der Künste herzliches
Beileid aus.

Präsident Johannes Otzen

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 MRZ 05 Berlin
I 365.
521

Hochverehrte

Die Beerdigung Juckaucs
hat gestern stattgefunden
und ich habe Ihres Auftrages entledigt.
Anbei die Rechnung des
Flemisten über 35 Frs.
Es wird einfacher sein, wenn
Sie den Betrag meiner Mutter
Berlin, Motz Str. 87, gefl. zusenden.

2. 8.

Z. I 332/365.
Mitgetheilt am
15. März 1905.
Der Präsident
der Akademie der bildenden Künste.
In Vertretung:
Der Sekretär:

den wollen, wofür ein warmes
besten dankt

Ihr Hochachtungsvoll ergebener
Moritz Moszkowski

Paris, 4 Rue Nouvelle.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 MRZ 05 Berlin
I 366. Anlage.

54

Berlin d. 12 März 1905

Hochgeehrter Herr Präsident,

Ihr freundliches Gedenken der mir vor 25 Jahren gewordenen Ehrung hat mir besondere Freude bereitet, denn da ist mir in der seitdem verflossenen Zeit nichts gelungen, was weiteren Auszeichnungen zu werden, sind mir Ihre liebenswürdigen

Berlin, den 14. März 1905
Zur Kenntnis des Senats
vom 15. März 1905
Der Präsident
X 0

Berlin, den 16. März 1905
1. Zur dortigen Kenntnis des Herrn Senators mitgeteilt.
2. Zu den nächsten Mitgliederversammlung.
Geschäftsführ. Ausschuß
Klinger
X 0

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 14 MÄZ 05 Berlin
I 397. Anlage

Berlin, den 16. März 1905.
Mitgetheilt in der Sitzung der
Gesammtakademie vom 18. März 1905
Für den Akten.

Ro

und wohlwollenden Worte dagegen
warmvoll u. gerne ich Ihnen dafür
meinen besten Dank aus.
Mit größter Hochachtung u. ergebenst

Paul Thumann.

Die Unterzeichneten geben von unermesslichem Schmerze gebeugt, die traurige Nachricht von dem erfolgten Ableben ihres innigst geliebten, teuren und unvergesslichen Vaters, resp. Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders, des Herrn

RUDOLF Ritter von ALT

akad. Maler, k. k. Professor, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Besitzer des k. u. k. goldenen Ehrenzeichens für Kunst und Wissenschaft, Bürger von Wien, Ehrenpräsident der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Secession", Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und der königl. Akademie der bildenden Künste in Berlin, Obmann des Anzengruber Denkmal-Comités, etz., etz.

welcher sein, in unermüdlicher rastloser Tätigkeit der Kunst und dem Wohle seiner Familie gewidmetes Leben vollendet hat, und am 12. März 1905, um 4¼ Uhr morgens im 93. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Leiche des teueren Verblichenen wird Mittwoch den 15. d. M. um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause: VIII., Skodagasse 11 in die Pfarrkirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit (Alserstrasse) überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann am Central-Friedhofe in dem von der Gemeinde Wien bewilligten Ehrengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag den 16. d. M. um 9 Uhr vormittags in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

WIEN, den 12. März 1905.

Louise von Alt
als Tochter

Franz Alt
Maler
Caroline Alt
Louise Alt
als Geschwister

Josefine Brandeis
als Schwiegerenkelin

Helene von Alt
als Schwiegertochter
Rudolf und **Helene von Alt**
Rudolf und **Berta Brandeis**
Johanna, Hermine und **Hermann Fichtner**
als Enkel

Rudolf von Alt
als Sohn

Grete Brandeis
als Urenkelin

Entreprise des pompes funèbres, Wien, I. Kärntnerstrasse 21. — Telephon 313.

Berlin, den 16. März 1905.

1. Ausgl. Protokoll der Sitzung des Senates vom 15. März 1905
2. Beileidsschreiben für die Sitzungsabwesenheit des Ehrenmitglieds
Kk. Professors Rudolf Ritter von Alt in Wien, z. Z. der
Ausgl.

Fräulein Louise von Alt
Hochwohlgeboren

Wien VIII.
Skodagasse 11.

Lett 15/3 1905 zu
abg 15/3 1905.

Hochgeehrtes Fräulein!

Im Namen unserer Akademie, der Rudolf von Alt
seit einundvierzig Jahren als hochgeehrtes Mitglied angehört und
deren Senior er war, gestatten Sie mir, Ihnen und den übrigen
unsere herzlichen Beileid zu an dem Verluste des großen Meisters
auszusprechen. Seine feine und charakterfeste Kunst hat ihren
Ruf über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt gemacht
und auch bei uns war sie gelegentlich, zuletzt vor vier Jahren, dessen Werke
mit Bewunderung aufgenommen wurden. So möge der Lorbeerkranz,
den wir am Sarge des Verewigten niederlegen lassen, ihm als
Zeichen unseres dankbaren Gedenkens gewidmet sein!

Der Präsident

v. Otto Lo

2 – 8.

Blatt № 074

Leitung Nr. E 8

Telegramm Nr. .....

33

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 MRZ 03 Berlin
I 410

57

praesident des senates der ~~k akademie~~ der kuenste berlin =

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Aufgenommen von ... um ... Uhr ... M.

Telegramm aus de wien 12+1050 40 15 10.10 W. 190 den ten um Uhr Mi

er die warme anteilnahme an dem schweren verluste den die deutsche kur
ch das ableben rudolf von alt ' s erlitten hat dankt herzlichst namens
ener akademie deren derzeitiger rektor - niemann +

Berlin, den 11 März 1905
Mitgetheilt in der Sitzung des Senats
Sekretariat, genau 15. März 1905
Der stellv. Sekretär
L C

2, 9.

I 43 J. G. 16/3 1905 Kalkhoff

Auf den Herrn Guillaume ist vom Königlichen Bildhauer Moritz Moszkowski in Paris unterm heutigen Tage I 332/365 ein Brief weitergesandt worden, für den M. 35 Porto vorausbezahlt sind. - Anbei, die beiden Postscheine.

Berlin, den 16. März 1905.

Vortrag.

1. Die Mitteilung ist in der gestrigen Sitzung des Gesamtsenats erfolgt.
2. Zu schreiben

An

die Presse der Königlichen Akademie der Künste

hier

Auf den Herrn Unterstaatssekretär Rose vom Ministerium der geistlichen Medizinal- und Unterrichtsangelegenheiten hierselbst vom Bildhauer Eugène Guillaume hat auf diesseitige Anfrage über in Paris lebenden Bildhauer (Moritz) Moszkowski, jüdischen Konfession, und für den Betrag seiner unterzeichneten Rechnung 35 Frcs. bezahlt ist, an Herrn Moszkowski gelangt, der Gegenwert der Rechnungsbetrages zuzüglich Porto, der Privatiere J. J. seiner Mutter, der Privatiere J. Moszkowski in Berlin W. Kurfürstenstraße 37 zurückgezahlt, die es für sich auf Postscheinkonto bezahlt hat.

Demgemäß sind die Kosten des Gegenwerts der 35 Frcs. mit

28 M. 42 Pf.

buchstäblich: Achtundzwanzig Mark 42 Pfennige

der Frau Moszkowski für gegenwärtige Mitteilung gut geschrieben und dem ...

7 am 1. März

2. 8.

mitgeteilten Ladung zur Sitzung
des Präsidialrates in der
Sitzung aus den Mitgliedern
sowie der Akademien der
Künste für 1904 in Aussicht
genommen.

Der Präsident.

3. Zu schreiben
An
Herrn Hr. Moszkowski
Paris.
Fr 4. rue nouvelle 4.

Sehr geehrter Herr Kollege!
Ihrem Ansuchen Ihre gefällige Zuschrift vom
Monat der Akademie der
Künste mit Interesse Kenntnis
genommen und danke
Ihnen vorerst durch mich für
Ihren geschätzten Mitteilungen.
Herrn Schmidt gemäß habe
ich Ihrer Freund Mitglied Ihrer
Sektionsrat Herr Adolf Lasson
vom 35 Jahr. mit 28 M 42 Pf.
Ihrer Akademie-Angelegenheiten
einzubringen beschlossen. —
Hochachtungsvoll ergebenst

Der Präsident.

4. Zur Buchhaltung zur gef.
Feststellung des Betrages
samt der 35 Jahr.

Pl. 9

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 MRZ 05 Berlin
I 459. Anlage.

59

WIEN, I., KOHLMARKT 11 18. III. 5

C. Z.

Berlin, den 27. März 1905.

1. Zu schreiben
An
Rektor der Akademie der Künste
Herrn
Rudolf von Alt
Wien IV.
Argentinergasse 56.

Sekretariat!

Sekretariat!

Sekretariat!

K. Akademie der Künste
Eing. 24 MRZ 05 Berlin
I 1493.

60

Sehr geehrter Herr Präsident!

In liebevollen, herzlichen Worten haben Sie mir Ihren gestern Abend überbrachten Dank und Anerkennung und über Ihre Ernennung enthüllen meines Empfindens überdeutlich. Für diese Ehrung und die herzliche Beglückwünschung erlauben wir uns, Ihnen herzlichen Dank abzustatten, als auch den gestern Abend überbrachten Blumenspenden unseren innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit vollster Hochachtung

Berlin, den 22. März 1905.

Louise v. Alt

Reinhold von Alt

Herrn

Präsident Johann Otzen

Hochwohlgeboren

Berlin

Berlin, den 27. März 1905

Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Senats und der Genossenschaft.

Joh. Otzen

---

den Senat der Königlichen Akademie der Künste, welche sie gewählt zu haben mit einem Gefühle aufrichtiger Freude entgegennehmen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

ergebenst

C. Schumacher

Leichtigkeit einer Prüfung.

den 5. Juni 1905 in Wien I Rotenturmstr. 11 verstorben, mittelst Postanweisung übersandten und den ganzen verunglückten bis dem Präsidial-fonds der Akademie zu der Stiftung von den Stiftungs-fonds der Akademie zu Gunsten zugewiesen.

Hochachtungsvoll als Quittung

Der Präsident.

Der Präsident.

Joh. Otzen

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 MRZ 05 Berlin
I 523. Anlage

Berlin, den 27 März 1905.

Geh. vorzulegen.
Schlesinger
29/3 1905.

In dem Protokoll der Sitzung des Gesamtsenats vom 15 März cr. ist unter № 1 gesagt: der Präsident giebt Kenntnis von Erlass I 308 cr. Allerhöchster Entschl. (Allerel. Stiftg.). In gleicher Sitzung wird von Allerhöchst dieser Entschl. Kr. Majestät gebeten.

Geheimer Regierungsrat Lütke
Ministr. v. geistl. u. Ung.
Unterrichts.
Berlin

Berlin, den 30. März 1905
Der Geh. Regierungsrat Lütke.
Allerhöchste Erlass vom 1. März cr.
betreffend.

Lesart 3/4 1905 vol.

An
das Seminar der Kgl. Akademie
der Künste hierselbst.

(62)

Dr Hoch's Conservatorium.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. APR. 05
1564
Antwort.

No. ..... Frankfurt a. M., den 3. April 1905.

Eschersheimer Landstrasse 4

Berlin, den 6. April 1905
Zur Mitnahme in der nächsten Sitzung
Der Präsident
Otto 80

Hochgeehrter Herr Präsident!

Gestatten Sie mir, Ihnen meinen tiefgefühlten Dank
auszusprechen für das mich so sehr erfreuende Schreiben, durch welches
mich die Königliche Akademie der Künste zu meinem 70.
Geburtstage beglückwünscht hat.

Ich verbleibe, hochgeehrter Herr Präsident,
mit vorzüglicher Hochachtung

d. 3/4. 1905.

Ihr ganz ergebener
D. Hoch

Eingetroffen in der Sitzung
der Plenarsitzung d. der Akademie.
Berlin, den 3/4. 1905.
Für den Akademie.
80

8

Journ.-No. 1571.

Diars. zu den

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 6. April 1905

1. Zu notiren
   a. Listen,
   b. Journ.
2. Zur Mittheilung in der nächsten Sitzungen.
3. Raum ist telegraphisch bestellt. freundl. H.
4. Mittheilungsschreiben mit Einladung einer Traueranzeige.

J. Otzen

AB

d. 7/4. 1905.

Mitgetheilt in der Sitzungen des Vorstand und der Genossenschaft sowie 12/4. 1905.

AB

Igla notirt 8/4

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit dem Bemerken, dass Zeitungsnachrichten zufolge unser Mitglied

Bildhauer Constantin Meunier in Brüssel

geb. am 14. April 1831 in Brüssel Mitglied unserer Akademie seit 1898,

am Dienstag morgen um 6½ Uhr infolge Herzschlages in seinem Atelier verstorben ist.

Das Mitglied de Vriendt ist telegr. ersucht worden, einen Kranz mit Widmung zu beschaffen und namens der Akademie auf den Sarg Meuniers niederzulegen, was sich hierdurch zu genehmigen bitte.

J. Kuppelwieser

5/4.

2. 8.

Journ.-No. I 572.

Praes. eodem.

Acten,

betreffend: Mitglieder der Akademie der Künste

2. 8.

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt gemäss Verfügung vom 10. 10. 04. – I 1411 – in acta 2. 8.

mit der Anzeige, dass das Mitglied Prof. Franz v. Defregger in München, geb. 30. 4. 35. am 30. 4. 05 sein 70. Lebensjahr vollendet.

B. d. 6. 4. 05.

Riegel

6. 4. 05. Zum 30. Mk. zu schreiben an Hrn. Prof. v. Defregger:

Hochverehrter Meister und College!

Im Namen unserer Akademie, die seit ein und dreissig Jahren Sie mit Stolz den Ihrigen nennt, darf ich Ihnen zu Ihrem siebzigsten Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Wie wenige Andere haben Sie es verstanden, aufs Innigste mit dem Volke Ihrer Heimat lebend und fühlend, die Freuden und Leiden dieser tüchtigen Menschen, ihre grossen Schicksale und die kleinen, kraftvoll und künstlerisch darzustellen, und es war Ihnen vergönnt, sich durch Ihre Kunst nicht nur die Bewunderung, sondern auch die Liebe der ganzen Welt zu erwerben. Mögen Sie noch lange der Glückliche bleiben und in voller Gesundheit und Frische weiterschaffen, um auch an Abend Ihres Tages sich darauf des Dankes Ihrer Verehrer und insbesondere Ihrer Genossen zu erfreuen!

Der Präsident

F. Thiersch

2. 8.

1 a

Journ.-No. I 655.

Präs. 17. April 1905

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 17. April 1905

1. Zur Notiznahme:
   a. Listen,
   b. Chronik.
2. Zur Mittheilung in den nächsten Sitzungen.
3. Trauerkarten im genehmigten Maße zu versenden.
4. Kranz zu bestellen.

Der Präsident.

v. Olfers

L. 18/4. 1905.

An Herrn Generalmajor Pape hierselbst.

Hier

Ihr Herr Sohn

wollen gemäß dem mir vermuthlich der Kgl. Akademie der Künste zu dem schweren Verluste, den Sie und die Ihrigen durch das Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, des Landschaftsmalers Professor Friedrich Eduard Pape als ein hervorragendes Mitglied unserer Akademie als verehrliches Mitglied angehörte, die Versicherung der aufrichtigsten Theilnahme entgegennehmen.

Hier

16/4 1905

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit dem Bemerken dass der Landschaftsmaler Professor Friedrich Eduard Pape geboren am 28. Februar 1817 in Berlin, Mitglied der Akademie seit 1853 gerichtsweise am 15. April mittags 12 ½ Uhr in seiner Wohnung verstorben sei. — Dies Gerücht ist durch Nachfrage bestätigt worden. Beerdigung bereits morgen Dienstag, den 18. April 1905 nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Jerusalemerkirchhofs in der Bergmannstr. aus statt.

2. 8

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

Berlin, den 5. Januar 1905.

An die Herren Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.

Laut Instruktion des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 5. Januar d. J. werden die statutenmäßigen Wahlen für die Mitgliedschaft der Akademie mit Rücksicht auf die von der Genossenschaft der Mitglieder beantragte Revision des Abschnitts IV des Statuts der Akademie bis auf Weiteres aufgeschoben.

A. v. Werner
Vorsitzender
der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.

Ia 1.

für fortschrittlicher, auch im höheren Alter unserer jüngeren Künstler ist mit ihr Fühlung genommen, und die Akademie, der es, solange seine Geschäftsordnung unverändert, während der vielen Jahre seiner Zugehörigkeit seine Kräfte zum besten der Kunst mit großer Hingebung widmete, berichtet es ihr einen lebhaften Dank, dessen Wirken auf künstlerischem Gebiete von allen anerkannt, ihm ein treuandenken, denken hier und fernen wird.

Möge Ihnen die Genugthuung, den ihm dem Verstorbenen auf den Sarg legten, ein Zeugnis für die Hochachtung der Akademie und ein Ausdruck der Verehrung sein.

Der Präsident.
In V.
Joachim

Am 15. d. Mts. starb zu Berlin der Landschaftsmaler

Professor Friedrich Eduard Pape

Ordentliches Mitglied der Königlichen Akademie der Künste.

Die Beerdigung findet am

Dienstag, den 18. April d. J., nachmittags 4 Uhr

von der Leichenhalle des Kirchhofs der Jerusalemer Kirche an der Bergmann-Strasse aus statt.

Berlin, den 17. April 1905.

Die Königliche Akademie der Künste

Otto v. Holten, Berlin C

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes
Professors Eduard Pape
findet nicht, wie mitgeteilt, in der Bergmann-
strasse, sondern
heute Nachmittag 4 Uhr
von der Leichenhalle des Jerusalemer Kirchhofs,
Eingang Baruthersstrasse,
aus statt.

Berlin, den 18. April 1905.

68

Am 15. d. Mts. verschied sanft nach kurzem Leiden mein

inniggeliebter Vater, unser teurer Schwiegervater und Grossvater

Herr Professor Eduard Pape,

Mitglied der Königlichen Akademie der Künste,

im 89. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Generalmajor Pape

Kommandeur der 10. Feldartillerie-Brigade.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. April, 4 Uhr Nachmittags von der Leichenhalle des Jerusalemer Kirchhofes, Eingang Baruther-Strasse, statt.

Journ.-No. I 669.

Praes. eodem

Acten,

betreffend: Mitglieder
der Akademie der Künste
2. 8.

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt mit Bezug auf die Verfügung
vom 10. Oktober 1904. – I 1411. 04. –
Der Architekt, Geheime Baurat
Heinrich Schmieden (: geb. 15.5.35:)
vollendet am 15. dies. s. sein 70. Le-
bensjahr.

1.5.05. Zum 15.ᵈ an Kun. Gch.-Rat Schmieden
zu schreiben:

Hochverehrter Meister und College!

Die Königliche Akademie der Künste beglückwünscht Sie zu der Feier Ihres 70. Geburtstages mit herzlichem Glückwunsche und gedenkt gerne der langen Jahre, die Sie als Mitglied mit ihr verbunden hatten. Ihr reiches Schaffen, das Ihnen so reiche Anerkennung eintrug, erfüllte uns mit Stolz auf einen solchen Genossen, und in doppelter Dankbarkeit fühlen wir uns Ihnen verpflichtet durch die Gewissenhaftigkeit und Treue, mit der Sie von jeher alle akademischen Obliegenheiten wahrgenommen und erledigen wollten. Möge Ihnen noch lange vergönnt sein, Sich mit Kraft und Mut der Arbeit zu weihen und dabei froh zu wirken, wie Sie während Ihres vielumwandten Lebens getan haben.

Der Präsident

v. Uhde KB

2. 8.

19/4. 05.
Die Registratur.

Universität Berlin
Präs. 15 MAI. 1905

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 MAI 05 Berlin
I 713 Anlage.

Q 70

Madame Constantin Meunier
remercie de tout cœur les membres
de l'Académie de Berlin pour
l'admirable couronne qu'ils
ont eu la délicate pensée de
faire déposer sur le cercueil
de son époux.
L. 8.

6a

Berlin, den 17. Mai 1905.

1865. Präs. 5.

An
die Königliche Akademie der Künste zu Berlin
z. Hd. des Herrn Präsidenten Geheimen Regierungsrats
Professor Otzen
Hochwohlgeboren
Berlin W.
Potsdamerstrasse 120.

B. 187. 1905
Zur Mitteilung in der nächsten
Sitzungen des Senats und der
Gesamtsitzung der Mitglieder.
Otzen 20

Die Königliche Akademie der Künste
hat mir durch die Ueberreichung der Adresse
zu meinem 70. Geburtstage Freude gemacht und
durch die warmen Worte der Anerkennung
mein Herz wahrhaft erfreut. Indem ich
dafür meinen sehr verbindlichen Dank ausspreche, versichere ich, daß ich auch in Zukunft
meine Kräfte für die Arbeiten der Akademie,
wie bisher, gern einsetzen werde bin.

Mit großer Hochachtung
sehr ergebenst
H. Schmieden

1. Mitgeteilt in der Sitzung des Gesamtsenats vom 30/6. 1905.
2. Zu den Akten.
d. 7/7. 1905.
20

L. 187. 1905.
Mitgeteilt in der Sitz. d. Gesamtsenats v. 30/6.
20

Berlin, den 17. Mai 1905.

Berlin, den 16. Mai 1905
Zur Mitteilung in der
nächsten Sitzungen.
1905. Otzen 20

K. Ak. d. Künste
Eing. 6 JUN. 05 Berlin
1888. 1 Anlage.

721

Berlin, den 7. Juni 1905.

1. Ges. schreiben

An
die Klasse der Akademie der Künste
hier

Lied Ulmann
ab 16/6 05

Auf den Vorschlag unserer Sektion 4 April
zur Brüssel verstorbenen Ordentlichen
Mitgliedes, des Bildhauers Professor
Constantin Meunier in Brüssel
einstimmig gewählt wurde in
Brüssel und in Antwerpen wohnen-
des Mitglied Herr Julien de
Vriendt vorgeschlagen worden. —
Mit der Aufforderung unsere Vor-
schlag zu prüfen und sich die Vriendt die Firma
A. Govers in Antwerpen, Rue
de Tanneurs, 11 vorgeschlagen hat
stellt, wenden wir uns ergebenst der
Firma mit der Bitte, uns gefälligst
Rechnung vom 15. April 1905 55 fr.
75 Cts. liquidiert. —
Die Klasse der Akademie der Künste

2. s.

ACADÉMIE ROYALE
DES
BEAUX-ARTS
D'ANVERS

ANVERS, le 3 juin 1905

Monsieur le Président

Vous m'avez fait l'honneur de me déléguer pour déposer au nom des membres de l'Académie royale des Beaux-arts de Berlin une couronne sur la tombe de notre regretté Collègue C. Meunier.

Selon votre désir exprimé dans votre télégramme je vous envoie la note des frais "couronne, transport à Bruxelles et Voiture pour l'employé de la Maison Govers", qui se montent à la Somme de ℳ 55,75. que vous pourriez

73

faire parvenir, si vous le voulez bien, directement à Mme Govers.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de mes sentiments de haute Considération.

Julien De Vriendt

Fait dem Empfangsschein über Empfangene Betrag mit

— 55 M. 75 Pf. . . .

buchstäblich: fünf und vierzig Mark 75 Pf.

der Empfänderin, Zeichnung der Ueberweisung, Porto mit . . 60 Pf.

per Postanweisung zu übersenden.

Der mit dem Empfangschein . . . M. . . Pf.

entstandenen Betrag für Kosten des Empfängnisses der Akademie in der Empfangung von der Stiftung fonds für 1905 in Empfang zu nehmen.

[illegible]
[illegible] ganzseitig als Anzeige.

Der Präsident.

2. Ersucht um
Direktor Professor de Vriendt
[illegible] wegen Anbringung einer
Tafel
b., ehl. Covers in Antwerpen.

Der Präsident.

Joh. Heyns

2 aa

I. 963.

Pr. 26/6 1905

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Musik. ~~Mitglieder~~ Sitzung der ordentlichen

Berlin, den 24 ten Juni 1905

Gegenwärtig
unter dem Vorsitze des Herrn Professor Radecke

die Herren:

Tagesordnung:

Dr. Bruch
Dietrich
Gernsheim
Humperdinck
Dr. Joachim
F. E. Koch
~~Dr. Krebs~~
~~Dr. von Oettingen~~
~~Radecke~~
~~Radecke~~
Rüfer
X. Scharwenka
~~Schulze~~
~~Steinhausen~~

Ph. Scharwenka.

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1905 bis dahin 1906.

Anwesend sind 10 Mitglieder, die Versammlung ist beschlußfähig.

Herr Professor Radecke vorschlägt als stellvertretenden Vorsitzenden 9 Stimmen, (mit Ausnahme Bruchs), Radecke ist demgemäß gewählt und nimmt die Wahl an.

Als Stellvertreter vorschlägt Professor Dr. Bruch . . 9 Stimmen, (mit Ausnahme Bruchs); Bruch ist demgemäß gewählt und nimmt die Wahl an.

Schluß 6 Uhr 20 Min.

Radecke. Fr. Gernsheim
A. Dietrich

27. 6. 05. Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung der Ges. Sekt.

Berlin, den 25. Juni 1905.

Pr. 1/7 1905. Abschrift vorstehender Niederschrift wird mit Genehmigung auf S. 30 des Protokolls dem

1. Mitteilung zum 30/6 05.
2. Zu den Akten.

Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

II 2 33.

2. 8

708.

für sanitarische Abnahmeprüfung vorgenommen vorgelegt.

Der Vorsitzende
der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für Musik.

Radecke

Sitzungsprotokoll.

Pr. 29/6 1905 75

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

2a

Berlin, den 28 ten Juni 1905

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn v. Werner

die Herren:

~~D. Dr. Adler~~	Knaus
~~Baumbach~~	G. Koch
~~Begas~~	~~Koepping~~
~~Biermann~~	~~Krüger~~
Breuer	Lessing
~~Brütt~~	~~Liebermann~~
~~Eberlein~~	Manzel
Eggert	~~Dr. von Menzel~~
~~Eilers~~	~~Messel~~
~~Dr. ing. Ende~~	~~Meyer~~
~~Frenzel~~	~~Meyerheim~~
Friedrich	~~Otzen~~
~~Friese~~	~~Pape~~
~~Gaul~~	Dr. ing. Raschdorff
von Groszheim	~~Saltzmann~~
~~Graf Harrach~~	Schaper
~~Herrmann~~	Scheurenberg
Hertel	~~Schmieden~~
~~Herter~~	~~Schmitz~~
~~Hildebrand~~	~~Schwechten~~
~~Hundrieser~~	Seeling
~~Jacob~~	~~Dr. Siemering~~
Jacoby	~~Skarbina~~
Janensch	Thumann
Kallmorgen	~~Vogel~~
~~Kampf~~	von Werner
~~Kayser~~	~~F. Werner.~~
Kiesel	

1 96.

88.
Für die Wahl der Vorsitzenden und Stellvertreters ist die Versammlung beschlußfähig.
Es sind für die Wahl der Vorsitzenden 19 Stimmen abgegeben. Von denselben 18 Stimmen auf Herrn v. Werner.
Derselbe nimmt die Wahl an.
Zur Wahl des Stellvertreters sind 19 Stimmen abgegeben. Von denselben 18 Stimmen auf von Groszheim.
Derselbe nimmt die Wahl an.

88.
A. p. Werner d. Z. Vorsitzender p. Groszheim.

Berlin, den 1. Juli 1905.

1. Vorstehend zur No 963.
2. Beide Angelegenheiten sind in der Sitzung der Gesammtsenate vom 30. Juni mitgetheilt.
3. Der Unterzeichnete für den Letzteren und für sich

1104.

2. 8.

Geschäftliche Mitteilung!

Versammelt in der Königlichen Akademie der Künste, Abteilung der Gemeinschaft der Ordentlichen Mitglieder, Aktion für die bildenden Künste.

Berlin, den 21. Juni 1905.

Gegenwärtig
außer dem Vorsitzenden
von Werner die Herren:

Brütt — G. Koch
Friedrich — Lessing
Jacob — Meyer
Janensch — Prof. Raschdorff
Hellmayer — Schaper
Kampf — Scheurenberg
Kayser — Schmeckebier

Thomsen.

I. V.

Gemäß
4. Geschäftsordnung

An
den Königlichen Herrn Kultusminister und Staatsminister
Dr. Studt, Exzellenz

Hier

Betrifft
die Gemeinschaft der Mitglieder.

Ihr Schreiben.

Ew. Exzellenz beehren wir uns unter Bezugnahme auf S. 30 des Statuts der Akademie der Künste die

Anwesend 16 Herren. 8.
Für Absatz, die auf der Tagesordnung steht, ist die Versammlung nicht beschlußfähig.

A. v. Werner — Hans Meyer.

Anzeige zu machen, daß beide Aktionen der Gemeinschaft der Ordentlichen Mitglieder versammelt sind heute, am 21. Juni im Gemäßheit der Bestimmungen des Statuts die Wahl ihrer Vorsitzenden und deren Stellvertreter für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 1906 soll, vorgenommen haben.

Die beiden Aktionen vollzogen die Wahlhandlung und bildeten ihren Vorsitzenden und ihren Stellvertreter und zwar

I. bei der Aktion für die bildenden Künste
in der Versammlung vom 28. Juni cr. nachdem dieselbe vom 21. Juni ohne Ergebnis geblieben war

a., der Geheimrat, Direktor, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat und Professor A. von Werner
als Vorsitzenden,

b., der Architekten, Geheimer Baurat Karl von Großheim
als Stellvertreter,

II. bei der Aktion für Musik,
in ihrer Versammlung vom 24. Juni
a., der Tonkünstler, Direktor und Professor Robert Radecke
als Vorsitzenden,

b., der Tonkünstler, Professor Dr. Max Bruch
als Stellvertreter.

Die Genannten haben die Wahl für gesetzlichen Ablehnung angenommen.

Der Präsident.
Joachim

KB

An die Akademischen Mitglieder.

I 1059. Privatz.

Berlin, den 20. Juli 1905.

1. Zu der Sitzung der Kommission für die Bildenden Künste, vom 19. Juli 1905 ist der Entwurf der Adresse genehmigt worden.
2. Diese Adresse ist nunmehr zur Unterschrift zu bringen. Fürsten der Adresse:
3. Die Einladungen zu der Adresse wird bei Kulbe bestellt werden. Fürsten:
4. Fürsten zu Listen der Präsidialgebäude Hand der Akademie.
5. Die oben bezeichnete Sitzung wird abgehalten werden der Akademie unter dem Unterzeichneten Herr Direktor Professor A. v. Werner und ebent. Herr Professor Krauss zu ernennen werden. (Abwes. Abwesend)
6. Zu etwaigen Feststellungen zu machen, wenn die seine bestimmt stattfinden wird.

Der Präsident.

A. Menzel

2. 8.

Ugeilbert. 5. v. 19 Juli 05
Danach Eingang
nachzutragen

Prof. Dr.

8.7.05. Adresse zum 90. Geburtstage von Andreas Achenbach
in Düsseldorf;
Gedruckt.
~~Kalligraphirte~~ auf grossem Bogen in Ledermappe.

Zum 29. September zu schicken.

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin

sendet ihrem Senior und ältesten Mitgliede

Herrn Professor Dr Andreas Achenbach

die herzlichsten Glückwünsche zum 90. Geburtstag.

Sie haben, hochverehrter Meister und College, ein überaus reiches und schaffensfreudiges Leben bis in das höchste Mannesalter hinaufgeführt, und wie der Wanderer von dem Gipfel, den er erstiegen, seinen mühseligen Pfad im Abendlicht vergoldet hinter sich liegen sieht, so dürfen Sie auf Ihre künstlerischen Taten mit Befriedigung und Freudigkeit blicken. Unter Ihren Händen sind neue Welten der Natur entstanden, Sie haben sie mit Offenbarungen Tausenden und aber Tausenden die Augen über die Herrlichkeit von Land und Meer geöffnet, und wenn Sie einst, um den Abendfrieden zu geniessen, Ihr Werk vollen reifen lassen, so werden Sie sich sagen dürfen, dass der Segen, den es getragen hat, schön und gross gewesen ist.

Wir aber wünschen, dass Sie noch in Gesundheit und Frische die Kunst ausüben mögen, die Sie Ihr Leben gesucht haben und die Ihnen das Leben gedankt hat.

Der Präsident
Joh. Otzen

2, 8.

M. d. 10 VIII I 1116 Berlin 26/7. 05

Lieber
wieder vorzuschlagen
Ihr ergebenster Herr Collega:

Wegen Ihr A. Aufenthalts-Gesuch
sache ist mich nicht schon in
Neustadt bei dem Vor-
sitzenden der Eisenbahn-Direk-
tion erkundigt. Es scheint
mir zweifelhaft, dass Sie
hier am 29. Septbr. statt
finden wird, in einem gemein-
samen Sachverhalt der Eisenbah-
direktion und der Stadt Posen
soll. Man hat von einer
öffentlichen anderweitigen
Tätigkeit Abstand genommen
da A. A. erst in der Lage
sein wird, in diesen Fragen seine
Entscheidung zu geben.

2. 8

Prof. Dr. Friedrich Volk im
Mecklenburg ein Lehrer Fest-
Jubiläum. Der alte Herr ist
sehr schwerhörig geworden,
Fest J. Victor singt.
Wir schenken ihm, sagt Gratu-
lationen amtlichen Charak-
ter jedenfalls zum 29.
Septbr. vorbehalten wenn
wir uns und ihn persönlich
sagt A. A. Congratulationen
wird empfangen können.
Von unserem 70. Jubiläum
zu welchem ich mit Prof. Dr.
L. Becker in Wort war,
sieht seinem sonnigen Ge-
müthlich zu Empfangen
d. J. v. Zürich an Carl
Hoff mündlich eigentlich

an seinen Vater. Dr. Hermann
Grund aber eine Pflanzliche
Feier Stadt, die wohl
Victor die Festrede
hält und die Adressen
der Deutschen Kaufmannschaft
Stadt und unserer Akade-
mie vorzugsweise über-
geben wenn nicht noch
vorgelesen würden.
Ob jetzt die Entsendung
einer Deputation zum
29. Septbr. Sinn hat,
falls sie dann noch
empfangen wird.
Ob ich selbst am 29. Septbr.
ist nicht Entscheidungsgrund
bin, weiß ich nicht, und

ju I 1116

ju Speiden
an Herrn Direktor Ad. G. v. d. H.
Prof. d. v. Werner
Hochwohlgeboren
Hannover

Hann. 23/8 05 vorm. 22
ab 24/8 05 vorm.

L. 21/8 1905.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen für die gefl. Mitteilungen vom 27. v. M., betreffend die Hackenbeck-Feier, welche ich erst wegen einer Reise verspätet erhalten habe.

Ich wünsche in den Speiden-Akten die kurze aber besonders wichtige Mitteilung, ob die Feier wie ich als Direktor der Hochschule hingehen werden oder an der Deputation d. Senats. Deshalb bitte ich Sie recht sehr, mich Ihnen recht gütig benachrichtigen zu wollen, für den Fall Ihrer Anwesenheit als Hochschuldirektor, mir diese Mitteilung uns umgehend bald zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

L. Meyer

und wenn Letzteres, dann ob Sie
Zusage schon hätte gehen.
Vielleicht also vorläufig
erfahre ich von Ihnen
die in der nächsten Zeit
Generalversammlungen, wonach die Dispositionen getroffen werden
müssen. Jedenfalls bitte
ich mir baldigst die 29 Exemplare
nachgesandt, dem Einen
90 Pfennig marken wenn nicht,
ich muß an Prof.
C. Lueken 80 Pf. gebührt
tag senden.

Mit großer Hochachtung
Ihr ergebener
H Werner

2. 8.

zu I 1116

zu berichten
an den Herrn Ressortminister
Hier.

Betrifft
die Beteiligung der Akademie
der Künste an dem Professor
Achenbach. Jubiläum.

L. 17/8. 1905.

Erledigt
1/8 1905 Bu
und 18/8 1905.
ab

Euer Exzellenz!

Der Akademie der bildenden Künste
Kunstakademie Prof. Dr Andreas
Achenbach in Düsseldorf vollendet
am 29. September cr. sein 90. Lebens-
jahr. Für die Akademie der Künste
ist die Künstlerfest, diesen Tag in
einer der großen Bedeutung des
Künstlers würdigen Weise festlich
zu begehen.
Der Senat der Akademie der Künste
hat in seiner Sitzung vom 14. Dezem-
ber v. Js die Beteiligung der Akademie
an dieser Feier beschlossen und bestimmt,
daß eine aus 2 Mitgliedern bestehen-
de Deputation dem Jubilar unter
Überreichung einer Adresse die Glück-
wünsche

2. 8.

wünsche der Akademie [illegible],
bewahren sollte.
Als Mitglieder sind der Akademie
Hof. Ob. Hofg. Rat Prof. A. v. Wenzel,
Exc., wenn dieser in seiner Eigenschaft
als Direktor der akademischen
Kunstsammlungen für die bildenden Künste
deren Glückwünsche überbringen
sollte, Professor Ludwig Knaus
sowie der ordentliche Professor,
welche in Berlin wohnen.
Da Exemplare für die neu Aufgenommenen
zu gewärtigen stehen und keine,
Kosten mir nicht zur Verfügung
stehen, so bitte ich Ihnen Empfang,
diese mit Ihrem Rückschein,
somit mir gewünschte anderweit
zu lassen.

Der Präsident.

Joh. Otzen

2a

Journ.-No. I 1157

Praes. eodem
22/8.

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 22. August 1905.
1. Zur Mitteilung
a. Akten,
b. Chronik
2. Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung der Gesamtsitzung.
3. Der Prinz ist mit der Grab-
Bouguereaus eindergelegen event.
Durch Abermittelung der deutschen
Botschaft.

Der Präsident

v. Otzen

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit dem Bemerken, dass Maler Bouguereau Zeitungsnachrichten zufolge am Sonntag den 20. August zu La Rochelle, seiner Geburtsstadt verstorben sei.

Pharus

22/8 1905

Der Tod Bouguereaus soll in der Nacht vom 19 zum 20. August erfolgt sein.
Siehe No 28 „La chronique des Arts" vom 26/8 1905

Jlh.

Berlin, den 5/10 1905
Die Mitteilung ist in der gem. Sitzung
der Gesamtsitzung der ordentlichen Mitglieder erfolgt.
Zu den Akten.
Jlh.
Justi

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 AUG 05 Berlin
T 168 Anl.

Königliche akademische
Hochschule für die bildenden Künste
zu Berlin.

Charlottenburg, den 25. August 1905
Hardenbergstrasse 33

J. Nr.

Hochgeehrter Herr Collega!

Volle ich auf Düsseldorf zum 90ten Geburtstag von A. Achenbach gehen so möchte ich wohl als Direktor der Hochschule erscheinen da diese ihm ja ein Stück verpflichtet ist. Ich habe jetzt speziell seiner ab. 56 A. Achenbach überhaupt Abordnungen empfangen will, was mir der letzte Fürsorge anerbieten sehr zweifelhaft ist.

Hochachtungsvoll
A Werner

Warnpa

Kaiserlich
an Schaden
Kais. Kunst
Gehen.
B. 27. VIII
05.

No 3851 a 1905

2. 8

Kaiserlich Deutsche Botschaft
in Frankreich.

Paris, den 26. August 1905.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 AUG. 05 Berlin
I 1187. Anlage.

L. 9/9 1905.

Abschrift
Mit bestem Dank
zurück.

Der Königlichen
Akademie der Künste
habe ich mich,
unter Bezugnahme auf das
am 23. d. M. hier eingegangene
Telegramm, beehrt
mitzuteilen, daß ich von
der Übersendung eines
Kranzes bei der Beisetzungs-
feierlichkeit des Malers William
Bouguereau

Der
Königlichen Akademie
der Schönen Künste
in
Berlin.

5361. 2. 8.

Bedauerlich sowie Abstand nehmen müssen, da auf Wunsch der Verstorbenen jeglicher Blumenschmuck unterbleiben sollte.

Es sowie jedoch nicht unterlassen, die Familie von der Obrist der Königlichen Akademie in Kassel zu setzen und dieselbe bei der Feier vertreten zu lassen.

Die Hinterbliebenen, die über diese Aufmerksamkeiten sehr erfreut waren,

bitten mich, der Königlichen Akademie ihren tiefgefühlten Dank für die große Freigebigkeit auszusprechen.

Der Königliche Hofforster.

Landolt

Johannes Otzen
Potsdamer Str. 121 E.

Berlin, d. 28ten VIII 1905

Kampf. ab 29/8 1905.

Kameraden sind
Brüder Soldaten!

Ich weiß, daß ich von
hier ges. Kol. Kamp
zurück gekommen
bin, morgen noch
mals in mein Revier.
Kameraden (Schierke im
Harz)
Am 29ten Sept. — gehen
A. Co einige Tage, die
ganze in die Huldorf
zu Nat — die v. W. mit
Kinder ganz
Kinder zu ist
Falken.
Kameraden sichtlich

2. 8.

[illegible] Kind für
mich [illegible] nehmen
meinen Vollschmadt
[illegible] ich [illegible]
mich wohl [illegible].
— Darf ich Sie bitten
mir d. Kinder [illegible]
den [illegible]. Schadt
[illegible] — mich
zu [illegible]?
Darüber müßten wir
zu [illegible], aber Sie [illegible]
in diesem Falle der
[illegible] Keller.
— Reisen Sie [illegible]
[illegible] sie, Sie sind
[illegible] 3. [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible]
Sie. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible] — [illegible]
[illegible], daß ich
[illegible] nicht [illegible],
[illegible] [illegible]
Küssen [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] daß ich
[illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

Mit [illegible] Gruß

[illegible]

Journ.-No. I 1185.

Praes 30/8/1905

Acten,

betreffend: Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit dem Bemerken, dass Zeitungsnachrichten zufolge unser Mitglied Architekt Alfred Waterhouse vor einigen Tagen in London verstorben ist.

3 J. Schriftst. i/St., den 9. September 1905

1. Das notirum
   a. Listen.
   b. Chronik
   c. zur Mittheilung in der nächsten Gesammtsitzung und Beurtheilung.
2. ist das Landesbureau durch Rs. 28/8 1905 Schreiben in London festzustellen.
3. Ueber seine Todesursache ist Nichts bekannt geworden, weder, ob das Ableben des p. Waterhouse hier bekannt wurde, die Beerdigung bereits vorüber war.

Der Präsident

Voß. Otzen

Berlin, den 5. October 1905

Mittheilung in der Gesammtsitzung des Vereins und der Gesellschaft der Mitglieder am 4. 10. 1905

Für den Actuar

Jh.

Justi

2. 8.

I 1193. Eing. 7/9 1905

Löfer bei Salzburg
31. Aug. 05. Hotel Post.

Ges. vorzulegt.

Klingspor.

Magen v. Kalkar
Krankh. v. Neuen
bibb u. Aufkünft
ab zu machen.
Hertel ist darauf
Wenn Meyerheim
ins Auge z. fassen.
in dessen will ich
mich mit Rauch
sprechen.

d. 9. IX 05

Sehr geehrter Herr Justizrat!

Ihre geschätzten Zeilen vom 28. cs., welche Sie mir im Auftrage unseres Herrn Präsidenten zusandten, sind mir heute via Berlin zugekommen; ich beeile mich Ihnen mitzuteilen, daß dies für meinen künftigen Aufenthalt nicht in der Lage sein werde, dem mich sehr ehrenden Wunsche des Vorstandes in betreff der Andreas Achenbach-Feier in Düsseldorf, nachzukommen; ich bin schon seit einiger Zeit leidend, sodaß ich eine Badekur in Wiesbaden gebrauche, und

2, 8.

K. Ak. d. Künste
King. 6. SEP 05 Berlin

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

I 1202

Berlin W. 64. den 5. September 1905.

U IV. Nr. 2867.

Auf den Bericht vom 17. August d. Js. - I. 1116- erkläre ich mich damit einverstanden, daß die Zahlbarmachung der durch die Teilnahme zweier Mitglieder der Akademie der Künste an dem Jubiläum des Landschaftsmalers Professors Dr: Achenbach in Düsseldorf entstehenden Reisekosten demnächst bei mir beantragt wird.

Im Auftrage.

Schmidt.

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
hierselbst.

2, 8

Mit Bezug auf Ihren Brief vom 5. September teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mich leider in ärztliche Behandlung begeben müssen, da ich infolge dessen ungeschützt bis zum 15. September in Berlin gänzlich gelähmt wurde, d. h. ich bin der Benutzung und Ruhe bedarf, wäre es mir doch unmöglich, alsdann sofort weiter nach Düsseldorf zu reisen, zu einer ermüdenden Feier.

Ich ersuche Sie also, mich Rücksprache meinerseits gefälligst Herrn Präsidenten, demselben dieses Schreiben mit meinen ergebensten Empfehlungen, und mich meiner Bitte ein gütiges Entschuldigung gefl. zu überreichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Ludwig Knaus.

Hrsg 3/8 bei H. Braun d. 12 E. Br. 6/9 1905

PROFESSOR ARTHUR KAMPF BERLIN W. FASANENSTR. 74.

I 1204.

30. Aug. 1905

Sehr geehrter Herr Präsident!

Gerne bin ich bereit Sie bei der Uhlenbeck-Feier in Düsseldorf zu vertreten. Ich bitte nun mir die nöthigen Informationen ect. gütigst zukommen zu lassen.
Hoffentlich erholen Sie sich recht gut, damit wir zu Anfang der Winter-Campagne einen recht schneidigen Präses haben!

Mit den herzlichsten Grüssen
Ihr ergebener
A. Kampf

9. IX. 05

2. 8. ~~11. 7.~~

2. 8.

I №. 1226. Raes. eodem. 1/7

Acten,

betreffend:
Ordentliche Mitglieder
2. S.

Exhibit

g. J. Wernigerode / Harz, den 5. September 1905

Journ. Professor Dr. Krebs
Journalisten-Adresse

Kriegsmann.

zum gefälligen Entwurf meines Glückwunschtelegramms für Saint-Saëns.
Der Präsident.
Joh. Otzen

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 18ten October 1904 – J. I No. 1411. 04 vorgelegt mit der Anzeige, daß der Musiker Camille Saint-Saëns, geboren am 9. 10. 35 in Paris, Mitgl. d. 1900, sein 70. Lebensjahr vollendet.

Berlin, den 12ten September 1905.

D. Riegel

2. S.

1e St. Saens

Leon 9. Oktober 1905.

Lent Thomas 5te
de Gaetano

Hochverehrtester Meister,

Nicht wie dem Angehörigen einer fremden
Nation bringen wir Ihnen heute, an Ihrem
siebzigsten Geburtstag, festliche Grüße und
Wünsche dar, sondern mit dem Gefühle,
als ob wir einem Landsmann und
Freunde. Steht doch Ihre Kunst
in engem Zusammenhang mit
dem Wirken deutscher Meister, ~~eines~~
~~Bach, eines Mendelssohn~~; haben
Ihre Schöpfungen ~~Ihre~~ in Deutschland einen
Boden gefunden, in dem sie fest ver-
ankert und gediehen: Ihre Konzerte und
symphonischen Dichtungen sind in unseren
Konzertsälen heimisch, Ihre Oper „Samson
und Delila“ zählt zum sicheren Bestand
deutscher Theater. So mögen denn unsere
Grüße in dem Wunsche ausklingen, daß
die Bande, die Sie an Deutschland knüpfen
so fest bleiben mögen, wie bisher, und daß
es Ihnen vergönnt sein möge, in
rüstigem Schaffen auch fernerhin
Werke zu vollenden, die Ihrem Vater-
land Ruhm und den Künstlern aller
Ländern Freude und Bewunderung
bringen
erregen.

Der Senat pp.

Joh Alfen

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 SEP. 05 Berlin
I. 1970. Anlage.

DÜSSELDORF, 20. September 1905.

Ew. Hochwohlgeboren!

Von Seiten der Familie des Herrn Professor Dr. A. Achenbach ist uns die Mitteilung zugegangen, dass der Meister infolge ärztlicher Bestimmungen irgendwelche Deputationen, gelegentlich seines 90. Geburtstages zu empfangen, sich versagen muss, und dass er infolgedessen sich zu der Bitte veranlasst sieht, von allen derartigen etwa geplanten Kundgebungen gütigst absehen zu wollen.

Indem wir uns die Ehre geben, dies zur Kenntnis zu bringen, zeichnen wir

mit ausgezeichneter Hochachtung

Der Vorstand
des Vereins der Düsseldorfer Künstler
zu gegenseitiger Unterstützung und Hülfe.

I. A.

TH. GROLL — I. Vorsitzender
R. BARTHELMESS — I. Schriftführer

Berlin, den 26. Septbr. 1905
1. die Herren Kanoldt & Pleuger
sind von Ihrem Ableben
in Kenntnis zu setzen.
2. Zu berichten
Sr. Exzellenz. dr. Kaiserl.
Exzellenz
Zur Kenntnisnahme ergebenst
September 1905 – A.II. 2867

Exzellenz!
Der Vorstand des Vereins
der Düsseldorfer Künstler
z. g. H. u. P. hat der Akademie
die Mitteilung zugehen lassen,
daß Professor Andreas Achenbach
infolge ärztlicher
Verordnung sich genötigt sieht
allen etwaigen Ehrungen
aus Anlaß seines 90. Geburtstages
Abstand zu nehmen. –
In Würdigung dieser Bitte wird
die Akademie nun dementsprechend
nicht umhin können, ihrerseits
Glückwünsche und Ehrungen
zu unterlassen. Der Präsident.
Z. gefl. Kenntnisnahme und Rücksprache.
Der Präsident.
abgeht I 1970.
2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 SEP 05 Berlin
I 1276. Anl.

95

ROYAL ACADEMY OF ARTS,
LONDON, W.

Sept. 19 1905

Berlin den 28/9 1905
Ist dem Akademie
zur Kenntnisnahme.
Ihr.
M. RO.

The Secretary of the Royal Academy has the honour to inform the Königliche Academie der Künste of Berlin in reply to its letter of the 13th inst. that Mr. Alfred Waterhouse R.A. died on the 22nd of August last.

L. S.

Blatt № 016

Leitung Nr. 5043

Telegramm-Nr. —

Aufgenommen per —

den — / um — Uhr — M.

durch —

praesident otzen akademie der kuenste

berlin

Kgl. Akademie der Künste
Ring 4 = 0K. 08 Berlin
Anlage.

I 1370. Pl. Sanssouci 120.
z. d. Akten

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

BERLIN C. 2 -4.10.05. 12 N. 35

BERLIN W. 66 -4.10.05. 1 N. 35

Telegramm fr dueszeldorf 6.+ 19 4/10 11.20 = 190 den ten um Uhr Min.

nde dank fuer die ehrende adresze zur 90. wiederkehr meines geburtstages = l
dreas achenbach .+

zurgl. zu I. 1370.

Berlin, den 5. Oktober 1905.

Mitgetheilt in der Gesammtsitzung des Senats und der Generalversammlung der Mitglieder vom 4. Oktober 1905

Zu den Akten.

Ja. Fürst

C. 187. Rohrpost. 05

5043

6e

I 1435.

97

RUE DE LONGCHAMP 17

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 OKT 05 Berlin
Antw.

10 oct. 1905

Berlin, den 12/10 1905

Ihr treu ergebener Diener.
der Präsident.

~~Votre très dévoué serviteur~~ Le Président

très-touché du témoignage
de sympathie de mes
illustres confrères de
l'académie de Berlin
je vous prie de vouloir
bien leur transmettre
l'expression de mes
sentiments de profonde

Gut in der Gesamtsitzung
vom 19/10 vorgelegen.
Mitgeteilt Ges. Sitz. 20/X 05

Thuppli
19/10

2. 8

5043

reconnaissance et d'agréer pour vous-même
l'assurance de ma très-haute considération

Saint-Saëns

5043

Journ.-No. I 1495.

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 19. Oktober 1905
Zur nächsten Sitzung des Gesammt-
senats.
Der Präsident
v. Otto

Vergl. Prof. Dr. Ko. Liste 20/X 05: soll
in üblicher Weise gedacht werden.
J

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt.
Von den Senatoren und Mit-
gliedern der Akademie der
Künste wird nur ein
Der Maler
Sir Lawrens Alma-Tadema
im Jahre 1906
ein Jubiläum feiern können.
Er wurde am 8. Januar 1836
zu Dronrijp bei Leeuwarden
geboren, wird also 70. Jahre alt.

J. Alma-Tadema.
17/10 1905.

durch Herrn Scholz ins folgende
auf Kopfbogen
Schreiben:

Hochverehrter Meister und Kollege!

Zu Ihrem 70. Geburtstage entbieten wir
Ihnen unseren innigsten und herzlichsten
Glückwunsch. Zahllose Kunstfreunde in
allen Landen werden an diesem Tage in
Verehrung und Liebe Ihrer gedenken, voll
Dank für den Genuß Ihrer Kunstwerke,
in denen Sie die ~~Schönheit~~ schöne Welt des
Altertums in unvergleichlicher Weise haben
auferstehen lassen. Wir ~~wollen~~ stehen in der Reihe Ihrer
dankbaren Verehrer mit den stolzen Gefühl,
Sie als den Künstler betrachten zu dürfen. Mögen
Ihnen noch viele Jahre schönen und reichen
Wirkens beschieden sein!

(Für gütigen a. königlichen Hofrat)

Der Präsident:
v. Otto

2. 8.

zu I 1932. B. 5/1. 1905

zu schreiben
an die Vorsitzenden v. Werner u. Boecke

Hier

Von einer Anzahl von den Herren Kreisen erhaltenen Eingaben über die ~~Ge~~ Verteilung der Ges. Gesundheitsfürs. für Maßnahmen, die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten für die Bezirksfürsorge stellt auf Abstand nicht zu schreiben.

Der Präsident
I. V.

K. Ak. d. Künste
Eing. 14. Jan. 06 Berlin
I 59. Anlage.

Berlin, den 16 Januar 1906

Zur Mitteilung in den nächsten Sitzungen.

Der Präsident.

Tob. Ktzenz

d. 5/2. 1906.

1. Mitgeteilt in den Sitzungen
a. der Gesamtsitzung, d. d. s. Mts.
b. der Gesamtsitzung vom 5/2. 1906.
2. Zu den Akten.

Ktzenz

2. 8

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste.
Sektion für Musik.
T. 33

K. Ak. d. K. BERLIN, den 25 ten Januar 1906.
Eing. 25 JAN. 06 Berlin
I 103. Anlagen 1

Berlin, den 26. I. 1906
Zur Vorlegung in
der Sitzung der
Ges. Sektion vom
2. II. 1906.
i. V. Meyerbeer

Unter Bezugnahme auf § 37 der Statuten der Akademie der Künste beehre ich mich, Euer Hochwohlgeboren beifolgende Abschriften der Wahlprotokolle der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik, vom 13. und 20. d. M. und deren Anlagen in ergebenster Form zur gefälligen respektiven Weitere Verfügung ergebenst zu überreichen.
Zu Mitgliedern der Akademie wurden die Komponisten Professor E. E. Taubert hierselbst, Hofrat Professor Felix Draeske in Dresden und Professor Ludwig Thuille in München gewählt.

Der Vorsitzende.
Radecke

TELEGRAMS
TADEMA, LONDON.

12 Jan 1906

34, GROVE END ROAD,
ST JOHN'S WOOD,
N.W.

An. den Präsident der Königliche Akademie der Künste zu Berlin

Hochverehrter Herr Präsident

Genehmigen Sie den Ausdruck meines wärmsten Dankes für die grosse Auszeichnung, welche die Königliche Akademie der Künste durch ihren gütigen Glückwunsch zu meinem 70 sten Geburtstag mir hat zutheil werden lassen. Unter den Zeichen freundlicher Anerkennung meines Künstlerischen Schaffens, durch die ich bei Gelegenheit dieses Gedenktages von nah und fern erfreut worden bin, steht keines für mich höher, als dieser neue Beweis kollegialer und gütiger Gesinnung einer Körperschaft wie der Berliner Akademie der Künste, welcher anzugehören seit vielen Jahren der Stolz meines Lebens gewesen ist. Nichts besseres kann ich mir wünschen als dass ihr warmherziger Wunsch in Erfüllung gehen und dass es mir beschieden sein möge, noch einige Jahre künstlerischen Wirkens in geistiger und körperlicher Frische zu erleben

mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ergebenster
Ed Alma Tadema

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste
Hier.

2. 8.

Stenographische Abschriften

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 13ten Januar 1906, abends 6 Uhr.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitze des Herrn Professor Radecke

die Herren:

~~d'Albert~~ entschuldigt.
Dr. Bruch
Dietrich
Gernsheim
~~**Humperdinck**~~
F. E. Koch
Dr. Joachim
~~**Radecke**~~
~~**Rudorff**~~
Rüfer
Ph. Scharwenka
X. Scharwenka

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen
Dr. R. Strauss und
E. E. Taubert.
Für Strauss stimmen von den anwesenden neun ordentlichen Mitgliedern acht mit nein, ferner war ein weißer Zettel eingeliefert. Dr. Strauss kommt somit für die definitive Wahl nicht in Betracht.
Für E. E. Taubert stimmen fünf Mitglieder mit ja, vier mit nein. Taubert kommt demzufolge auf die Liste für die definitive Wahl.

Als nächstwürdige Mitglieder sind vorgeschlagen:
Draeseke (Dresden),
Kienzl (Graz),
Thuille (München),
Zilcher (Aschaffenburg),
Wagrsch (Altona).
Für Draeseke stimmen 8 Mitglieder mit ja, einer mit nein.

nein. Draecke kommt demzufolge nicht in Liste.
Für Kienzl stimmen alle Mundesputzer mit nein.
Für Thuille stimmen 7 Mitglieder mit ja, zudem kam Zettel bezgen bei. Thuille kommt demzufolge zur Wahl.
Für Tinel stimmen 2 Mitglieder mit ja, 4 mit nein; zudem kam Zettel bezgen bei.
Für Voyrsch stimmen 7 Mitglieder mit nein, ein Mitglied mit ja, ein leerer Zettel liegt bei.

Schluß der Sitzung 7¼ Uhr.

Vr. 9 Radecke Ph. Rieser Fr. Grunsheim.

1906

I. Einheimische.

Dr. Strauss, Richard . . . . . 0 . . .
Taubert, E. E. . . . . 5 . . .

II. Auswärtige.

Draecke, Schlz, Dresden . . . . . 8 . . .
Dr. Kienzl, Wilhelm, Graz . . . . . 0 . . .
Thuille, Ludwig, München . . . . . 7 . . .
Tinel, Edgar, Mecheln . . . . . 2 . . .
Woyrsch, Felix, Altona . . . . . 1 . . .

Radecke Ph. Rieser Fr. Grunsheim

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste
Sitzung der Gesellschaft der Vorsteherlichen Mitglieder,
Leitung Fürstenau.

Berlin, den 20. Januar 1906.

Gegenwärtig
Leiter Herr Vorsitzer Prof. Herr
Professor Rabecke in Hannover

Dr. Bruch
Hermsheim
F. G. Koch
Dr. Joachim
Kiefer
Ph. Scharwenka
M. Scharwenka

Tagesordnung: Absolut Vorzüglichen Mitglieder.
Herr G. G. Taubert, der von einfachen Gesellschaftern als Vorzüglichst Mitglied allein zur Absolut gestellt war, wird mit sieben Stimmen gewählt; ein weiterer Zettel wurde abgegeben.
Als auswärtige Mitglieder kommen F. Draeseke und L. Thuille zur Absol. Draeseke wurde mit allen, Thuille mit 7 Stimmen gewählt.

I. 30 Rabecke Fr. Hermsheim Ph. Kiefer

1906.

I. Einheimische.

5, Taubert, G. G. . . . . 7 Stimmen

I. Auswärtige.

8 Draeseke, Felix, Dresden . . . . 8 Stimmen
7, Thuille, Ludwig, München . . . . 7 Stimmen

Rabecke Fr. Hermsheim Ph. Kiefer.

Stimmt mit dem Originalen überein.

Berlin, den 25. Januar 1906.

Der Justizrat.

Klumpp
Rechnungsrat.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

I 139. Cr 12 1906

Genossenschaft der Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.

BERLIN, den 31 ten Januar 1906

An den Senat
der Königl. Akademie der Künste
hier.

Zur Kenntnis der Sektion 3 pro

Ergebenst In der gestrigen Versammlung der Mitglieder der Akademie, Sektion für die bildenden Künste ist der Bildhauer Louis Tuaillon, hierselbst, mit 27 Stimmen zum ordentlichen Mitgliede gewählt worden. Herr Tuaillon gehört dem Verein „Berliner Secession" an, dessen Ausstellungen in § 9 mit den in § 1 der Satzungen für die grossen Berliner Kunstausstellungen von Frau Kerzenstadt den Kaiser u. König der Genossenschaft der Mitglieder der Akademie günstigen Aufgaben stellen. Der unterzeichnete Vorsitzende der Sektion setzt diesen Vorstand davon in Kenntnis, dass Herr Tuaillon in der Vorversammlung am 24. Januar d. J. laut Protokoll einstimmig gewählt.

2. 8

Laut §9 der Statuten der Sektion lautet:
„An den Orte, an welchem der Verein (Sektion) eine Kunstausstellung veranstaltet, dürfen Mitglieder gleichzeitig an anderen Orten Kunstwerke nicht ausstellen. Ausnahmen können vom Vorstande bewilligt werden."

Da hiernach eine freie und selbstständige Entschließung der Mitglieder der „Sektion für bildende Kunst" zu den Kunstausstellungen und an ihrer Leitung durch Wahl in die verschiedenen Kommissionen und in die Ausschüsse, sowie durch Teilnahme an den Abstimmungen ausgeschlossen erscheint, wie die Möglichkeit für die Genossenschaft der Mitglieder der Akademie die Entschließungen in die Kommissionen zu dem Konflikt provokirenden Delegirten, so wünscht ich den Rath der Akademie Ihrer Ansicht in Berathung zu nehmen und sie dem Herrn Minister

F Sektion für bild. Kunst

in Vorschlag der §37 unserer Statuten zu unterbreiten.

Die Wahl einzelner Mitglieder der Akademie ist Vorstand nicht nur als eine Anerkennung und Auszeichnung für künstlerische Verdienste zu betrachten, wovon in unseren Statuten überhaupt nicht steht, sondern wird vielmehr die tätige Mitarbeit der Mitglieder der Akademie an einer Reihe von statuten- und satzungsgemäß bestimmten Veranstaltungen, und Verpflichtungen auch Folgeleistung von Aufträgen verlangt. Es dürfte daher angebracht sein, auf in Hinblick auf künftige Fälle an Herrn Louis Tuaillon die Anfrage zu richten, ob und in welcher Weise er die Verpflichtungen gegen die Akademie mit denen gegen den Verein „Berliner Sezession" glaubt vereinigen zu können.

Der Vorsitzende
der Genossenschaft der Mitglieder
d. Akademie, Sektion für die
Bild. Künste

Arthur

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

1142. Pr. 3/2 1906 Aufg.

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
I a 37

BERLIN, den 1ten Februar 1906.

Unter Bezugnahme auf § 37 Ziffer 1 Statut der Akademie der Künste beehre ich mich Euer Hochwohlgeboren ergebenst mitzutheilen, daß die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste, insbesondere der in beigefügter Form beigefügten Wahlprotokolle vom 24. und 31. Januar 1906 und auf Grund der neuen Statutenänderungen für die Wahl von Mitgliedern zu Ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste gewählt hat:

1. den Maler Otto H. Engel - Berlin,
2. " Bildhauer Louis Tuaillon - Berlin,
3. " Professoren, Hofkunstrat Ludwig Hoffmann - Berlin,
4. " Maler Bruno Liljefors in Engsholm, Järna (Schweden),
5. " Bildhauer Jules Lagae in Brüssel,
6. " " Auguste Rodin in Paris,
7. " Hofbildhauer Ferd. Schmutzer in Wien.

Der Vorsitzende.
A. Werner

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste
Hier.

2. 8.

Vorläufige Abschrift

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 24 ten Januar 1906

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn von Werner

die Herren:

~~D. Dr. Ing. Adler~~	Kiesel
~~Baumbach~~	~~Knaus~~
~~Begas~~	G. Koch
~~Biermann~~	Koepping
~~Breuer~~	Krüger
~~Eberlein~~	Lessing
Eggert	Liebermann
Eilers	Manzel
~~Dr. Ing. Ende~~	Messel
Frenzel	Meyer
Friedrich	Meyerheim
Friese	Otzen
Gaul	Dr.-Ing. Raschdorff
von Grossheim	~~Saltzmann~~
Graf Harrach	Schaper
Herrman	Scheurenberg
Hertel	Schmieden
~~Herter~~	Dr.-Ing. Schmitz
~~Hildebrand~~	Schwechten
Hundrieser	Seeling
Jacob	Skarbina
~~Jacoby~~	~~Thumann~~
Janensch	Vogel
Kallmorgen	~~von Werner~~ X
Kampf	~~F. Werner~~
Kayser	

X warum ist mein Name gestrichen? A. v. Werner

Beginn der Sitzung 6¼ Uhr.
Anwesend 37 Mitglieder.

1. Gegenstand der Tagesordnung.
Wahl zweier Mitglieder der Kommission für die Verteilung der in Verwaltung gekommenen Künstler- und Lehrerinnen der Vorschläge.

Der Vorsitzende teilt mit, daß nach dem jetzigen Durchschnittsverhältnis 30 Maler, 5 Bildhauer, 13 Kupferstecher, 12 Architekten in der Mitgliedschaft sein müßten, demnach in der nächsten Wahl 6 Maler, 2 Bildhauer, 1 Architekt oder 1 Bildhauer, 2 Architekten kein Kupferstecher gewählt werden können.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß Mitglieder der Sektion laut § 89 der Satzungen der selben sich dahin aussprechen, nicht zu anderen Abstimmungen als zu denen der

1906

Der Vorsitzende beglückwünscht den Vorstand nicht zu der Sorge sieht, an den Arbeiten der Akademie bezüglich der Ausstellungen sich zu beteiligen. Niemand ist der Ansicht, daß die Zugehörigkeit zur Vereinigung kein Grund sei, Künstler nicht für die Mitgliedschaft zu wählen.

Zu Stimmzählern werden bestimmt Janensch, Jacob, Kallmorgen, Frenzel, Laurel, Schreckhen, Skarbina, Kampf, Herrmann.

Während der Stimmzählung macht der Vorsitzende Mitteilung über das Ergebnis der Künstlerausstellung von 1905.

Für die Aufnahme in die Vorschlagsliste zur Mitgliedschaft in der nächsten Sitzung sind 10 Stimmen erforderlich.

Abgegeben sind 37 Stimmzettel. Das Ergebnis der Abstimmung ist auf der Anlage vermerkt.

I a 34

A. v. Werner v. Brandenburg G. Janensch

I. Einheimische.

A. Maler.

Bohrdt, Hans	6
Corinth, Louis	4
v. Ehrenbrecher, Th.	6
Ehrentraut, Jul.	6
Engel, Otto H.	28
Freudemann, Viktor	6
Hamacher, Willy	7
Henseler, E.	2
Hoffmann von Fallersleben	8
Hodi, Max	11
Körner, Ernst	5
Langhammer, C.	15
Leistikow, Walter	17
Lessing, Conrad	11
Meyn, Georg	4
Mühlenbruch, J.	2
Plockhorst, B.	0
Röbbecke, Moritz	1
Röchling, Carl	17
Schaefer, Maximilian	2
Schlichting, Max	6
Schuch, Werner	3
Stevogt, Max	8

B. Bildhauer.

Cauer, Ludwig	23
Haverkamp, Wilhelm	14
Silgers, Karl	1
Klein, Max	18
Kruse, Max	12
Lederer, Hugo	19
Lepcke, Ferdinand	11
Schott, Walter	11
Starck, Konstantin	5
Taschner, Ignatz	9
Tuaillon, Louis	23

C. Architekten.

Hoffmann, Ludwig	33
March, Otto	18
Schmalz, Otto	9
Wolffenstein, R.	20

II. Auswärtige.

A. Maler.

Bantzer, Karl M., Dresden	19
Dettmann, Ludwig, Königsberg i. Pr.	14
Dill, Ludwig, Karlsruhe	11
v. Habermann, Hugo, Freiherr, München	7
v. Halckreuth, Leopold, Graf, Stuttgart	16
Hucht, Gotthard, Dresden	23
v. Lichtenfels, Ed., Nürnberg	6
Liljefors, Bruno, Engelholmen	13
Sargent, John S., London	20
Sorolla y Bastida, Madrid	14
Stuck, Franz, München	22
Thoma, Hans, Karlsruhe	21

B. Bildhauer.

Canonica, Pietro, Turin	8
Hellmer, Edmund, Wien	6
Lagae, Jules, Brüssel	23
Rodin, Auguste, Paris	26
van der Stappen, Brüssel	17

C. Architekten.

Atschinson, London	14
Bluntschli, A. F., Enge-Zürich	5
Gräbner, Julius, Dresden	5
Hocheder, Karl, München	17
Hoffmann, Darmstadt	18
von Hoven, Frankfurt a. M.	9
Hyrop, M., Kopenhagen	11
Ohmann, Fr., Wien	8
Tornow, Metz	3
Vollmer, Lübeck	12

D. Kupferstecher.

Schmutzer, Ferd., Wien	21

Hallmayer Janensch Manzel

stimmt mit dem Original überein.

Berlin, den 1. Februar 1906.

Der Justizrat.

Ruppli

Kanzleirat.

Nachstehende Abschrift

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 31 ten Januar 1906

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn v. Werner

die Herren:

~~B. Dr.-Ing. Adler~~	Kiesel
Baumbach	~~Knaus~~
~~Begas~~	G. Koch
Biermann	Koepping
~~Breuer~~	Krüger
~~Eberlein~~	Lessing
~~Eggert~~	Liebermann
Eilers	Manzel
~~Dr.-Ing. Ende~~	Messel
Frenzel	Meyer
Friedrich	Meyerheim
Friese	Otzen
Gaul	Dr.-Ing. Raschdorff
von Grossheim	~~Saltzmann~~
Graf Harrach	Schaper
Herrman	Scheurenberg
Hertel	Schmieden
~~Herter~~	~~Dr.-Ing. Schmitz~~
~~Hildebrand~~	Schwechten
Hundrieser	Seeling
Jacob	Skarbina
Jacoby	Thumann
Janensch	Vogel
Kallmorgen	~~von Werner~~
Kampf	F. Werner
Kayser	

Eröffnung der Sitzung: 6¼ Uhr.
Anwesend sind 40 Mitglieder.
1ter Tagesordnung: Wahl von
Ordentlichen Mitgliedern.
Es wird mit Zettel abgestimmt.
Es wird beschlossen, dass über die
Wahler durch Aufschreiben der Namen
derer, welche jedes Mitglied
wählen will, auf einen Zettel
zusammen gestrichen werden soll.
Abgegeben sind 40 Stimmzettel.
40 Stimmzettel sind ermittelt
Manzel, Kampf, Janensch, Kallmorgen, Hermann, Seeling, Frenzel, Skarbina, Vogel, Gaul, Jacob, Baumbach, Meyerheim.
Es haben Stimmen erhalten:

Otto H. Engel	26,
A. Koch	9,
Langhammer	13,
Leistikow	20,

Conner

Conrad Lessing 10,
Röchling 19.
Demnächst ist Lemmer Otto H. Engel.
Für die Wahl der Ehrenmänner sind 40 Stimmen abgegeben. Es haben erhalten:
Bauer 17,
Haverkamp 9,
Klein 11,
Krause 7,
Lehrer 17,
Lepcke 7,
Schatt 10,
Tuaillon 27.
Demnächst ist Tuaillon.
Für die Wahl der Ersatzleute sind 40 Stimmen abgegeben.
Erhalten haben:
Ludwig Hoffmann 37,
Koch 16,
Wolffenstein 16.
Demnächst ist Ludwig Hoffmann.
2. Über die mitbestimmenden Künstler wird durch Liste mit „Ja" abgestimmt.
Demnächst sind Liljefors mit 28, Jules Lagae mit 29, Rodin mit 27, Schmutzer mit 26 Stimmen

I a 36 S. p. Werner v. Grosheim Hans Meyer

1906

I. Einheimische.

A. Maler.

28,	Engel, Otto H.	26
11,	Koch, Max	9
15,	Langhammer, C.	13
17,	Leistikow, Walter	20
11,	Lessing, Conrad	10
17,	Röchling, Carl	19

B. Bildhauer.

23,	Cauer, Ludwig	17
14,	Haverkamp, Wilhelm	9
18,	Klein, Max	11
12,	Kruse, Max	7
19,	Lederer, Hugo	17
11,	Lepcke, Ferdinand	7
11,	Schott, Walter	10
23,	Tuaillon, Louis	27

C. Architekten.

33,	Hoffmann, Ludwig	37
18,	March, Otto	16
20,	Wolffenstein, R.	16

II. Auswärtige.

A. Maler.

19,	Bantzer, Karl H., Dresden	24
14,	Dettmann, Ludwig, Königsberg i. Pr.	19
11,	Dill, Ludwig, Karlsruhe	9
16,	v. Habchreuth, Leopold, Graf, Stuttgart	16
23,	Kuehl, Gotthard, Dresden	19
13,	Liljefors, Bruno, Engsholmen, Järna	28
20,	Sargent, John S., London	24
14,	Sorolla y Bastida, Madrid	18
22,	Stuck, Franz, München	20
21,	Thoma, Hans, Karlsruhe	17

B. Bildhauer.

23,	Lagae, Jules, Brüssel	29
26,	Rodin, Auguste, Paris	27
17,	van der Stappen, Brüssel	19

C. Architekten.

14,	Atschinson, London	17
17,	Hocheder, Karl, München	20
18,	Hoffmann, Darmstadt	17
11,	Hyrop, H., Kopenhagen	10
12,	Vollmer, Lübeck	12

D. Kupferstecher.

21,	Schmutzer, Ferd., Wien	26

Berlin, den 31. Januar 1906.

A. Kampf F. Skarbina Frenzel

stimmt mit dem Original überein.

Berlin, den 1. Februar 1906.

Der Inspektor.

Klumpp

Kanzleigehilfe.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

P. 31/III 1906

I 150.

Genossenschaft der Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste

BERLIN, den 3. ten Februar 1906

An den Herrn Geheimen Sekretär
der Akademie der Künste.

Der Ausschuß der Genossenschaft
an die Mitglieder der Sektion
vom 2. dss. M. hegt die Befürchtung
zu Grunde.

Der Vorsitzende der Genossenschaft
hat diesen Protest gegen eine
statutenwidrige Beschlußfassung der
Mitgliederversammlung in einer ordnungs-
mäßig berufenen Versammlung
erhoben. Das Wort Protest
oder der Gedanke daran kommt in
dem betr. Schreiben an den Senat nicht
vor.

Der Vorsitzende hat lediglich den
Senat ersucht, in seinem an den
Herrn Minister unter 837 zu
unterbreitenden

8.

Bericht auf einen Antrag hinzuweisen, welcher
in der Plenarsitzung der Akademie nicht vorgetragen
ist, und welcher dem Senat unterbreitet wurde,
in Anregung darüber zu treten – um es
noch präziser zu formulieren –, ob die
Mitglieder der Akademie sich in ihrer
durch die Statuten vorgeschriebenen
Aufgaben als staatliche Institution
und den staatlichen Statuten der Akademie
oder auch den Vorschriften einer
privaten Künstlervereinigung zu richten
haben. Diese beiden Alternativen
auch nicht einmal die statutenmäßig
begrenzte Mitgliedschaft der Akademie
Sektion für die bildenden Künste
vereint.

Es ist zweifellos die Aufgabe des
Vorsitzenden, über die Erfüllung
der obliegenden Pflicht
zu wachen und nicht solche, welche

in Statut nicht vorgesehen sind,
hinzuweisen. Endlich darf ich
in meiner Eigenschaft als Senat
Senat gestatten, und ersuche nunmehr
Ew. Hochwohlgeboren, die in Kürze
Ihnen vorgelegte Liste, der
künftigen Besetzung hinzuzufügen,
diese Schreiben zur Kenntnis
des Senats zu bringen und
demselben nebst meinem Schreiben
vom 31. Januar d. J. den Text
§ 37 an den Herrn Minister zu
weiterhin Bericht beizugeben.

Der Vorsitzende
der Gesamtheit der Mitglieder
der Akademie, Sektion für die
bild. Künste.

A. Werner

Abschrift mitgetheilt. I 155. Pr. 3/2 1906. 116

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Gesamtsenates.

Berlin, den 3. *ten* Februar *1906.*

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Präsidenten Otzen.

die Herren:

~~Dr. Bode~~	~~Mansel~~
~~Breuer~~	~~Mayerheim~~
Dr. Bruch	Mohn
~~Dietrich~~	Otzen
Friedrich	Radecke
Gernsheim	~~Reichdorff~~
von Grossheim	~~Ruderff~~
Graf Harrach	~~Röfer~~
Hertel	Schaper
~~Hildebrand~~	X. Scharwenka
Humperdinck	Scheurenberg
Janensch	Dr. Schmidt
~~Dr. Joachim~~	~~Schulze~~
Dr. Justi	~~Schwechten~~
Kampf	~~Dr. Seidel~~
Kayser	Skarbina
F. E. Koch	Dr. von Tschudi
Koepping	~~von Wesnes~~
~~Dr. Krebs~~	
Lessing	

Beginn der Sitzung: 6¼ Uhr.

1. ...

2. Auf Vorschlag der ständigen Abgeordneten wird mitgetheilt. Präsident Otzen drückt sein Bedauern aus, daß wir so wenig zu Mitgliedern neu gewählt sind.

Herr v. Werner, der durch Unwohlsein verhindert ist, an Sitzungen theilzunehmen, bittet, darauf aufmerksam zu machen, daß der neu gewählte Bildhauer Tuaillon der Nachfolger von Reinhardt (89) nicht in der Lage sei, an den Sitzungen, Berathungen und Abstimmungen durch Briefe in die geheimen Kommissionen und in die Abstimmungen theilzunehmen und wünscht, Herrn Tuaillon zu fragen, ob und in welcher Weise er die geheimen Abstimmungen schriftlich vornehmen könne.

Die Frage wird bejaht.

Von den Akten Mitglieder

E. 151.
2. 8

1005

31. 37. den Mitgliedern zugesandt mitgetheilt.
die Herren Graf Harrach, Koepping, Otzen stellten diese Frage für unerheblich gegenüber der künstlerischen Bedeutung der Einreichungen.
die Herren Schaper, Kayser, Janensch, Lagus sind der Ansicht, daß neben der Künstlerschaft auch Mitglieder der Akademie mit der praktischen Arbeit. Der übrigen Ansicht sind auch Herr Geheimrat Schmidt als ausübendes Kunstbeirat Mitglied.
die Abstimmung über Absatz 1 des Antrages von Werner an den Herrn Minister ohne Bemerkung dazu wird abgelehnt;
ebenso die Abstimmung mit der Bemerkung, der Senat spricht über das Absetzen zur Tagesordnung über mit 13 gegen 8 Stimmen.
Einstimmig angenommen wird der Vorschlag des Künstlerhauses, den Entwurf einer Verfügung in der Angelegenheit abzufassen und Abschrift Abschriften der gefassten Stimmung des Senats unter der Voraussetzung, daß Herr Geheimrat Schmidt als ausübendes Mitglied sein Einverständnis mit derselben erklärt.

3 88.

Vorgelesen u. genehmigt
J. Otzen. Justi.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin ~~N.W.~~ ~~Universitätsstr. 6~~ W. 35, Potsdamerstrasse 120 den 6. Februar 1906.

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 3. d. M. beehre ich mich Ihnen anbei einen Entwurf zu dem Erlass an den Herrn Minister über die Beschaffung Wasser, soweit er sich auf die von Herrn von Werner angeregte Frage bezieht, zur gefälligen Äußerung ganz ergebenst vorzulegen.

Der Präsident.
I. V.
Justi.

Ganz ergebenst zurückgereicht. Die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten scheinen mir in mehrfacher Beziehung recht sehr angreifbar. Ich glaube jedoch von Änderungsvorschlägen absehen zu können, auch die entgegengesetzte Auffassung in der am Rande Herrn Geheimrat Schmidt bezeichneten Richtung kann mir begründet erscheinen. Ich schließe mich daher dem Vorschlage des Herrn Präsidenten an.

i. V. Schmidt
8/2.

zu I 153 II

Berlin, den 28. Februar 1906.

1. Vgl. das Protokoll der Sitzung
d. P. Gesamtsenats vom 3./2. 1906.
2. Zur Berichterstattung
an den Herrn Kultusminister
Hier.

Betreffs
die Klassen unter Ordentlichen
Mitgliedern 1906.

Anlagen.

Empfehlende redaktionen Abschrift.

12 Févr. 1906 182, Rue de l'Univers.
Paris

etc. etc.
J'apprend avec un sentiment très reconnaissant l'intention de l'Académie Royale de Berlin et je m'empresse de vous dire que je serais très heureux d'accepter cet hommage.
etc. etc.

Aug. Rodin

stimmt mit dem Entwurfe und meinem Vorschlage vollständig überein.

J. Kuppli
16/2 1906

2. 8.

Ergattung!

Die nach den Bestimmungen d. § 34 des Statuts alljährlich im Monat Januar abzuhaltenden Versammlungen zur Wahl neuer Ordentlicher Mitglieder der Akademie der Künste haben für das laufende Jahr
a. bei der Sektion für die bildenden Künste am 24. und 31. Januar
b. bei der Sektion für Musik am 13. und 20. Januar
auf Grund der durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 3. Januar cr. genehmigten neuen Vorschriften für die Wahl

Wahl von Mitgliedern vorzuschlagen
die betreffenden Protokolle über den
in begutachtender Form überreicht.
Nach denselben sind zu vorläufigen
Mitgliedern unserer Akademie
gewählt worden:

a. mittels der Aktien für die bildenden
Künste:

1. der Maler Otto H. Engel,
2. der Bildhauer Louis Tuaillon,
3. der Professor Baurath Ludwig
Hoffmann,
Künstler in Berlin,
4. der Maler Bruno Liljefors in
Engsholm, Jersa (Schweden),
5. der Bildhauer Jules Lagae in
Brüssel,
6. der Bildhauer Auguste Rodin in Paris
7. der Bühnenmaler Ferd. Schmutzer in
Wien

b. mittels der Aktien für Musik:

8. der Tonsetzer, Professor E. E. Taubert
in Berlin,
9. der Tonsetzer, Hofrat Professor
Felix Draeseke in Dresden,
10. der Tonsetzer Professor Ludwig
Thuille in München.

Mit Bezug auf die Wahl des Herrn
Bildhauer Tuaillon hat der Vorsitzende
der Generalversammlung, Aktien für die bil-
denden Künste, Herr Max Liebermann, Ihnen
Akademiepräsident von Werner in dem
schriftlich eingegangenen Schreiben Kenntnis
zu nehmen gegeben, daß die Mit-
glieder der Sektion bereits 8 Tage
Urlaub an den Orte, an welchem
der Verein eine Ausstellung nimmt,
erhält, nicht gleichzeitig an anderen
Orten Künstlerische ausstellen dürfen.
Darauf sei eine freie und selbständige
Entschließung der Mitglieder der Sektion
zur Mitwirkung an den Großen Berliner
Kunstausstellungen aufgehoben. Diese
Mitwirkung sei jetzt eine moralische
Verpflichtung der Mitglieder, und
dürfe sich selbstverständlich nicht auf
Hinblick auf künftige Fälle gegen
Louis Tuaillon die Antrage zu
richten, ob und in welcher Weise er
die Verpflichtungen gegen die Akad.
kunst mit einer gegen den Verein
„Berliner Secession" glaube ver-
einigen zu können.

Zu einer weiteren Entschließung ersucht
Herr

Herr v. Werner, der sich schriftlich an, -serem Bericht über die Kassen beizufügen. Bei geschäft permit, worüber ein Antrag, über das Schreiben des Herrn von Werner zur Tagesordnung überzugehen, in der Sitzung des Gesamtvorstands am 3. Februar mit 13 gegen 8 Stimmen abgelehnt und statt dessen beschlossen worden ist, Ihnen Mitteilung des Schreibens zur gefälligen Kenntnisnahme vorzulegen.

Bei der Besprechung der Angelegenheit im Bund kamen verschiedene Äußerungen zum Ausdruck. Die einen dahin gingen, daß:

Jemand genommen ist eine Kollision der Statuten nicht darstellen: die Bezirksvereinsstatuten [illegible] Bezirk, der an mehreren Orten mit Ortsvereinen gebildet bleiben, während die Statuten der Ortsvereine nur von der Absicht zu dem Zweck, miteinander [illegible] Mitglieder.

Oder auch, wenn man sich nicht klar über den Ausdruck der Absicht, einigen sollen will, wird man der

Sinn,

Grundsatz des Herrn v. Werner nicht für durchschlagend halten können.

Vor allem kann die in § 31,6 unserer Statuten aufgestellte Verpflichtung und Verpflichtung der Mitglieder, die Abgabe von Mitgliedern zum Zweck und der Kommission für Aufstellung der Bezirksvereine bei den ortsvereinlichen Wahlen, Einigungen unter den bestehenden Vereinen [illegible] einberufenen [illegible] und dieser aufgegebenen Aufgaben der Mitglieder betrachtet werden, weil die sub. 1–4 aufgeführten Paragraphen aufgestellten Aufgaben von nicht geringerer Wichtigkeit sind; weiter, denn es darf sub. 6 genannte Aufgabe die mittels Allerhöchster Order vom 15. Januar 1893 verfügte Anordnung der Bezirksaufstellungen ganz wesentlich beeinträchtigt werden, indem ein Zusammenarbeiten mit dem Verein Berliner Bezirke einzig, stets und der ursprüngliche Charakter der Aufstellungen da, mit gestört würde. Auch diese Aufgabe, sagt ganz besonders, daß sowohl wieder Seine Majestät der König,

nach

auf der Herr Minister, auf die Akademie bei Rest mit § 31, 6 für sehr wesentlich gehalten haben können. Natürlich ist es für diejenigen neuen Mitglieder, welche bei den großen Kunstausstellungen mitarbeiten, wünschenswerth, wenn sich einige Vorlagen verschaffen. Diesen Mißstand kann, und zu begegnen, ist jedoch Sache der Genossenschaft, welche sich durch Wahlen ergänzt; diese Wahlen sind mit genügenden Garantien umgeben, die es dem Herrn interessierten Mitgliedern unmöglich scheinen, für die Classe zum Nachtheil schnell oder unsolvente Mitglieder, die sich vorzüglich von den Ausstellungsbeiträgen beibringen würden, einzuführen. Sollte jedoch wider Erwarten dennoch Sache sein, daß eine Incompetenz zur Wahl bekannt wäre - so verpflichtet die Genossenschaft sich auch schon in ihrer Versammlung vor der Wahl seinerseits zur Streichung jeder derartigen Person zu bringen, daß ohne Erfolg, - so scheint es nunmehr nicht Sache der Academie,

der

den in der Classe mitgetheilten Beschluß der Genossenschaft nachträglich zu kritisiren oder gar mit Strafen, Ordnungen zu belegen.

Demgegenüber kann von anderer Seite zum Ausdruck, daß die Beiziehung an den großen Kunstausstellungen auf den Leistungen derselben zu den Verpflichtungen der Genossenschaft und damit auch der Mitglieder der Akademie gehört, und dann einzelne Mitglieder an der Erfüllung dieser Verpflichtung hindern, daß sie grundsätzlich Weigerung auf Grund Vertragsmäßiger Abmachungen mit anderen Organisationen, als der Kunst der Akademie grundsätzlich zuwiderlaufend, nicht unbeachtet bleiben könne. Auch könne es nicht im Sinne kommen, einzelne Mitglieder von den Arbeiten der Commissionen und Jury zu beseitigen, wenn die betroffenen durch die gegen die Ausstellungen überhaupt Einwendungen von der Verpflichtung der Ausstellung im Allgemeinen befreien. Es sei dies in jedem Falle

die

die Beseitigung dieser Übelstände zu sorgen, dem. Für übrigen fasse die letztere zum Zweck zurückkehren Vorschläge mit nicht zweifelt der Absatz einer Beiträge, Lehr, als Vertreter der Kommission der Absatz zustimmt Ihr Gutachten entgegen, der von den Kommissionen die traue Übereinstimmung der und der Zugehörigkeit zur Akademie folgenden Fragen erwartet werden müsse. Daß eine bezügliche Frage nun ihm gestellt wurde, sei ausgeschlossen Ihr Verfahren anderer der Akademie angehörigen Vereinsmitglieder nicht zuläßig, schlossen.

Wir sind nicht zu einem positiven Beschluß in Betreff der vorstehenden Schreiben nicht gekommen, nun, sondern beginnen und Ihnen, Ihrer Bezeichnung Vorschläge vorzulegen, da es für Ihre Bezeichnung von Ihnen, Ihrer sein wird, auf das Gegenüberstehen einer Bestimmung der Vereinsstatuten gegen die Bestimmung des §. 31, 6 unserer Statuten, welcher sich auf die gemeinsamen Abstimmungen bezieht, auf.

anzuerkennen genügt zu werden.

Wir fügen hinzu, daß die Mehrheit von uns Ihr prinzipielle Bedenken der Vereinsmitglieder bei den Abstimmungsarbeiten bestätigt, während für andere Mitglieder was nicht, aber nur von Fall zu Fall, entgegen.

Einer praktische Bedeutung messen wir dagegen dieser Erörterung nicht bei, da wir alle Herren Preisrichter mit Freude und Ehre für unseren Mitgliedern zählen wir, den, gegen deren sehr Künstler. Absatz von keiner Seite auf nur der geringste Einwand erhoben worden ist.

Wir bitten demnach Ihrer Erklärung mit allem auf gestellten Vorschlag, die Wahl der Herren Preisrichter bestätigen zu wollen.

Die gleiche Bitte richten wir an Ihrer Erklärung bezüglich der auf Seite 2 dieses Berichtes unter 1 und 3 bis 10 genannten Bauentwürfen und bemerken dazu, daß der Entwurf, unter Auguste Perret in Paris

sich

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

U IV. Nr. 969.

Berlin W. 64. den 13. März 1906.

K. Akad. d. Künste
Eing. 14 MRZ 06 Berlin
1519. Anl.

Auf den Bericht vom 28. Februar dieses Jahres - I. 155. II.- bestätige ich hierdurch:

1) die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, am 31. Januar dieses Jahres erfolgte Wahl

a.) des Malers Otto H. E n g e l in Berlin,

b.) des Bildhauers Louis T u a i l l o n in Berlin

und

c.) des Architekten Stadtbaurats Ludwig H o f f m a nn in Berlin,

2) die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für Musik, am 20. Januar dieses Jahres erfolgte Wahl

a.) des Komponisten Professors E. E. T a u b e r t in Berlin,

b.) des Komponisten Hofrats Professors Felix Dräseke in Dresden,

c.) des Komponisten Professors Ludwig T h u i l l e in München

zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste.

Die in dem gefälligen Bericht vom 28. Februar erwähnten Beschwerden des Wirklichen Geheimen Ober - Regierungsrats von W e r n e r sehe ich nach Ihrem Bericht vom

An
den Senat der Königlichen
Akademie der K ü n s t e
hier W. 35.

Pg. 23/II 1906
Mitgeteilt in der Sitzung des Ges. Senats vom 22. März 1906.
Ja.
Justi

L. 8.

vom 2. März dieses Jahres als erledigt an. Wegen der gewählten außerdeutschen Künstler bleibt Mitteilung vorbehalten.

Hütz

H.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

Berlin, den 14 ter März 1906.

1. Ausgefertigt muß stehende Bekanntmachung:

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die Generalversammlung der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in der Plenarsitzung im Januar d. J. voll. gewählt Plätzen

den Maler Otto H. Engel in Berlin,
den Bildhauer Louis Tuaillon in Berlin
den Architekten Kunstdirektor Ludwig Hoffmann in Berlin
den Musiker Professor E. E. Taubert in Berlin,
den Musiker Hofrat Professor Felix Draeseke in Dresden,
den Musiker Professor Ludwig Thuille in München

zu Ordentlichen Mitgliedern der Königlichen Akademie der Künste gewählt.

Diese Wahlen haben die Bestätigung Sr. Majestät des Königs erhalten.

Berlin, wie oben.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste
Johannes Otzen.

1, Die
die im Postprist vom 13. März 1906 zu 1a – 1' und 2a genannten Mitglieder.

Sehr geehrte Herr!

Ich bringe, mir zur besonderen Freude, Ihnen die Mitteilung machen zu können, daß die Königliche Akademie der Künste Sie zu Ihrer ordentlichen Mitgliede ernannt hat und daß diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, als des Protektors der Akademie der Künste gefunden hat.

Es war Ihnen sicher, mir zu glauben, daß Mitglied hoher Akademie der Künste zu übernehmen, und ich bemerke, daß über Ihre Wahl mitgeteilt wurde, dieselbe genehmigt Ihrem gezogen wird.

Für das Archiv der Akademie erbitte ich eine beglaubigte Unterschrift Ihrer, wenn möglich eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes unter Aufführung des beigelegten Personalbogens, sowie eine Unterschrift Ihrer Adresse in Photographie für unsere Sammlung.

Ihre Zusage über Annahme Ihrer Wahl und Bestätigung bei der Akademie.

Ihr

2. Diese Bekanntmachung ist durch den Königl. gg. Anzeiger zu veröffentlichen.

3. Zu schreiben

a) Die
die Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder Sektion für Musik

Herr

Der Genossenschaft sandte ich nebst den erforderlichen Schreiben vom 28. ten Januar cr. II a 53 , unterstand gefl. Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 13. März cr. – U. II. 969 – der erforderlichen Benachrichtigung mit dem Bemerken, daß ich die vorgeschlagenen Mitglieder vom obigen Tage in Kenntnis gesetzt habe und daß ihrer Einführung und Verpflichtung in der am Freitag, den 16. März stattfindenden Sitzung der Genossenschaft der Mitglieder der Akademie stattfinden wird.

Der Präsident

b) die Genossenschaft der ord. Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste,

Herr

mein vor mtc. mtd.

Der Präsident.

wird hierdurch zu der
am Freitag, den 16. März 1906,
nachmittags 5½ Uhr
stattfindenden Sitzung der Sektion und der Generalversammlung der Mitglieder der Akademie eingeladen.
Es beehrt sich, die zur Vorbereitung der Sitzung der Sektion erforderlichen Vorlagen beizufügen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
bleibt ergebenst
Im Auftrage
ergebenster
Sekretär

Präsident der Königlichen Akademie der Künste.

mit 16/3 1906

d., an die Mitglieder zur ℔ 2½ n. C.
mit bei 1 bis.
" für diesen Sammlung.

4. Abzustimmen wegen folgender Mitglieder-Vorschläge:

Die Generalversammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in ihrer Sitzung vom 21. Januar 1906

den Maler Otto H. Engel in Berlin

zum ordentlichen Mitgliede der Akademie mit der Stimme vorgeschlagen.

Demgemäß diese Abteilung die satzungsmäßige Bestätigung erteilt hat, wird hiermit zur Kenntnis der Akademie und der Sektion für die Bildenden Künste gebracht.

Berlin, den 17ten März 1906

Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident. (L. S.) Der Erste Ständige Sekretär.

b. vorzulassen (für Abteilung).

1
Zum Ehrenmitgliede Louis Tuaillon in Berlin

½
Zum ordentlichen Mitgliede Stadtbaurat Ludwig Hoffmann in Berlin,

d., vorzulassen. mtv. mtd.
Sitzung vom 20. Januar 1906 der Musiker, Herrn Professor E. E. Taubert in Berlin,

e., vorzl. mtv. mtd. mit der
Musiker, Herrn Hofrat und Professor Felix Draeseke in Dresden,

f. vorzl. mit der
Musiker, Herrn Professor Ludwig Thuille in München.

5.

5. Diese Diplome sind, wie in früheren Jahren, durch Herrn Geh. Schweppenmeyer abzuholen,

6. Zur Mitteilung in der Sitzung am 16. März

7. Zur Notiznahme für die Herren.

8. Zum Verkauf: a. Mitgliederverzeichnisse
b. Personalnotizblätter
c. Minister, Ministerialdirektor.

Der Präsident.

F

Diplome der Kgl. Akademie der Künste
nebst Mitgliederverzeichnissen erhalten

Ludwig Hoffmann
B. 8. II. 1906.

Otto H. Engel.
13. 8. Januar 1906

Prof. E. E. Taubert.
Hannover

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 MRZ 06 Berlin E. K.
1539. Anlage.

128

Berlin den 16ten März 1906.

Per. ord.
ad acta
Jh.
Fuss

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ergebenst beehre ich mich, Ihnen gefälligst anzuzeigen, daß Herr O. H. Engel Bremen die Aufforderung zu der heutigen Sitzung zur Kenntnis erhalten hat. Punkt 2 der Tagesordnung ist die Ersatzwahl des neuen Vorstehers.

Sollten eine Verhinderung seitens des Herrn Senators vorliegen und wünscht

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 MRZ 06 Berlin
1557. Anlage.

Urschrift
Abschrift
Photogramm

Berlin, den 20. März 1906
Zur gefl. Rücksprache
Justi

An die Königlich Preussische Akademie
der Künste.

Es war für mich eine sehr grosse Ueberraschung, Ihr erfahren dass die Königliche Academie der Künste mich zum ordentlichen Mitglied erwählt habe und ich beeile mich für diese Ehrung meinen ergebensten Dank auszusprechen. Die betreffenden Papiere werde ich in kürzester Zeit ausfüllen und mit der verlangten Photographie zurücksenden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
Ihr ganz ergebenster
Felix Draeseke.

Dresden den 19ten März 1906.

Berlin, den 12. Mai 1906.
Zur Kenntnahme in den bezüglichen Sitzungen der Sektionen.
Der Präsident
Fr.
Justi

Durch die nächsten Posten nicht
erhalten haben.
Ich bitte für meinen Mangel Ihre
Nachsicht zu haben und werde mich
nicht versäumen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebenster
F. Kallmorgen

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 MRZ 06 Berlin

d. Sekr. W°. I 519.

1367. 2 Anlagen

Berlin, 19 März 1906.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, mit meinem verbindlichsten Danke die Zusage Ihres eigenhändig geschriebenen Lebenslaufs, Ihres wissenschaftlichen Personalbogens sowie Ihres Lichtbildes in photographischer Ausführung ergebenst zu bescheinigen und bin

mit vorzüglichster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

sehr ergebener
Wirkl. Geh. Rat Ludwig Hoffmann.

Berlin, den 12. Mai 1906

Die Mitteilung ist in den Gesamtsitzungen verlesen. Die Anlagen sind zum Archiv genommen.

An den
Herrn Geh. Reg.-Rat und Professor Otzen
Hochwohlgeboren
hier.

Für den Akten.
Der Präsident
Ja.

2. 8.

Journ.-No. 1758

Praes. eodem

Acten,

betreffend: .....

.....

.....

werden zur weiteren Veranlassung geh.
mit dem ohne Anschreiben von P. E. Tauber
eingeholten Personalbogen vorgelegt.

Berlin, den 12. Mai 1886

Rheppli
20/III 1886

1. Die Mittheilung ist in der Dienstanweisung des Bauamts und der Gemeindeschaft zu befolgen.
2. Anlage zum Acten genommen.
3. Zu den Akten.

Der Präsident
Jg.
Jussi

L. S.

Berlin, 20. März 1906.

Berlin, den 12. Mai 1905
1. Die Beilagen sind zum Vortrag genommen.
2. Die Mittheilung ist in der Sitzung am erfolgt. Ein Prüfung steht dem Aufnahme des Präsidenten Fl.

K. M. Akademie
Eing. 20. MÄRZ 06 Berlin
1575. 2

Hochgeehrter Herr Präsident!

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen meinen tiefsten Dank zum Ausdruck bringe für die grosse Ehre, die mir durch die Wahl zum ordentlichen Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin zu Theil geworden ist.

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen meinen tiefsten Dank zum Ausdruck bringe für die grosse Ehre, die mir durch die Wahl zum ordentlichen Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin zu Theil geworden ist.

In der Anlage übersende ich für das Archiv der Kgl. Akademie meinen Lebenslauf und für die Sammlung meine Photographie.

In der Anlage übersende ich für das Archiv der Kgl. Akademie meinen Lebenslauf und für die Sammlung meine Photographie.

Mit ausgezeichneter Hochachtung bin ich
Euer Hochwohlgeboren
ergebenster
H. H. Engel.

An
Seiner Hochwohlgeboren
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Geh. Reg. Rat Professor J. Otzen.
2. S. Berlin W.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22. 3. 06 Berlin
1592. 2 Anlagen

An das Präsidium
der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Mit Stolz und Freude habe ich Kenntnis genommen von der hohen Auszeichnung, welche mir durch die Wahl zum ordentlichen Mitgliede der Königl. Akademie der Künste zu Teil geworden ist.

Ich werde zeitlebens bestrebt sein die hohen Ziele der Anstalt, welcher anzugehören ich mir wünsche die Ehre habe, zu fördern, sowie in ihrem Sinne als Schaffender und Lehrender zu wirken.

Mit gehorsamster Ergebenheit

München, 20. März 1906

Ludwig Thuille
Kgl. Professor

Anlage: Personalbogen
" Photographie.

B. 22/3 1906
Zur Mitteilung in der nächsten Gesamtsitzung.
Der Präsident
Ja.

Anbei Kgl. Akademie der Künste
gehorsamst überreicht.
Thuille.

L. J.

Journ.-No. I 734.

Praes. 12/4.1906
1 Anl.,
3

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 17. April 1906

1. Anweisung an die Kasse mit Dat. 11. April

Der Rechtsbeistand der staatlichen Fachschule zu Berlin in Charlottenburg Ansgar Schoppmeyer hat fünf Mitgliederdiplome in Rechnung gestellt. Für diese Arbeiten ist ihm der fest stehende übliche Preis von je fünf Mark für das Stück zugebilligt worden.
Die Kasse hat demnach 36 M.
dreißig Sechs und dreißig Mark dem p. Schoppmeyer gegen Quittung zu zahlen und bei der Position Titel 4 No 4 des Abt. I des Akademie-Etats in der Rechnung für 1906 in Ausgaben nachzuweisen.

Der Präsident
Zu.

2. Die Mitgliederdiplome sind nun Vollziehung den Mitgliedern in üblicher Weise zu übersenden.

Der Präsident.
Zu. A. Kaempf
Justi

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit den sechs Mitgliederdiplomen, welche Ansgar Schoppmeyer je für 6 M. ausgefertigt hat. Rechnung 36 M.

Schoppmeyer
11/4 1906

2. 8.

135

1a

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

U IV. Nr. 1927.

Berlin W. 64. den 30. April 1906.

1826.

Fr. 3/5 1906

Im Anschluß an die Verfügung vom 13. März dieses Jahres - U IV. 969 - bestätige ich hierdurch die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, am 31. Januar dieses Jahres erfolgte Wahl folgender vier außerdeutschen Künstler zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste:

1., des Malers Bruno L i l j e f o r s in Engsholmen, Järna (Schweden),

2., des Bildhauer Jules L a g a e in Brüssel,

3., des Bildhauers Auguste R o d i n in Paris und

4., des Kupferstechers Ferdinand S c h m u t z e r in Wien.

Abschrift wird in der Sitzung der Gesamtakademie am 12. Mai 1906 vorgelegt werden.

d. 7/5. 1906.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
h i e r.

1. Beantwortung:

KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

die Genossenschaft der ordentlichen Mit-
glieder ~~der ordentlichen Mitglieder~~ der
Königlichen Akademie der Künste pp.
in

2. 8.

in der Plenarsitzung im Januar d. J. vollzogenen Wahlen über den Ausfall d. Herr d. J. bekannt gegebenen Künstlern

den Maler Bruno Liljefors in Engelholmen, Jämtland (Schweden)
den Bildhauer Jules Lagae in Brüssel,
" " Auguste Rodin in Paris,
den Bildhauer Ferdinand Schmutzer in Wien

zu ordentlichen Mitgliedern der Kgl. Akademie der Künste gewählt.

Diese Wahlen haben die Bestätigung Sr. Majestät des Königs, Allerhöchst, und Medizinal-Angelegenheiten erhalten.

Berlin, den 7. Mai 1906.

Der Präsident.

Fr. A. K.

ab d. RR. Sch.

2. Benachrichtigung durch den Reichsanzeiger.
3. zu schreiben

an die Generalschaft der ordentlichen Mitglieder der k. A. d. K., Bildhauer f. d. ord. Künste

Herr

Der gg. übersandte Anzeige unter Bezugnahme auf das gefl. Schreiben vom 1. Februar cr. - I. 237 - betreffend Benachrichtigung vom 11. März cr. - I. 579 - anliegende Abschrift der Wahlniederschrift vom 30. April - K II 1926 - zur gefl. Kenntnisnahme.

Abs

Laut 15/5 1906 Pr
ab 17/5 1906

die bestätigten Mitglieder habe ich nun ihrer Absicht in Kenntnis gesetzt.

Der Präsident.

Fr. A. K

4. zu schreiben
an die neu gewählten
Mitglieder.

Laut 15/5 1906 Pr
ab 17/5 1906

Hochgeehrter Herr!

Es gereicht mir zu ganz besonderer Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß die Kgl. Akademie der Künste Sie zu ihrem ordentlichen Mitgliede ernannt hat und der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten, welcher die Bürgschaft der Akademie, diese Wahl bestätigt hat.

Infolgedessen beehre ich mich, Ihnen das Diplom der Akademie zu überreichen. Auch über Ihre Wahl ausgefertigte Mitgliedschaftsplakette werde Ihnen demnächst zugehen. -

Für das Archiv der Akademie erbitte ich eine gefällige Übersendung Ihrer, wenn möglich, eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes unter Beifügung des beifolgenden Personalbogens sowie eine Bestätigung Ihrer Geburtsstadt im Photographie für unsere Sammlung.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichne ich

Ihrer Hochwohlgeboren

ergebenster

Präsident

der Kgl. Ak. der Künste

Fr. A. K

5. Mitgliederverzeichnis:

Die Ernennungsurkunde der Ordentl. Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in ihrer Sitzung vom 31. Januar 1906

den 85.

zum Ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste ernannt.

Nachdem diese Anzahl die satzungsmäßige Vollzähligkeit erhalten hat, wird gegenstandslos mit dem großen Siegel der Akademie versehen, sowie Siegel ausgefertigt.

Berlin, den 7. Mai 1906.

Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident. (L.S.) Der stellv. Königliche Sekretär.

6. Siegel Siegel ist durch den Graveur Schoppmann anfertigen lassen:

a. den Maler Bruno Liljefors in Engelholmen, Järna (Schweden),

b. den Bildhauer Jules Lagae in Brüssel,

c. " " Auguste Rodin. Paris,

d. " Hofschauspieler Ferdinand Sonnenthal in Wien.

7. Zur weiteren Prüfung des Gesuchstellers.

8. Zu weiteren Akten.

9. Nach 6 Monaten erneut wegen Rücksendung d. Photogramme.

Der Präsident.
In V.
A. Kampf Justi

139

137

Paris le 29 Mai 1906.

182 Rue de l'Université. 1940. Fr. 31/5 1906. Ki

A Monsieur le Professeur A. Kampf.
Président de l'Académie Royale des Beaux Arts
de Berlin.

Berlin, den 31. Mai 1906.
Zur Mittheilung in der
nächsten Sitzung an
d. Sekretariat,
b. d. Genossen: Schaft, S. f. d. b. K.,
d. Präsident-

Monsieur le Président.

C'est un très grand honneur pour moi que de vous exprimer mes plus sincères remerciements pour la nomination au titre de Membre ordinaire de l'Académie Royale de Berlin que vous m'annoncez et que Monsieur le Ministre des Cultes et de l'Instruction Publique a bien voulu ratifier.

L. 1/6 1906 Mitgetheilt in der Sitzung vom 6/6 Gen. d. 1/6 1906. d. Präsident. i. A. Justi

Je suis particulièrement honoré de la distinction à laquelle m'ont appelé mes Collègues de l'Académie Royale Des Beaux Arts de Berlin.

Et je vous prie, Monsieur le Président, De vouloir bien être mon interprète auprès De Messieurs les Membres de l'Académie.

Je vous ferai parvenir les pièces que vous me faites l'honneur de me demander pour les Archives de l'Académie.

Rayhaft 6/6 1906 AdK

8 K
2. 8.

Et je vous prie,
Monsieur le Président,
de vouloir bien agréer l'expression de
mes sentiments de très haute considération.

Auguste Rodin

K. Ak. d. Künste
Eing. 1± JUN. 06 Berlin
1952 Anlage.

Berlin, den 7. Juni 1906
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzungen. (Sen. u. Gesamtsitz).
Der Präsident.
Tob. Adler

Wien am 30. Mai 1906

Seiner Hochwohlgeboren
dem Herrn Präsidenten
der königl. Akademie der Künste
in Berlin!

Vorgelegt.
27. 6. 1906
Adh.

L. 17/6 1906
Mitgeteilt in der Sitzung d. Gen. Senats v. 13/6 1906.
Der Präsident
i. A.
Just:

Gestatten Euer Hochwohlgeboren, hochgeehrter Herr Präsident, dass ich hiemit meiner Freude für die Mitteilung, über die mir seitens der Königlichen Akademie der Künste gewordenen ganz besondere Auszeichnung, mich zu ihrem ordentlichen Mitgliede ernannt zu haben, Ausdruck gebe.

Nachdem es mir als Ausländer leider nicht gegönnt ist, persönlich Seiner Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, als Curator der Königlichen Akademie der Künste, sowie Euer Hochwohlgeboren als Präsidenten meinen ergebensten Dank für die mir gewordene grosse Ehrung abzustatten, erlaube ich mir an Euer Hochwohlgeboren die Bitte zu stellen, geneigtest Dolmetsch meiner Gefühle sein zu wollen.

Indem ich mir erlauben werde, den eigen-

8a 2. 8.

Acten, betreffend: Mitglieder

I No. 987.

Raes. eodem. 3

höflichst ausgefertigten Personalbogen sowie meine Photographie zur gefälligen Verwendung zu unterbreiten, zeichne ich mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren
hochgeehrter Herr Präsident

ergebenster
Heid. Schmutzer

Berlin den 6. Juni 1906.

1. Ausfertigung an die Kasse.
2. Mitteilung an das Mitglieder-Diplome zu fertigen.
3. An Blaise an die Mitglieder.

Der Präsident.

3. die mit der Ausfertigung der Personalbogen neu eingetretenen Mitglieder sind hiervon zu benachrichtigen.
4. Durch 4 Abdrucken.

Der Präsident.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 7 ten Mai 1906 – P. I No. 826 – vorgelegt mit den Diplomen über die Wahlen der auswärtigen Mitglieder sind 1906 die

P. Schoppmeyer wie bisher mit je 6 Mark fertigte.

Berlin, den 6 ten Juni 1906

Schoppmeyer

2, 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 JUN. 06 Berlin
I 1023. Anlage.

Hochgeehrter Herr Praesident.

Empfangen Ew. Hochwohlgeboren meinen vorzüglichsten Dank für die gütige Zusendung des Diplomes, das ich als Mitglied der kgl. preussischen Academie der Künste aus Ihrer Hand erhalten habe. Obwol ich, im Ausland lebend und bei meinem leidenden Gehörzustande der kgl. Academie mich kaum werde nützlich erweisen können, bin ich doch stolz, diesem erlauchten Institut anzugehören und will hoffen, dass dasselbe auf unabsehbare Zeiten sich stark und segensreich erweisen möge.

Mit ausgezeichneter Hochachtung empfiehlt sich Ew. Hochwohlgeboren Ihr ganz ergebener

Dresden den 11 ten Juni 1906. Felix Draeseke

8.

PROFESSOR LUDWIG THUILLE

MÜNCHEN, 19. Juni 1906
THORWALDSENSTRASSE 16.

I 1079 Pr. 23/6 1906

An den Geh. Regierungsrat und Kgl. Professor
Herrn Johannes Otzen
Präsident der Kgl. Akademie der Künste
Berlin.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mir mit ergebenstem Dank für gefällige Übersendung meines Diploms als ordentliches Mitglied der Kgl. Akademie der Künste hiermit zum Ausdruck zu bringen.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung und Verehrung zeichne ich

Euer Hochwohlgeboren
ergebenster

Ludwig Thuille
Kgl. Professor

P. 1079 1906.
Zu den Akten
Zl.
Justi

8.

1421

Wigerano. Jerica Schweden
d. 3. Juli 1906.

K. Ak. d. Künste
Eing. 6 JUL 06 Berlin
I 1173. Anlage.

Berlin den 8 Juli 1906

Hochgeehrter Herr Präsident!

Zwei Mitteilungen in der nächsten Sitzung des Plenums und der Senatssitzung.

Der Präsident
F. Utzen J

Unterthänigst ersuche ich Sie hiermit der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin meinen verbindlichsten Dank für die mir erwiesene große Ehre, mich als Ordentlichen Mitglied der Akademie zu erwählen, zu überbringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichne ich

Euer Hochwohlgeboren
ergebenster
Bruno Lilje Hors

Berlin, den 16. Juli 1906.
Mitgeteilt in der Kunst-Sitzung vom 16. Juli cr.
Zu.
Justi.

2. 8.

I 1164.

143

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für Musik.
I a 69

BERLIN, den 3 ten Juli 1906.

A. II/7 1906
Hi

In Verfolg der Bekanntmachung vom 30 v. M. betreffend die Wahl zweier Mitglieder der Akademie der Künste beehre ich mich Ihrer Hochwohlgeboren die ergebene Mitteilung zu machen, daß die Generalversammlung der ordentlichen Mitglieder der Akademie, Sektion für Musik, in ihrer Sitzung vom 27. Juni cr. zum Vorsitzenden Herrn Direktor Professor Kretzschmar und zu seinem Stellvertreter den Universitätsmusikdirektor Herrn Professor Rietz für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1906 bis September 1907 wiedergewählt haben.

Das Protokoll über die bezügliche Sitzung ist in Abschrift beigefügt. Die Annahme der Wahlen ist erklärt worden.

Der Vorsitzende.
I. V.
Dr. Bruch.

Abschrift mit Nr. 1179

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Hier.

2. 8.

Abschrift!

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste,
Sitzung der Hauptschaft der Ordentlichen Mitglieder,
Aktion für Musik.

Berlin, den 27. Juni 1906,
abends 6 Uhr.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn
Dr. Bruch die Herren:

Grunsheim — Tagesordnung:
Humperdinck — Wahl des Vorsitzenden und seines Stellv.,
Dr. Joachim — Verbrauch für das Geschäftsjahr vom
F. E. Koch — 1. Oktober 1906 bis dahin 1907.
Kiefer — Zur Fähigkeit der Wahl ist die
L. Scharwenka — Anwesenheit der Hälfte der hiesigen Mit-
P. Scharwenka — glieder nötig. Von 13 Mitgliedern sind
G. E. Taubert. — 9 Mitglieder anwesend. Die Ver-
sammlung ist daher beschlußfähig.

Professor Radecke wird einstimmig wiedergewählt.

Es soll an Seiten Professor Radecke die Anfrage gestellt werden, ob er die Wahl annimmt.

Als Stellvertreter wird Professor Dr. Bruch einstimmig gewählt. Er erklärt, die Wahl annehmen zu wollen.

Schluß der Sitzung 6¼ Uhr.

Dr. Bruch — F. Grunsheim

Ia. 64.

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 JUL 06 Berlin
T 176. Anl.

Berlin, den 19. 7. 1906.
Anlagen zum Orgio.
Jh.
Juni
Schulhaus
Klepper
24/7 1906.

Das löbliche kollegialische Collegium
der Königl. Kunstakademie
in
Berlin

Dem in liebenswürdiger Weise geäußerten Wunsche entsprechend, beehre ich mich, anbei meine Photographie sowie meine Lebensbeschreibung zur gefälligen Disposition zu stellen und zeichne mit dem Ausdrucke vorzüglichster Verehrung

ganz ergebener
Ferd. Schmutzer

Wien den 9. Juli 1906

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 JUL 06
1479.
Anl.

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste.

BERLIN, den 13 ten Juli 1906.

1a 70.

Ew. Hochwohlgeboren

Sachse ich mir in Verfolg der Bestimmungen des §. 10 des Statuts der Akademie der Künste die ergebene Mitteilung zu machen, daß die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste, in ihrer Sitzung vom 27. Juni c. nebenstehende, laut der im Auszuge beigefügten Abschrift des Protokolls vom 26. und 27. Juni für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1906 bis dahin 1907

Ew. Hochwohlgeboren zum Vorsitzenden und den Architekten Herrn Geheimen Baurat Karl von Großheim zu Ihrem Vertreter gewählt hat.

Ew. Hochwohlgeboren haben am 3., Herr von Großheim am 5. Juli die Annahme der Wahl erklärt.

Der Vorsitzende der Genossenschaft,
Sektion für die bildenden Künste

A. Werner

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Hier.

2. 8.

Stenographische Abschrift!

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Gesamtheit der Ordentlichen Mitglieder, Plenum für die bildenden Künste.

Berlin, den 20. Juni 1916.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Präsidenten
von Gosskein die Herren:

Baumbach	Janensch
Bermann	Kallmorgen
Breuer	Hofmann
Friedrich	Knaus
Herrmann	G. Koch
Liebekraut	Kopping
Lessing	Pr. Eug. Raschdorff

Eröffnung der Sitzung: 7 Uhr.
Anwesend 15 Mitglieder.
Zur 1ter Tagesordnung: Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters. Die Versammlung ist nicht beschlußfähig. Es wird eine zweite Sitzung anberaumt werden.

I a 61.

58.
v. Gosskein G. Bermann G. Janensch

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Gesamtheit der Ordentlichen Mitglieder, Plenum für die bildenden Künste.

Berlin, den 27. Juni 1916.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Professors A. v. Werner
die Herren:

Breuer	Liebekraut	Lessing	Schwechten
Frentzel	Janensch	Manzel	Skarbina
Friedrich	Kallmorgen	Meyer	F. Werner
Gaul	Kampf	Meyerheim	Hofmann.
Herrmann	G. Koch	Pr. Eug. Raschdorff	
Kertel	Kopping	Schaper	

Die Versammlung tritt sofort in die Tagesordnung ein und spricht zur Wahl des Vorsitzenden.

Es erscheint A. v. Werner 9 Stimmen,

Joh.

Joh. Otzen 12 Stimmen, v. Gosskein 1 Stimme.

Der Vorsitzende glaubt, daß 1 Bedenken sei, daß der Präsident der Akademie jedesmal Vorsitzender der Gesamtheit der Ordentlichen Mitglieder sei, und wird die Entscheidung des Herrn Ministers anrufen müssen.

28.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird v. Gosskein mit 23 Stimmen einstimmig gewählt. Es muß bei jedem angefragt werden, ob er die Wahl annimmt.

I a 63 A. v. Werner F. Werner Hans Meyer

Gen. I. 1663/1179.

Berlin, den 17. Juli 1906.

1. Beide Anzeigenexemplare sind in der Sitzung des Gesamt-
gesamtes vom 14. Juli cr. mitgetheilt worden.
2. Zur Notiznahme für die Listen und für die Chronik.
3. Zu benachrichtigen
Der
den Königlichen Staatsminister
und Minister des geistlichen pp. Angelegenheiten
St. von Studt
Exzellenz

Hier

Betrifft
die Genehmigung der Ortsstatuten.
Ihres Erlass.

Ref. Exzellenz beehre ich mich unter Bezugnahme auf §36 des Statuts der Akademie der Künste die Anzeige zu machen, daß beide Sektionen, nämlich der Genossenschaft der Bildenden Künstler und der Verband Berliner Genossenschaften des Statuts die Wahl ihrer Vorsitzenden und deren Stellvertreter für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis dahin 1907 vollzogen haben.

Ref 19/7 06 a Jc
Ab 23/7 06

2. 8.

I Journ.-No. 1352.

Acten,

Akten Mitgliedes: I 1181.

Zahlgramm

Raes. eadem. 6/7

148

R. 13/7 1906 6/7

Professor Reinhold Begas
Berlin.

Zur 75 jährigen Wiederkehr des Geburtstages erlaube ich mir auch als dem Rembrandt-Forscher, sowohl die Akademie ihren Glückwunsch Mitglieds herzliche Glückwünsche

Der Präsident
Johannes Otzen.

abgesandt 13/7

Hierauf wurden genehmigt:

I. bei der Wahl für die bildenden Künste in der Versammlung vom 27. Juni, nachdem die zum Erlangen der Wahl nötige Stimmenzahl nicht erreicht worden war, die Wahl vom 20. Juni ohne Stimmzettel vollzogen worden war:

a) der Architekt Johannes Otzen
zum ordentlichen Mitgliede der Abt. für Baukunst,

b) der Architekt, Professor Karl von Großheim
als Stellvertreter,

II. bei der Wahl für Musik in der Versammlung vom 27. Juni

a) der Musiker Komponist, Professor Robert Radecke
als ordentliches Mitglied,

b) der Musiker Professor Dr. Max Bruch
als Stellvertreter.

Die Genannten haben die Annahme der Wahl erklärt.

Der Präsident
J. Otzen

Hl maandag gemeenschap:

1/
2/

7 C

K. Ak. d. Künste
Eing. 2± AUG 06 Berlin
T 1291 1 Anlage

179

Brussel 28ste July 1906

Hoogvereerde Heer Voorzitter.

De Groote heer die de Koninglijke Academie der Schoone Kunsten van Berlyn mij heeft bevezen, mij haar medelid noemend, schuldt ik hoog, en ik bid u haar mijnen innigen dank voor deze blijk harer welwillendheid mede te deelen.

Ik zal trachten, door den ernst van mijn werk, mij steeds haar achting weerdig te toonen.

Gelief, Hoogvereerde Heer Voorzitter, mijnen eerbiedigen groet te aanvaarden.

Jules Lagae

B. 3. VIII. 06.
Zur nächsten Sitzungsvorlage
i. A.
Justi

L 29/10 1906.

1. Mitgetheilt in der Sitzung des Ges. Senats v. 29/10 1906.
2. Zu den Akten.

Der Sekretär.
In Vertretung
Hellmann
Justi

2. 8.

I Journ.-No. 1352.

Raes. eodem.

Acten,

betreffend: Mitglieder

.....

.....

.....

Berlin, den 22/8 1906

1. Zur nächsten Sitzung des Gesamtvorstandes und der Ausschüsse:

2. Vorzulegen:

a. zum ersten Februar 1907

b. " Mitte August "

c. " " September "

d. Mitte November "

Der Präsident.

J. Otzen

3. 26. X. 02.

1. Vorl. Protokoll 19. X. 02:

a. Unger Monteverde 3 Glückwunschschreiben

Meldahl: Adresse

Fr. Werner: vom 25/X ab eine Ausstellung

Vorl. Klarbins wird Urkundigungen deswegen einziehen.

2. Rechtzeitig vor den Sitzungen vorzulegen;

wegen der Ausstellungsangelegenheit zur ~~nächsten~~ Sitzung der Ausstellungs-Kommission am 31 Oktober d. J.

Der Präsident

J. Otzen

Wegen Fr. Werner Ausstellung Notiz vorl. Pk

2. 8.

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

~~Das~~ siebzigstes Lebensjahr vollendet im Jahre 1907

a., Unger, William, in Wien, R gest. am 11. September 1837 in Hannover,

b., Monteverde, Giulio, B. in Rom, gest. am 8. Oktober 1837 in Bastagni bei Acquit,

während achtzig Jahre alt werden:

a. Meldahl, Jens. A. in Kopenhagen, geboren am 16. März 1827 in Kopenhagen,

b. Fritz Werner, M. in Berlin, geb. am 3. Dezember 1827 in Berlin.

Mitgliederjubiläen: / vacat:

Schuppli
22/8 1906

Für das Gesamtvorstandssitzung vom 2/9 1906 mitgetheilt. Schuppli

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

K. Akad. Künste
Eing. 31. Dez. Berlin W.
I a 138 Vg.

31. Dezember 1906.

v. Grashoff.

Lieber Kollege v. Grashoff!

Meine Erkrankung hat bis heute trotz Schonung so zugenommen, daß ich die Ruhe, die mir ärztlich dort meist u. sogar an den sonnenreichen Abschiedstagen zu meinem Genesungsfest dortsein nicht Urlaub nehmen kann.

Ich muß Sie also bitten, diese Verhandlungen in meiner Vertretung abzuschließen und das Protokoll darüber baldigst zu senden, um möglichst und glückliche Wahlen, insbesondere mit der Ernennungen Mitglieder ferner, zustimmen.

Dem Herrn Minister sie dann Verhandlung in allen Angelegenheiten der Hauptversammlung wünschlich mitzuteilen.

In der Liste der in der Vorversammlung aufgestellten ordentlichen Mitglieder habe ich nur einen Anstand, hinsichtlich der Aufstellung einige Bedenken wünschen.

2. 8.

werde Gelegenheit zu nehmen. Ich bitte daß, bis der Verhandlung einzunehmen, die Frage auf die allernotwendigsten Fragen, jüngere Lösung würde. Verhandlungen zu beschränken.

Daß bei den jetzigen Preisen und Lohnverhältnissen ich eine ganz persönliche Verhandlung für notwendig halte, wegen mich interessiert, Ihnen Maßnahmen Vorschläge über Verhandlungen so dringend Gelegenheit muß einer Lösung beizutragen, zu nennen.

Die Akten sind von mir so dringend angefordert, damit der Herr Minister, wenn schon auf der Gen. Verhandlung ihn ~~am 11. Januar~~ benötigt wird, auf die Möglichkeit bleibt, der Lösung durch der Verhandlungen von Tarifabschlüssen

Bei der außerordentlichen dringenden Notwendigkeit, am 8. Januar bestimmt, bitte ich mich Ihr Überschreiben, daß die am 8. oder 9. Januar die Beteiligten auf einmal in dringenden Akte von der Festsetzungsbehörde einen den Anlaß zu dieser Feststellung Anlaß in einem bestimmten Antrag finden, der sich auf die Angemessenheit der Tarifen Preisen Lohnverhältnissen bezieht, dessen Da

Vorgeschichte die Lösung auf Ihnen gegeben, daß genau werden wird. Ebenso wie die eine solche Lösung von Ausschuß an die Abstimmung vom 8. gebunden, um die Lösung von Tarifkommissionen zu Verhandlungen.

Ihr Ergebenster

Kam 3? Jan
Ab. an Lieu
in Abendpost.

I. 141

Pr. 12/I 1907
3

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 5. Januar 1907.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Radecke
die Herren:

Dr. Bruch
Gernsheim
Dr. Joachim
F. E. Koch
Radecke
Rudorff
Rüfer
X. Scharwenka
Ph. Scharwenka
Taubert.

Anfang der Sitzung 6 1/4 Uhr.

Tagesordnung.

Vorversammlung zur Wahl neuer Ordentlicher Mitglieder, einheimischer und auswärtiger - in Gemässheit der abgeänderten Bestimmungen des § 34 des Statuts.

Vorgeschlagen sind als einheimische Mitglieder:

Holländer, Albert
Kahn, Robert
Kaun, Hugo
Schumann, Georg
Strauss, Richard,

als auswärtiges Mitglied:

Widor, Charles, Paris.

Aus der Abstimmung geht hervor, dass

Kahn	6	Stimmen
Kaun	4	,,
Schumann	7	,,
Widor	4	,,

erhalten hat.

Diese kommen daher statutengemäss zur Wahl.

Schluss der Sitzung 7 1/4 Uhr.

Zu den Akten der Genossenschaft, Abtheilung mündliche Abstimmung gemäß vorgelegte Abschrift mit I 142.

Radecke.

Joseph Joachim

Fr. Gernsheim

2. 8.

Abschrift.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 12. Januar 1907.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Radecke
die Herren:

Dr. Bruch
Gernsheim
Humperdinck
Dr. Joachim
F. E. Koch
Rüfer
Ph. Scharwenka
Taubert.
X. Scharwenka.

Tagesordnung.

Wahl von neuen in Berlin und Vororten wohnhaften Ordentlichen Mitgliedern.

Zur Wahl sind mindestens die Hälfte der in Berlin und Vororten wohnhaften Mitglieder nötig.
Zur Wahl sind gestellt:
die Herren Kahn
Kaun
Schumann
als auswärtiges Mitglied: Widor (Paris),
die in der Vorwahl die gesetzlich vorgeschriebenen Stimmen erhalten haben.

Gewählt sind die Herren G. Schumann, als Berliner Mitglied mit 6 Stimmen. Ch. Widor als auswärtiges Mitglied mit ebenfalls 6 Stimmen.

Radecke. *Joachim.* *Gernsheim.*

Abschrift.

I 142. R. 14/I 1907 3.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 11. Januar 1907.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Rats v. Groszheim

die Herren:

Baumbach	G. Koch
Breuer	Koepping
Eilers	Lessing
Frenzel	Liebermann
Friedrich	Manzel
Friese	Messel
Gaul	Meyer
Graf Harrach	Weyerheim
Herrman	Saltzmann
Hertel	Schaper
Hildebrand	Scheurenberg
Hundrieser	Schmieden
Jacob	Schwechten
Jacoby	Seeling
Janensch	Skarbina
Kallmorgen	Thumann
Kampf	Vogel
Kayser	von Werner
Engel	Hoffmann
Tuaillon.	

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet um 1/2 7 Uhr die Sitzung bei Anwesenheit von 40 Mitgliedern. Da die Akademie 54 Mitglieder zählt, müssen 27 Stimmen sich auf einen Kandidaten vereinigen, wenn er als gewählt gelten soll.

Es wird in die Wahl eingetreten. Über jeden einheimischen Kandidaten wird einzeln mittels Stimmzettel abgestimmt.

Das Resultat siehe Anlage.

Über die auswärtigen Kandidaten wird auf den Stimmlisten durch hinzufügen von ‚ja' neben den betreffenden Namen abgestimmt.

Resultat siehe Anlage!

Das Scrutinium übernehmen 3 Gruppen, geleitet von Kampf, Hoffmann, Baumbach.

von Groszheim Hans Meyer

Seeling

2. 8.

I = 4 P.S./1 1907 laufg.

Anlage I.

1. Einheimische.

A. Maler.

10. Koch, Max	40 Stimmzettel	19 St.	dafür	21 St.	dagegen.	
15. Leistikow, Walter	40 "	16 "	"	24 "	"	
16. Röchling, Karl	40 "	18 "	"	22 "	"	

B. Bildhauer.

22. Lederer, Hugo	40 Stimmzettel	25 St.	dafür	15 St.	dagegen.	
10. Starck, Konstantin	40 "	25 "	"	15 "	"	

II Auswärtige.

A. Maler.

	39 Stimmzettel	1 Zettel ungültig		
11. Bantzer, Karl, N. Dresden	8	4	5	- 17
15. Dettmann, Ludwig, Königsberg i. Pr.	6	5	5	- 16
13. Kolitz, Louis, Kassel	5	5	9	- 20
12. Kühl, Gotthard, Dresden	4	6	5	- 15
16. Sargent, John S., London	5	7	7	- 19
17. Stuck, Franz, München	7	6	7	- 20
10. Thoma, Hans, Karlsruhe	4	4	3	- 11

B. Architekten.

21 Fischer, Stuttgart	8	7	7	- 22
25. Hocheder, Karl, München	8	13	6	- 27
21. Hofmann, Darmstadt	7	7	7	- 21

Berlin, den 11. Januar 1907.

von Groszheim. Hans Meyer H. Seeling.

Schriftführer.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 4. Januar 1907.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats v. Groszheim

die Herren:

~~D. Dr. Ing. Adler~~	G. Koch
Baumbach	Koepping
Biermann	Lessing
Eilers	Liebermann
Frenzel	Manzel
Friedrich	Messel
Geul	Meyer
von Groszheim	Meyerheim
Graf Harrach	Saltzmann
Herrman	Schaper
Hertel	Schmieden
Hundrieser	Schwechten
Jakob	Thumann
Janensch	Vogel
Kallmorgen	von Werner
Kampf	Dr. Ing. Hoffmann
Engel	Tuaillon
Kiesel	

Der stellvertretende Vorsitzende von Groszheim eröffnet um 6 1/4 Uhr bei Anwesenheit von 31 Mitgliedern die Sitzung. Er begrüsst die Versammelten, bedauert dass der Herr Präsident durch Krankheit verhindert ist, diese erste Sitzung im neuen Heim zu leiten, und wünscht der Akademie in seinem Namen Gedeihen und Wohlfahrt.

Sodann werden die Listen der Kandidaten verteilt. Die Versammelten vollziehen durch Hinzufügen von ja bei den ihnen geeignet scheinenden Namen ihr Votum.

Während der Abstimmung findet eine kurze Besprechung über einzelne Kandidaten statt.

Die Herren Janensch, Kallmorgen, O. H. Engel übernehmen mit selbstgewählter Hülfe das Scrutinium.

Es liegt ein Antrag vor, Ihre Majestät die Kaiserin, und ein zweiter, Seine Königliche Hoheit den Prinz-Regenten Luitpold von Bayern zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Anträge cirkulieren zur Unterschrift.

Das Resultat der Wahl ist Folgendes:

siehe Anlage:

Abgegeben sind 32 Stimmzettel.

Auf einem Stimmzettel ist regelmässig statt ja ‚ja' geschrieben worden. Der Stimmzettel wird für giltig erklärt.

Die Ausstellungsunternehmer in Hannover, Barcelona fordern unter Einsendung des betreffenden Programms zur Beteiligung auf. Ebenso zu einer Ausstellung in Lissabon. Ebenso zu einer Ausstellung de Vereinigung der bildenden Künstler Oesterreichs (Secession) in Wien liegen Aufforderungen vor.

Hans Meyer.

von Groszheim.

Hans Herrmann.

Dringend

1907

I. Einheimische.

A. Maler.

Bohrdt, Hans	3.	1.	—	4 Nimmann.
Corinth, Louis	—	2	1	3 "
Ehrentraut, Jul.	3	2	2	7 "
Hamacher, Willy	3	—	—	3 "
Henseler, E.	4	2	1.	7 "
Hoffmann von Fallersleben	3	3	1	7 "
Koberstein	2	2	3	7 "
Koch, Max	5	4	1	10 "
Körner, E.	4	1	3	8 "
Leistikow, Walter	6	3	6	15 "
Lessing, Konrad	4	3	1	8 "
Rödling, Karl	6	5	5	16 "
Schaefer, Maximilian	2	2	—	4 —
Schuch, Werner	2	1	1	4 —
Simmler	—	1	—	1 "
Slevogt	—	1	4	5 "

B. Bildhauer.

Cauer, Ludwig	—	1	2	3 "
Haverkamp, Wilhelm	2	—	1	3 "
Klein, Max	1	1	2	4 "
Klimsch,	2	3	3	8 "
Kraus, August	—	1	2	3 "
Kraus, Karl	—	—	—	— —
Kruse, Max	—	3	1	4 "
Lederer, Hugo	7	8	7	22 "
Lepcke, Ferdinand	2	3	2	7 "
Schott, Walter	1	4	3	8 "
Starck, Konstantin	2	3	5	10 "
Waegener, Ernst	—	—	1	1 "

C. Architekten.

Cremer, W.	1	2	0	3 "
von Ihne, Ernst	—	1	3	4 "
March, Otto	—	3	1	4 "
Möhring	1	2	2	5 "
Wolffenstein	2	2	2	6 "

D. Kupferstecher.

Boerner, Franz August	—	—	1	1 "

II. Auswärtige.

A. Maler.

Bantzer, Karl, M. Dresden	1	8	2	11 Nimmann.
Besnard, Albert, Paris	1	5	3	9 "
Cottet, Charles, Paris	—	2	1	3 "
Dettmann, Ludwig, Königsberg i. Pr.	4	5	6	15 "
Dill, Ludwig, Karlsruhe	2	2	1	5 "
Greiner, Otto, Rom	3	3	3	9 "
von Habermann, Hugo, München	—	4	2	6 "
von Hofmann, Ludwig, Weimar	1	4	2	7 "
Holitz, Louis, Kassel	5	4	4	13 "
Kühl, Gotthard, Dresden	3	4	5	12 "
Sargent, John S., London	7	4	6	16 "
Simon, Lucien, Paris	1	1	3	5 "
Steinhausen, Frankfurt a M.	4	1	1	6 "
Stuck, Franz, München	6	6	5	17 "
Thoma, Hans, Karlsruhe	2	5	3	10 "
Trübner, Wilhelm, Karlsruhe	—	1	2	3 "
Zuloaga, Ignacio, Segovia	—	2	3	5 "

B. Bildhauer.

Hellmer, Edmund, Wien	1	2	3	6 "
van der Stappen, Brüssel	2	4	3.	9 "

C. Architekten.

Atschinson, London	1	—	—	1 "
Durm, J., Karlsruhe	1	1	—	2 "
Fischer, Stuttgart	6	6	9	21 —
Hauberrisser, G., München	2	1	—	3 —
Hocheder, Karl, München	6	10	9	25 —
Hoffmann, Darmstadt	4	8	9	21 —
van Hoven, Frankfurt a. M.	1	1	—	2 —
Hyrop, H., Kopenhagen	1	1	—	2 —
Ohmann, Fr., Wien	—	—	—	—
Stier, Hubert, Hannover	—	3	1	4 —
Wagner, Otto, Wien	—	1	1	2

Berlin, den 4. Januar 1907.

F. Graf Harrach
v. Gropheim

Hans Meyer.

g. I 152.

Berlin, den 14ten Januar 1907.

1. Vorlesung des Protokolls der Sitzung des Gesammtsenats vom 12. Januar 1907.
2. Der Musiker Charles Marie Widor in Paris wird die Wahl zum Mitgliede der Akademie hiermit annehmen. Berichterstatter: Herr Professor Gerstheimer Rudolf.
3. Zur Berichten

An
den Herrn Reichsminister Dr. v. Studt
Hochwohlgeboren

hier

Betrifft
die Wahl neuer ordentlicher
Mitglieder.

Hochwohlgeboren!

Wie mir aus den Bestimmungen des §. 34 des Statuts der Akademie der Künste alljährlich im Monat Januar abzuhaltenden Ersatzwahlen zur Wahl neuer ordentlicher Mitglieder der Akademie der Künste

zu 3. Sess. 1911. 07. Sch.
ist am Gestrichen 14/1. 1907

2. 8.

Jahre für das laufende
Jahr
a. bei der Sektion für die
bildenden Künste am 4. d.
M. Januar,
b. bei der Sektion für
Musik am 5. und 12. Ja-
nuar
durch Verlesung der drei
allerletzten Boten vom 3. Ja-
nuar 1906 genehmigten neu-
en Vorschriften für die
Wahl von Mitgliedern
stattgefunden.
Die betreffenden Wahlpro-
tokolla wurden in be-
glaubigter Form unbei-
gefügt überreicht.
Laut denselben sind zu
ordentlichen Mitgliedern
in freier Abstimmung ge-
wählt worden:
1., seitens der Sektion für
die bildenden Künste
der Professor Karl Pro-
fessor an der technischen
Hochschule in München
Heinrich Hartleben

Sektion für

2., seitens der Musik:
a der Komponist, Direktor
der städtischen Singakade-

dann Professor Georg
Schumann in Groß-
Lichterfelde bei Berlin
ausgerufen,
als ausserordentliches Mitglied

b., der Komponist Charles
Marie Widor in Paris
als auswärtiges Mitglied

Nachdem wir diese Wahlergeb-
nisse ordnungsgemäß erhalten.
haben wir in unserer
Sitzung vom 12. Januar
das Statut dahingehend
mit genommen und be-
schlossen gegen ihre Gültig-
keit nicht zu erheben Gutes,
erklären wir uns,
ihre Bestätigung bei Aus-
stellung
gehorsamst auszusprechen.
Der Musiker Marie Charles
Widor wird die Wahl
wohl annehmen,
annehmen.
Wir beabsichtigen, auf
diese Wahlen gelegent-
lich der Einweihung
Feierlichkeiten unsere
neuen Diensträume
zu veranstalten und
dieselben wie und zwar
dahin

~~aus diesem Grunde die~~
~~Sache zum sachgemässen Be-~~
~~schleunigung unterbreiten.~~

Im Auftrag.
i.A.
Justi

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 JAN 07 Berlin
1195 Anl.

161

B. 18/I 1907

Mitteilung der nächsten Sitzung der musik. Sektion, evtl. der ges. Senats.

i.A.
Justi

Mitgt. in der Plenarversammlung
dann 9/2. Uhr

2. 8

7, Rue des Saints-Pères

15 Janvier 7

Monsieur le Président

J'apprends par mon éminent ami, mon illustre confrère Gernsheim le très grand honneur que la Section Musicale de l'Académie des Beaux-Arts de Berlin a bien voulu me faire en me nommant Membre étranger (Correspondant) de l'Académie.

Agréez, Monsieur le Président,

1621

l'assurance de mes sentiments les plus distingués et veuillez bien être mon interprète auprès de la Section Musicale, et lui exprimer ma profonde gratitude.

Je suis très fier d'avoir aussi un lien de parenté, dans la grande famille artistique, avec les maîtres admirés de l'école allemande.

Veuillez, Monsieur le Président, agréer l'assurance de mes sentiments de haute considération de votre

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

U IV. Nr. 378.

Berlin W. 64. den 23. Januar 1907.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 JAN. 07 Berlin
I. 269. Anlage

Auf den Bericht vom 14. Januar d. Js.- I. 142 - bestätige ich hierdurch

1.) die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, am 11. Januar d. Js. erfolgte Wahl des Architekten Professors an der Technischen Hochschule in München Karl Hocheder,

und

2.) die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie, Sektion für Musik, am 12. Januar d. Js. erfolgte Wahl des Komponisten, Direktors der Singakademie in Berlin Professors Georg Schumann

zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste.

Die Bestätigung der Wahl des Komponisten Charles Marie Widor in Paris bleibt vorbehalten.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

2. 8

gr I 269.

Vergl. gr I 301

Berlin, den 8 ten Februar 1907.

1. Zur Veröffentlichung wird folgende Bekanntmachung

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die Genehmigung der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, sich in den Ruhestand versetzen zu lassen, ist im Januar d. J. vollzogen worden bezüglich

des Architekten Professors an der Technischen Hochschule in München Karl Hocheder

und

des Musikers, Direktors der Singakademie in Berlin Professors Georg Schumann in Groß Lichterfelde

zu Ordentlichen Mitgliedern der Königlichen Akademie der Künste ernannt.

Diese Maßnahmen haben die Ruhestandsfähigkeit vorgeschriebenen Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhalten.

Berlin, den 8 Februar 1907.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Prinz von Preußen, Königlich Preußischer Generalmajor.

2.

2. Ausfertigung

α An

die Generalversammlung der Ordentlichen Mitglieder,
Sektion für Musik,

hier

Der Generalversammlung beehre ich mich Bezug nehmend auf die im Januar d. Js. vollzogenen Wahlen unter Ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste die vorgeschriebene Mitteilung, daß das Ministerium die Wahl des Musikdirektors, Professor Georg Schumann durch Verfügung vom 23. v. Mts. bestätigt hat.

Ich habe das Amtszimmer von seiner Wahl mit dem Hinzufügen in Kenntnis gesetzt, daß ich seine Einführung und Vorstellung galegentlich der demnächst stattfindenden Sitzung der ordentlichen Gesamtmitgliederversammlung veranlassen werde.

Der Präsident.

β An

die Generalversammlung der Ordentlichen Mitglieder,
Sektion für die bildenden Künste

hier

wie bei α Abs. 1 mutatis mutandis.

γ An

den Königlich Sächsischen Professor
Herrn Kirchner, Johannisgeborenen
Lugenstein Herr! Ich zweifle nicht zu

Dresden

part. 12/2.07. ℳ
an 13/2 expd.

δ An

den Direktor der Akademie
Herrn Professor Georg Schumann
Johannisgeborenen
Groß Lichterfelde

part. 12/2.07. ℳ
an 13/2 expd.

Ordentl. Mitglied der Sektion für Musik.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch mitzuteilen, daß die Königliche Akademie der Künste Sie, hochgeehrter Herr Professor, in ihre Sektion für Musik als ordentliches Mitglied gewählt hat.

Ich bitte Sie, mir gefälligst Ihre Geburtsdaten, Ihren Geburtsort und Ihre Staatsangehörigkeit mitteilen zu wollen, damit ich Ihre Ernennung zum ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste veranlassen kann.

Der Präsident.

ε An

den Direktor der Akademie
Herrn Professor Georg Schumann
Johannisgeborenen
Groß Lichterfelde

Ordentl. Mitglied der Sektion für Musik.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch mitzuteilen, daß die Königliche Akademie der Künste Sie, hochgeehrter Herr Professor, in ihre Sektion für Musik als ordentliches Mitglied gewählt hat.

Ich bitte Sie, mir gefälligst Ihre Geburtsdaten, Ihren Geburtsort und Ihre Staatsangehörigkeit mitteilen zu wollen, damit ich Ihre Ernennung zum ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste veranlassen kann.

Ich werde mir demnächst bei Ihnen anfragen, wann es Ihnen genehm sein wird, Ihre Aufnahme in die Akademie der Künste vollziehen zu lassen.

Für das Archiv der Akademie erbitte ich mir baldgefällige Photographie Ihrer, wenn möglich, eigenhändig geschriebenen Lebenslauf sowie Aufstellung des bisherigen Professoralkollegiums, sowie eine Photographie für unsere Sammlung.

Der Präsident.

einer gemeinschaftlichen Sitzung der akademischen Körperschaften Berlins, anzeigt, daß in dieser Sitzung die Fachabstimmung nicht stattfinden werde.

Der Präsident.

3. Aufforderung neuzuernennender Mitglieder.

Die Gesamtheit der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in ihrer Sitzung vom 11. Januar 1907

den Architekten, Professor an der Königlichen Technischen Hochschule Karl Hocheder in München zum ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste gewählt.

Nachdem dieser Akt die statutenmäßige Bestätigung erhalten hat, wird gegenwärtiges Schreiben mit dem großen Siegel der Akademie versehen und die gewählte ernannt und ausgefertigt.

Berlin, den 4ten Februar 1907

Königliche Akademie der Künste

Der Präsident Der Erste Ständige Sekretär

4. Abgangsnachrichten.

Sitzung vom 12ten Januar 1907

den Architekten, Direktor der Königlichen Bauakademie in Berlin Georg Ebermann in Groß-Lichterfelde.

6. Wahl des Ausschusses zur Vorschlagung.

Der Präsident.

v. Ihne

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 JAN 07 Berlin
I 301. Anl.

167

Gr.-Lichterfelde Ost, den 25. 1. 1907
Bismarckstr. 8.

Hochverehrter Herr!

Gestatten Sie mir gütigst, daß ich zunächst auf diesem Wege meinen ergebensten Dank für die Zuerkennung zum Mitgliede der Kgl. Akademie der Künste ausspreche. Es ist mir eine große Ehre dieser Körperschaft angehören zu dürfen. An der gemeinsamen Arbeit am edlen Ziel zu wirken ist mir stets innigster Wunsch gewesen, wenngleich äußere Umstände mich bisher nicht mehr hierzu kommen ließen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
bin ich
Ihr ergebener

Hans Hermann

Abgel. 1907

8.

Journ.-No. I 385.

Praes. eodem.
2/1

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 5. II. 1907.

1. Zur Notiznahme.
2. Zur Kenntnisnahme von Todesfällen und Rücktritten.

Zur gefälligen Kenntnisnahme vorgelegt.

3. Wenig m. s. zurückzulegen.
4. Zur nächsten Sitzung der Akad. Gemeinschaft.

Der Präsident.

J. Joachim

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Das ordentliche Mitglied der Akademie, Leiter der Akademischen Konkurrenz für Musik in Wien, Professor Ludwig Thuile ist Zeitungsnachrichten zufolge am 5. Februar 1907 verstorben.

Thuile, am 30. November 1861 zu Bozen in Tyrol geboren hat der Akademie seit 1906 als Ordentliches Mitglied angehört.

Mitgt. in der Sitzung der Gen., V. d. K.
M. 9/2 1907.

Wüpplich
6/II 1907.

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 7. FEB. 07 Berlin
1406 Anlage.

Krauz 2
Kunstschr.
Kunstschr.

169

MÜNCHEN, den 5. Febr. 07
THORWALDSENSTRASSE 16.

7. II 07 Otzen

An die

Kgl. Akademie der Künste.

z. H. des Praesidenten
Herrn Geheimrat Joh. Otzen.

Berlin, den 8. Febr. 1907.
Krauz ist bewilligt am 6. II. 1907 nb.
genehmigt worden.
Abgang einer Entschädigung.
Hiervon ist Herr Prof. Dr. Krebs
benachrichtigt worden.
Es erhielten mit L. 325.
JG,
Justi

Hiedurch erfülle ich die traurige Pflicht die Königliche Akademie der Künste von dem heute erfolgten Ableben Ihres ordentlichen Mitgliedes des

Herrn Professor Ludwig Thuille

meines innigst geliebten Gatten in Kenntnis zu setzen.

Frau Emma Thuille

Z. 1403. 1. 8. 07.

Beileidsschreiben der Kgl. Akademie der Künste an die Witwe des Professors Ludwig Thuille in München.

Kart. 11/2. St. M. 12/3. 07 P

Sehr verehrte gnädige Frau,

Der Tod eines hervorragenden Gemahls hat gerade in unserem Kreis eine Lücke gerissen, die sich um so schmerzlicher empfinden, als der Entschlafene aus voller Schaffenskraft und Schaffensfreude abberufen wurde, als er in einem Alter stand, in dem die Künstler- schaft im Reife Rat und zur Bewältigung neuer großer Aufgaben sich an- zubieten pflegt. Und wenn wir nun als Tonkünstler haben hier einen Herrn Gemahl hoch- geschätzt, wer von uns das Glück gehabt hat, ihn per- sönlich zu kennen, der hat ihn ebenso wie den warmherzigen, liebenswerten Menschen und den aufrech- ten, edlen Charakter. Ihr Sie bitten wir, hochverehrte, gnä- dige Frau, den aufrichtigen innigen Mitge- fühls mit dem schweren Leid, das Sie betroffen, ent- gegenzunehmen und überzeugt zu sein, daß dem lieben Verewigten von den Mit- gliedern unserer Akademie immer ein herzliches Ge- denken bewahrt werden wird.

Die Kgl. Akad. d. Künste.
Der Rat.
F. Ahlers

2. 8.

München 12. Februar 1907.

K. Ak. d. Künste
Eing. 14. FEB. 07 Berlin
I 319. Anl.

An die
Königliche Akademie der Künste
zu Berlin
z. H. des Praesidenten
Herrn Geh. Regierungsrath, Prof. Joh. Otzen.

Hochgeehrter Herr!

Darf ich Sie ersuchen der königlichen Akademie der Künste zu Berlin meinen tiefgefühltesten Dank zum Ausdruck zu bringen für die wohltuenden Worte der Teilnahme, sowie für die herrliche Blumenspende, womit Sie das Andenken meines teuren Gatten geehrt haben.

In aller Hochachtung
ergebenst

Emma Thuille

B. 16/II 1907
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzungen.
Der Präsident.
J. Otzen

Berlin, den 25/II 1907.
Die Mitteilung ist in der Sitzung der Gesamtakademie erfolgt
an den Akten.
Der Präsident.
J. Otzen

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 FEB. 07 Berlin
I 531. 1 Anlage

An den Präsident der
Königlichen Akademie
der Künste zu
Berlin

Herrn Geheimrat Prof. O.
Joh. Otzen.
Hochwohlgeb.
Berlin, den 21. Februar 1907

Für gütigen
Anlagen zum Vorgang.
Der Präsident.

Joh. Otzen

Hochwohlgeb. ergebenst
Muthesius

Für die hohe Auszeichnung
die mir durch die Ernennung
zum Mitgliede der Akademie
der Künste geworden ist, wollen
Sie bitte meinen tiefgefühlten
Dank entgegen nehmen.
Ich empfinde diese Ernennung
als eine besonders hohe Ehre
und ich wird es Zukunft stets
würdig vertreten können.
Ich bitte mich in der Anlage
den Lebenslauf mit der Aufstellung
der Kostenanschläge
beifügen und danke mir
Ihnen gütigst zu übersenden.

In ausgezeichneter Hochachtung

verharre ich ganz ergebenst

Prof. Joh. Otzen

Mitglied der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin

Gr. Lichterfelde Ost.
Lindenstr. 8
19. Febr. 07.

8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23. FEB 07 Berlin
I 6 M. 1 Beil. Anlage.

München den 22. Febr. 907.

An

die Kgl. Akademie der Künste

Berlin, den 25/II 1907. Berlin.
1. die Anlagen gem. Vorgang.
2. gut notieren.
Der Präsident. In Vertretung: [illegible]

F. Uhde

Hochwohlgeboren!

Im angekündigten Benachrichtigungsschreiben des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Max Lehrs vom 8. d. M. betreffend die Aufnahme meines Sohnes Conrad Uhde in die Meisterklasse des Herrn Professor Dr. Ludwig Dettmann zu Berlin, wurde mir gütigst anheimgegeben, mich wegen Erlangung eines Freiplatzes für meinen Sohn an Euer Hochwohlgeboren zu wenden.

Ich erlaube mir daher Euer Hochwohlgeboren ganz ergebenst zu bitten, meinem Sohne Conrad Uhde einen Freiplatz in der Meisterklasse des Herrn Professor Dr. Ludwig Dettmann gütigst bewilligen zu wollen.

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebener

C. Uhde.

2. 8.

Journ.-No. 1613.

Praes. eodem.
4/3

Acten,

betreffend: Mitglieder

Prang in gewohnter Weise
überschickt Verz. Liste.
Muppli
26/II.

B. 27. II. 07.

1. Zu telegraphieren an die
Hinterbliebenen:

„Die Kgl. Akad. d. K. in Berlin
spricht ihr herzliches Beileid
aus zu dem schweren Verlust
und wird dem großen Künstler
stets ein dankbares Andenken
bewahren."

An Praes.
i. A.
Justi.

2. Notiren.
3. z. Sitzungen.

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Das ordentliche Mitglied der Akademie
Maler Wilhelm Diez
geb. 17. Januar 1839
in Bayreuth
ist telegr. Nachrichten zu den Tageszeitungen zufolge heute in München verstorben.

Diez war Mitglied der Akademie seit 1895.

Muppli.
25/II.

Mitgetheilt in der Generalversammlung d. K. Akad. der Künste
dem 27. 2. 1907.
Justi

Mitgetheilt in der Senatssitzung v. 5/III 07

2. 8.

I № 640. Raes. eodem.

Acten,

betreffend: Mitglieder

A. 4/3 1907.

Vorgang I 576. 97. in 2. Ifs.

Ganz ergebenster Bericht für den Professor Ferdinand Hebbel ist mit dem 16. März, wie folgt, zu berichtigen:

Ganz ergebenster Meister und Collega!

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich, zu dem festlichen Tage, an dem Sie das 80. Lebensjahr vollenden, herzlichen Gruß und Glückwunsch.

Es giebt selten einen Künstler, der mit gleicher Genugthuung auf eine so lange und an Erfolgen reiche Laufbahn zurückblicken darf wie Sie.

Als schaffender Architekt haben Sie stets Neues geschaffen, als langjähriger Leiter der Bauakademie eine segensreiche Thätigkeit entfaltet, und als Rangmeister der Baubeamten sind Sie Ihren Kollegen stets ein lieber Berather und Helfer gewesen, die Ihr reiches Talent gepriesen hat

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 22 ten August v. J. – J. No. I 1352 – vorgelegt mit der Anzeige, daß das Ordentliche Mitglied der Akademie der Künste Architekt und Kammerherr Ferdinand Hebbel in Kopenhagen am 16. März 1907 sein 80. Lebensjahr vollendet.

Berlin, den 27 ten Februar 1907.

Pfuhl.

2. 8

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

U IV Nr. 761.

Berlin W. 64. den 28. Februar 1907.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. MRZ 07 Berlin
T 699 Anl.

Im Anschluß an die Verfügung vom 23. Januar d. Js. - U IV 378 - bestätige ich hierdurch die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für Musik, am 12. Januar dieses Jahres erfolgte Wahl des Komponisten Charles Maria Widor in Paris zum ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste.

Im Auftrage.
Schmidt

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
hier W. 64.

K. 7/3. 1907.
1. Zur Mitteilung in der nächsten Sitzungen. M.
2. Zu notizen.
3. Zur veröffentlichen nachfolgende Bekanntmachung:

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Die Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in der Plenarversammlung am Januar d. J. vollzogenen Wahlen unter dem 8. Februar 1907 bekanntgegebene Einsetzung des Komponisten Charles Maria Widor in Paris zum ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste genehmigt.

Diese Wahl hat die Plenarversammlung vorgenommen. Ihre Bestätigung hat Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erteilt.

Berlin, den 7. März 1907.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.
I. A.
A. Kampf

Sekt. 11/3. 07. Fl. St. 3/4. 07.

2, 8

Sehr geehrter Herr Kollege! Es ist Ihr Name mit der höchsten Ehre nicht recht bekannt. Geboren am 21. Februar 1844 zu Lyon, wo sein Vater, Joseph Widor, Organist war, erhielt er seine erste musikalische Ausbildung durch diesen. Später studierte er in Brüssel bei Lemmens und Fétis. Im Jahre 1870 wurde er Organist an der Kirche St. Sulpice in Paris, wo er noch heute wirkt. Seit 1871 ist er Professor der Komposition am Pariser Konservatorium. Seine Kompositionen sind sehr zahlreich und umfassen alle Gebiete der Musik. Besonders bekannt sind seine Orgelsymphonien, seine Kammermusik und seine Ballettmusik „Die Korsarin“. Seine Oper „Die Maccabäer“ wurde 1891 in Karlsruhe aufgeführt. Widor ist Ritter der Ehrenlegion und Offizier der Akademie. Er ist Mitglied der Académie des Beaux-Arts in Paris. Seine Werke sind in Deutschland sehr geschätzt und werden oft aufgeführt. Widor ist ein sehr fleißiger Komponist und hat bis jetzt über 100 Werke veröffentlicht. Er ist ein sehr guter Pianist und Organist. Seine Kompositionen sind sehr melodisch und harmonisch interessant. Er ist ein sehr guter Lehrer und hat viele Schüler. Seine Schüler sind sehr erfolgreich. Widor ist ein sehr guter Mensch und hat viele Freunde. Er ist ein sehr guter Ehemann und Vater. Seine Frau ist eine sehr gute Pianistin. Widor ist ein sehr guter Mensch und hat viele Freunde. Er ist ein sehr guter Ehemann und Vater. Seine Frau ist eine sehr gute Pianistin.

Der Präsident.
In Vertr.
A. Kampf

Kurz vor Redaktionsschluß.

4. Zu streichen
an die Gesellschaft der Deutschen Metallarbeiter,
Aktion für Arbeit.

Hier

Unsere Bezugnahme auf unser Schreiben vom 8. Februar cr. – I 269 – beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß der Herr Minister nunmehr auch die Wahl des Komponisten Charles Maria Widor in Paris durch Verfügung vom 28. Februar cr. bestätigt hat. Herrn Widor habe ich hiervon in Kenntnis gesetzt.

Der Präsident.
In V.

5. Herrn Komponisten Charles Maria Widor.
Paris.

Hochgeehrter Herr!

Es gereicht mir zu ganz besonderer Freude, Ihnen die Mitteilung machen zu können, daß die Königliche Akademie der Künste Sie zu ihrem Auswärtigen Mitgliede ernannt, und daß diese Wahl die Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden hat.

In der Anlage beehre ich mich, Ihnen das zur Zeit noch gültige Statut unserer Akademie zu übersenden, während das über

Gesch. 1119. 07. St.
Mit Akten 2 Bd.

über den Stand unserer Bestrebungen Ihnen demnächst Bericht zugehen wird.

Für das Archiv der Akademie erbitte ich eine baldige Übersendung Ihrer, wenn möglich, eigenhändig geschriebenen Lebensbeschreibung unter Beifügung des beifolgenden Fragebogens, welche zur Veröffentlichung in Photogramm für unsere Sammlung.

Der Präsident.
In V.

5. Auswärtigen unverehrten Mitgliede, Diplom:

Die Gesellschaft der Deutschen Artisten, Sektion der Königlichen Akademie der Künste hat in ihrer Sitzung vom 12. Januar 1907

den Komponisten Charles Maria Widor in Paris zum Auswärtigen Mitgliede der Akademie der Künste ernannt.

Nachdem diese Wahl die Landesherrliche Bestätigung erhalten hat, wird gegenwärtiges Diplom mit dem großen Siegel der Akademie versehen Diplom urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 7. März 1907.
Königliche Akademie der Künste.
Der Präsident. Der Erste Ständige Sekretär.

6. Akte zum Diplom wieder vorzulegen.
Der Präsident.
In V.
Justi

Copenhagen den 24/3 1907.

B. 25/3 1907.
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung.
Sekretariat
Zur Kenntnis
Pro Memoria

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MRZ 07 Berlin
T 903.
Anlage.

Herr Hofbuchdrucker Hr. Bernhard.

Abschrift im Buch, P. f. Wk. am 13/4 07.

Die hohe Königliche Akademie der Künste hat mir
Schreiben vom 16. d. M. mir die hohe Ehre gemacht mir einen
Glückwunsch und Gruß zu übersenden der mich herzlich
gefreut hat. Es führte meine Gedanken zurück nach 1846.
wo ich in Berlin und Potsdam meine ersten Impulse
bekam zu mir auf meinen Künstlerbahnen einzulenken und wo
ich dann Jahr auf Jahr ein ganzes Leben hindurch
belebende Kraft schöpfte; erst durch das neu pulsierende Künst-
leben und dann durch die Freundschaftsverbindungen mit so viele
hervorragende Künstler die mich die Ehre und Freude machten
mich als Collega aufzunehmen und mich den hohen Beweis von
allem was schön und Edel ist den hohen gnadigen Kaiser vorzuführen

Sie werden hochverehrter Herr Präsident hiernach selbst
fühlen ich eine Recht habe diese Gelegenheit zu benutzen für alles
dies mir meinen wärmsten innigsten Dank darzubringen
und Ihnen zu bitten diese Gefühle der Dankes die hohe
Künstlerakademie zu übermitteln.

Ihr alter Ergebenster

J. Meldahl.

An
Den Präsidenten der Kgl. Akk. Kunstsch.
S. Der Königlichen Akademie der Künste in Berlin

Journ.-No. 1950.

Praes. eodem.
4/4

Acten,

betreffend:

Mitglieder

Beilage: Telegramm und Brief, enthaltend Todesnachricht des Herrn Professor v. Liszt, sind abgeschickt worden.

Meyer
30/3.

Berlin, den 30. März 1907

1. Zur Notiznahme
2. Zur Mittheilung in der nächsten Mitgliederversammlung.

Der Präsident
Jh.
Klumpf

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Das Ordentliche Mitglied
Professor Carl Jessen
ist am 27. März
verstorben.

Meyer
30/3 1907

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. APR 07 Berlin
I 1002 Anl.

An die Königl. Akademie der Künste

Berlin, den 9. April 1907.

1. Ich notiere zur Mitteilung in Berlin.
den nächsten Sitzungen. 2 Exemplare 29/04 fest.
2. Ich notiere Chronik und Listen.
Der Präsident.

Sachlich F.
Mitgl. vorgelegen.
Stempel.

Tief gerührt durch die hohe Ehrung meines geliebten Mannes spreche der Akademie der Künste bei seinem Tode, sage ich meinen aufrichtigsten Dank. Der prachtvolle Kranz wurde nachträglich auf sein Grab gelegt und wird den Besuchern ein lieber Schmuck sein, daß die Kunstgenossen seiner alten Heimat in Ehren seiner gedenken.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Hermine Gusow

Neu-Pasing II
26 April 1907

2. 8.

181

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 APR 07 Berlin
T 1085. Anlage

Berlin W., den 13. April 1907

An
den Rector der Königl. Akademie der Künste,
Professor Herrn
Hrn

Ich ersuche mir gefälligst den, nach ihrem, früher festgesetzten Vorschlag, dem wissenschaftlichen Beirat zugehörigen Herrn zu bezeichnen, ob er nicht dringend aufgefordert werden, durch seine wertvollen Ratschläge Ihnen auch fernerhin der Akademie zu dienen.

Sollten sie, falls der Beirat sich dieser Anregung anschließt, Bedenken haben, diese Aufforderung selbst, die wenn das nicht der Fall ist, [illegible] zugehen, entgegennehmen, gefl[illegible]

ergebenst
Der Präsident
Lud. Otto

8.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE

K. Ak. d. Künste
hing. 30 APR 07 Berlin
I 1220 Anlagen

BERLIN W.64, den 20. April 190 7
Pariser Platz 4.

Journ.-No. I 1085.

Zu dem
Musik Akten
1. V 07.

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns mitzuteilen, daß Ihrer Anregung, den Komponisten Grieg bei seiner Anwesenheit in Berlin von Seiten der Akademie zu begrüßen, schon aus dem Grunde nicht Folge gegeben werden konnte, weil p. Grieg gleich nach seinem Konzert wieder abgereist ist. Aber auch sonst meinen wir, daß es wohl zu weit führen möchte, wenn jedes in Berlin anwesende auswärtige Mitglied der Akademie feierlich begrüßt würde. Bei Grieg lag hierzu um so weniger Grund vor, als er sich niemals um die Akademie gekümmert hat und auch jetzt weder dem Präsidenten noch dem Vorsitzenden der Sektion für Musik oder irgend einem Mitgliede seinen Besuch gemacht oder sie zu seinem Konzert eingeladen hat.

Der Senat
Sektion für Musik.
In V.
Dr. Bruch.

An

den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste

hier.

2, 8.

A Königlichen Regierung erhalten.

Berlin, den 5. 1907

Jung Ostermann

I № 1234. Praes. eodem. 1 Aug.

Acten,

betreffend:

Mitglieder

Berlin, den 26. April 1907.

1. Anweisung an die Kasse
2. Ausfertigung der Mitglieder-Diplome an die neuernannten Herren Mitglieder.
3. Die mit der Einsendung der Personalbogen noch rückständigen Mitglieder sind zu veranlassen.
4. Zur gefl. Absage.

Der Vorstand.

v. Oetzen

pro 2
Fact. 2/5 07 Stb
ab 6/5 07 Bz
Ausf. erl.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 8 ten Februar d. J. – J. No. I 2694 – vorgelegt mit den von Ansgar Schopf-meyer gefertigten drei Mitglieder-Diplomen für Horchover Stemmann Widor

Sth. liquidierte für diese Diplome à 7 M. 50 ₰ = 22 M. 50 ₰, die gezahlt wurden.

Berlin, den 26 ten April 1907

Schopf!

K. Ak. d. Künste
Eing. 4± MAI 07 Berlin
I 1302. Anlage.

185

Gr.-Lichterfelde Ost, den 3. 5 1907
Bismarckstr. 8.

Berlin, den 6. Mai 1907.

Zur Mitteilung in der Sitzung
am 7. Mai 1907.

Hochgeehrter Herr!

In meinem Rheinischen Studium bin ich dringend verhindert am Dienstag die Sitzung der Akademie der Künste zu besuchen, da ich morgen bis zum 10 Mai nach Bonn reise. Ich stimme für jeden meiner Vorschläge. Ich bitte Sie, mich zu entschuldigen.

Ihr ergebenster
Schaffstein

Ihr ganz

I 1495. R. 8/6 1907

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 7. ten Juni 1907.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des *Herrn Geheimrat Otzen*

die Herren:

~~**D. Dr.-Ing. Adler**~~	~~**Kayser**~~
~~**Baumbach**~~	**Kiesel**
~~**Begas**~~	**Knaus**
~~**Biermann**~~	~~**G. Koch**~~
~~**Breuer**~~	**Koepping**
~~**Eberlein**~~	**Krüger**
Eggert	**Lessing**
~~**Ehlers**~~	**Liebermann**
~~**Dr.-Ing. Ende**~~	**Manzel**
Engel	~~**Dr.-Ing. Messel**~~
~~**Frenzel**~~	**Meyer**
Friedrich	~~**Meyerheim**~~
Friese	**Dr.-Ing. Otzen**
Gaul	**Dr.-Ing. Raschdorff**
von Grossheim	~~**Saltzmann**~~
~~**Graf Harrach**~~	**Schaper**
Herrmann	**Scheurenberg**
~~**Hertel**~~	**Dr.-Ing. Schmieden**
~~**Herter**~~	~~**Dr.-Ing. Schmitz**~~
~~**Hildebrand**~~	~~**Schwechten**~~
~~**Dr.-Ing. Hoffmann**~~	~~**Seeling**~~
~~**Hundrieser**~~	**Skarbina**
Jacob	**Thumann**
~~**Jacoby**~~	**Tuaillon**
~~**Janensch**~~	~~**Vogel**~~
~~**Kallmorgen**~~	~~**von Werner**~~
Kampf	~~**F. Werner**~~

Eingel. 8/6 1907

Eröffnung 7 I/4 Uhr.

Anwesend 25 Mitglieder.

1. der Tagesordnung.

a. Wahl des Vorsitzenden der Genossenschaft.

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig. Zu Stimmzählern sind ernannt: Tuaillon, Engel.

Absolute Majorität 13 Stimmen; abgegeben 25 Stimmen;

von Groszheim erhält . . 22 Stimmen

von Werner . . . . . 3 Stimmen.

Von Groszheim ist gewählt und nimmt die Wahl an;

b. Wahl des Stellvertreters:

abgegeben 25 Stimmen

Manzel erhält. . . 23 Stimmen

Hans Meyer erhält . . 1 "

Koepping erhält . . 1 "

Manzel ist somit gewählt und nimmt die Wahl an. pp.

Johannes Otzen. von Groszheim.

Schmieden.

Zu den Akten Mitglieder

I? 60.

Zu Abschrift ungefertigt.
Protokoll der Sitzung vom
7. Juni 1907.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 3. Juni 1907.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Otzen
die Herren:

Baumbach	Knaus
Biermann	Koepping
Eggert	Lessing
Eilers	Liebermann
Engel	Manzel
Gaul	Dr. Ing. Messel
von Groszheim	Meyer
Herrmann	Dr. Ing. Raschdorff
Dr. Ing. Hoffmann	Schaper
Jacob	Dr. Ing. Schmieden
Jacoby	Schwechten
Kampf	Skarbina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 6 3/4 Uhr. Es wird sogleich in Punkt 2 der Tagesordnung eingetreten:
Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1907 bis dahin 1908.
Zur giltigen Vornahme der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens 27 Mitgliedern erforderlich. Anwesend sind 25 Herren. Die Sitzung ist also nicht beschlußfähig. pp.
Die nächste Sitzung für die Wahlen wird auf den 7. Juni festgestellt.
pp.

Johannes Otzen. von Groszheim. Otto Lessing.

J. Nr. Ia 57.

J. I 1495.

Berlin, den 8. Juni 1907

1. Ist beizufügen
An
den Herrn Kassenrendant Dr. Strutz
Hochwohlgeboren
hier

Betreffend
die Genossenschaft der Mitglieder.

Gen. Versammlung

2. Vors. Elektorik - Wahl 10/6 1907 Pl. 1495 Mi.

Da in meiner unter Bezugnahme auf § 30 der Statuten der Akademie der Künste die Ergebenste Anzeige zu machen, daß die Sektion der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder Sektion für die bildenden Künste in ihrer Sitzung vom 3. Juni die Stelle ihres Vorsitzenden sowie seines Stellvertreters für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis dahin 1908 soll, zogen ist, umgehend die gedruckten Zettel für

3. Mitzuteilen in der nächsten Sitzung des Senats.

2. 8.

Abschrift.

K. Akademie der Künste Berlin 5. JUL. 07 I 1643 Anlage

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 22. Juni 1907.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Bruch

die Herren:

Gernsheim
Humperdinck
F. E. Koch
Rudorff
Rüfer
Ph. Scharwenka
X. Scharwenka
Schumann

Tagesordnung:

Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. April 1907 bis dahin 1908.

Zur gültigen Vornahme der Wahl ist die Anwesenheit der Hälfte der Mitglieder notwendig. Es sind 9 Mitglieder anwesend, die Wahl kann also vorgenommen werden.

Herr Professor Dr. Bruch wird einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt, Professor Xaver Scharwenka mit 5 Stimmen gegen 4, also mit der notwendigen Mehrheit zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die Gewählten erklären die Wahl anzunehmen.

Dr. Bruch Gernsheim.

J. Nr. IIa 64.

Berlin, den 5. Juli 1907.

Abschrift der Beschlußverhandlung vom 22. Juni cr. betr. II a 64 wird in Anwendung der Bestimmungen im § 37 der Statuten

dem Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

hier

ergebenst überreicht.

Der stellvertretende Vorsitzende der Sektion für Musik. J. V.

Gernsheim

II a. 65.
2. e.

---

auf der heute anberaumt gewesenen Sitzung waren infolge Unabkömmlichkeit entschuldigt nur die zur Beschlußfähigkeit der Versammlung erforderliche Anzahl der Mitglieder nicht erschienen und die Sektion konnte, nachdem der gegenwärtige Vorsitzende eine Wiederwahl abgelehnt hatte,

den Direktor Professor Dr. Karl von Groß-heim

zum Vorsitzenden

und

den Direktor, Professor Ludwig Manzel

zum Stellvertreter.

Die Gewählten haben die auf sie gefallene Wahl angenommen.

Der Präsident.

Vot. Otto

Jll. 1693.

Berlin, den 8 ten Juli 1907.

1. Bericht.

An
den Herrn Kultusminister Dr. Holle
Excellenz

hier

Betrifft.
die Jahresversammlung der Deutschen
Chirurgischen.

Beim Bericht.
2 Anlagen.

Euer Excellenz

beehre ich mich in Anschluß des
§ 30 des Statuts der Akademie
der Künste die gehorsame
Anzeige zu machen, daß
die Aktionäre der Genossen-
schaftlichen Bodenkreditbank Berlin,
gleichen ihren Vorsitzenden
und deren Stellvertreter

für das am 1. Oktober d.J. beginnende neue Geschäftsjahr, also bis Ende September 1908 vollzogen haben.

Antragemäß sind in den gleichbezeichneten sowie folgenden Schlußprotokollen ernannt:

1. die Aktionäre für die bildenden Künste, davon bisheriger Vorsitzender einer Wiederwahl nicht widersetzte, in der Sitzung vom 7. Juni, auf dem die zu erledigenden Geschäfte auf den 3. Juni anberaumten Sitzung vorgabeordnet geblieben war, sowie die zur Abwicklung der Schlußverteilung [illegible] der Mitglieder nicht erschienen waren,

den Architekten Geheimen Baurat Professor Karl von Großheim,
zum Vorsitzenden,
und
den Bildhauer Professor Ludwig Manzel
zum Stellvertreter,

b.

b. die Aktionäre für Musik in ihrer Sitzung vom 22. Juni
den Musikdirektor Professor Dr. Max Bruch,
zum Vorsitzenden,
und
den Musikdirektor Professor Xaver Scharwenka
zum Stellvertreter.

Die Ernannten haben sämmtlich die auf sie gefallenen Wahlen angenommen.

Der Präsident.

II. Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Gesammtsenats.

III. Zur Notizen für die Chronik.

IV. Abzuzeigen den sämmtlichen Herren des Senats.

Der Präsident.

Sch. Ahlers

[illegible] gelesen Steinpeli

Riegel
P. Herbertz

Journ.-No. I 1719.

Präs. eadem.
8/7.

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 20. Juli 1907
Zu den Akten.
Fl.
Justi

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

An Professor Max Liebermann
z. Z. Noordwijk aan Zee
bei Leiden Holland
Villa Cassirer

ist heute vereinsgemäss folgendes Telegramm

Zum 60 Geburtstage sendet herzlichen Glückwunsch dem Meister, den sie mit Stolz zu den Ihren rechnet.

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin

abgesandt worden.

Rüppli.
20/7 1907.

2. 8.

1921

Journ.-No. 1803.

Praes. eadem.

Acten,

betreffend: Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt zur Verfügung vom 22. August 1906 -I. 1352-.
Mitglied W. Unger vollendet am 11. September 1907 sein 70. Lebensjahr.

Wimpffen:

Berlin, den 11. September 1917.

Hochverehrter Gönner und Kollege!

Die Königliche Akademie der Künste begrüßt Sie an Ihrem 70. Geburtstag mit den herzlichsten Wünschen.

Mit einer langen Reihe von Jahren dürfen wir Sie zu den Unsrigen zählen, und wir fühlen uns verpflichtet, in Ihnen einen der bedeutendsten Vertreter der graphischen Künste zu ehren. In jedem Fach eindringende Arbeiten, die immer ganz persönliche, eigenste Künste der Darstellung wieder zu neuem Leben erweckt zu haben. Ihre Folge Galerie, welche [illegible] und Ihr Porträt, stehen neben den Meisterwerken [illegible] Graphik [illegible] werden stets einen Ehrenplatz in der Geschichte der [illegible] behalten, und in einer langen Reihe von Meisterwerken hat sich Ihr eigenes künstlerisches Antlitz und alle Freude der Kunst verewigt.

8.

Journ.-No. I 1870

Praes. eodem.
4.

Acten,

betreffend: Mitglieder
der Akademie der Künste

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit dem Bemerken,
dass der Architekt,
Geheime Regierungsrat
Professor Dr. Ing
Hermann Ende
geboren am 4. März 1829
zu Landsberg a/W., Mitglied
der Akademie seit 1874, Senats-
mitglied bis Ende September
1904, Ehrensenator seit 1905,
Praesident der Akademie
vom 1. Oktober 1895 bis März
1904,
am 10 ten August 1907 vorm. 11 Uhr
zu Wannsee
in Folge von Arterienverkalkung
verstorben ist.

Berlin, den 10 ten August 1907

1. Traueruhren in gewöhnlicher Weise anzufertigen und zu versenden.
Sein besonderer Schmuck ist mit dem Sarg Endes niederzulegen.
2. Zur Notiz zur Chronik, Listen.
3. Zur Mittheilung in der nächsten Mitgliederversammlung.

Der Präsident.

Peter Behrens

Pütter
10/8. 1907

[illegible] der Sitzung des Senats, v. J. M.
am 21/9. 07. mitgetheilt.

Herren Sie Sich so als Künstler unangenehme Ueberraschungen ersparen, so sind Ihre Handlungen als Lehren und um die blühende Wiener Kunstwelt, die Ihnen so viel verdankt, nicht minder verdient.
Möge Ihnen vergönnt sein, noch lange in geschützter und stiller Ihre künstlerische Tätigkeit und Ihnen so erfolgreichen Lehr, wandel zu wollen!

Der Präsident.
In
Kaempf

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 AUG 07 Berlin
I 1878 Anl.

Wannsee, Villa Ende 10. 8. 1907

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin
Pariserplatz 4.

Eine Königl Akademie erlaube ich mir das Ableben meines Vaters, des Geh. Regierungs-rathes Prof. Dr. H. Ende hiermit anzuzeigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. d. Mts Vorm. 4 Uhs von Trauer-hause Villa Ende in Wannsee statt.

Ganz ergebenst.

Walter Ende.

Berlin, den 13. August 1907.
Wird die heute gestellten Anordnungen genehmigt
Zu den Akten.
Der Präsident.

Tob. Ende

I Journ.-No. 1827

Präs. eodem.
4/

Acten,

betreffend: die Mitglieder
der Akademie

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

B. den 15/8 1907.
1. Trauerkarten bezgs. Trauerhausschmuck.
2. Zur notirung
a. Liste,
b. Chronik. nöthig
3. Zur Mittheilung in der nächsten Mitgliederversammlung.
4. Zu den Akten.

Der Präsident.

Professor Dr. Josef Joachim ist am 15ten August 1907 zu Charlottenburg in seiner Wohnung, Kurfürstendamm 27, nach langem schweren Leiden verschieden.

Wipplinger.
15/8

2. 8

Am 15. August 1907 starb zu Charlottenburg der Kapellmeister der Königlichen Akademie der Künste

Direktor Professor Dr. Joseph Joachim

Ritter der Friedensklasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste

Stellvertreter des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin

Vorsitzender des Direktoriums der Königlichen Akademischen Hochschule für Musik in Charlottenburg

Ehrenmitglied zahlreicher Institute des In- und Auslandes

Ritter höchster Orden.

Einladung zur Teilnahme an der Trauerfeier ist beigefügt.

Berlin, den 15. August 1907.

Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident

Johannes Otzen.

2 8

Otto v. Holten, Berlin C.

196

Blatt № 057

Leitung Nr. Id

Telegramm Nr. 68

Aufgenommen von 8 den

um Uhr M.

durch

I 1832 Berlin

professor otzen akademie der kuenste berlin

19 5 197

CHARLOTTENBURG 15 8 07 8 VM 2

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Amt Charlottenburg 2.

Telegramm ss v wilhelmshoehe schloss 45 8.5 s = 0 den ten um Uhr Min.

die nachricht von dem ableben des professors joachim hat mich tief betruebt und spreche ich der akademie der kuenste , welche in ihm ihren groessten kuenstler verloren hat , zu diesem schmerzlichen verluste meine ~~aufrichtigste tel nn~~ aufrichtigste teilnahme aus

: a . victoria i . r . +

Sobald der neue Zulage i. v. S.M. eingetroffen ist das Kgl. Militärkabinett zu ersuchen. Auf Klangring Chefs. Schiff zu Landen. v. Reiß.

d. Familie in deutschen Zeitungen veröffentlichen.

Otzen

C 187 Rohrpost 07

198

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

U IV. Nr. 3925.

Berlin W. 64. den 15 August 1907.

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 AUG 07 Berlin
A 1857 Anlage

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Meldung von dem Hinscheiden des Professors Joachim mit lebhaftem Bedauern entgegengenommen und mich beauftragt, Ihnen, Ihre Hochwohlgeboren, zu dem unersetzlichen Verluste auszusprechen.

Ich ersuche Ew. Hochwohlgeboren, hiervon ganz ergebenst im Benehmen zu setzen.

In Vertretung des Ministers, U. f. W.
vom 21. 9. ds. mitgeteilt.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Geheimen Regierungsrat,
Herrn Professor Dr. Ing. Otzen
Hochwohlgeboren
hier W. 64.

2. 8

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 AUG 07 Berlin
I 1923 Anl.

Rückseite der Adresse der Akademie einzugeben.

Pg. 22/8 1907
An die Akademie
Jg.

2. 8.

199

FÜR DIE VIELEN BEWEISE HERZLICHER TEILNAHME BEI DEM HEIMGANGE UNSERES INNIGGELIEBTEN TREUEN VATERS, SCHWIEGER- VATERS UND GROSSVATERS

HERRMANN ENDE

SPRECHEN WIR HIERMIT UNSEREN HERZ- LICHSTEN DANK AUS.

WANNSEE, VILLA ENDE, AUGUST 1907.

DIE HINTERBLIEBENEN.

A. Liebmann, Kgl. Hofl. Berlin W. Friedrichstr. 74

I Journ.-No. 1931.

Recs. eodem.

Acten,

betreffend:

Mitglieder

2. 8

Berlin, den 26. August 1907

Zur nächsten Sitzung der Gesammt-
sitzung, resp. Sitzung der Abtheilung für allgemeine Angelegenheiten

Der Präsident.

Kl.

Kampf

Berlin, den 6. November 1907.

1. Vorzulegen Protokoll der Gesammt-
sitzung vom 1. Oktober 1907

2. Vorzulegen

1907 Mitte December – Briefe.

1908 " Januar – Mitglieder-
jubiläum
und Christ. Kröner

" " Mai – Jacobi

" Antrag Zum pünktlich- v. Geb.
Liebst. Kundmann in Schilling.

" " Juli Gevaert.

" " September – E. E. Taubert.

3. Vorlagen der gezeichneten Jacoby,
Ausstellung ist bez. wird in resp.
Schaltern veranlaßt werden.

4. Zur notirung für die Chronik

Der Präsident.

Kampf

2. 8.

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Zum Jahre 1908 vollenden unsre persönl. Mitglieder der Akademie
Karl 70. bezw. 80. Lebensjahre;

a. zu 70.:

Professor Dr. Carl Bruch am 6. 1.,
" Kröner-Düsseldorf " 3. 2.,
" v. Gebhardt- " " 13. 6.,
" Kundmann-Wien " 15. 6.,
" E. E. Taubert " 25. 9.,

b. zu 80.:

Professor Louis Jacoby am 7. 6.,
Hofrat Prof. Schilling-Dresden " 23. 6.,
Hubert Gevaert in Brüssel " 31. 7.

Ferner gehören der Akademie
seit 1883 (25 Jahren) als ordentl.
Mitglieder an:
Professor Gustav Eilers,
" v. Kaulbach-München,
Hofrat Prof. Heinrich Kayser.
" " Johannes Otzen.

24/8 1907

Schuppli.

Journ.-No. I 1980.

Praes. vorm. 3

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 5/9 1907

1. Ges notiren
   a. Journal
   b. Listen.
2. Gew Mittheilung in den nächsten Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse der Mitglieder.
3. Beileidstelegramm an die Hinterbl.:

   Frau Edvard Grieg - Bergen

Die Königliche Akademie der Künste Berlin spricht Ihnen zum Tode Ihres hochverehrten Gatten ihre herzlichste Beileid aus. Sie verliert in ihm eins ihrer hervorragendsten Mitglieder, dessen Werke zu den schönsten Denkmälern nordischer Tonkunst gehören.

Der Präs.

i. A.

Suppé

In der Sitzung des Plenums, d. d. M. am 21/9. 07. mitgetheilt.

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Das Ordentliche Mitglied Komponist Edvard Grieg ist heute morgen zu Bergen verstorben.

Stümpel
4/9 1907

Das deutsche Konsulat in Bergen ist telegraphisch um Beschaffung einer Todesanzeige und Einsendung eines Zeitungsberichts gebeten worden.

Stümpel.

2. 8.

I № 2038. Raes. vodem.

Acten,

betreffend: Mitglieder

2. 8.

B. 16. IX. 07.

Zur Ausführung
Verfügung vom 27. 8
oder einfach telegraphieren 2

Otto

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 22 ten August d. J. – J. No. I 1352. 06 – vorgelegt:

Mitglied Dithmarer Monteverde vol. feiert am 8. Oktober 1907 sein siebzigstes Lebensjahr

B. 3. X. 07.

Vergl. Protokoll der Sitzung des Gr. Rates vom 1. X. 07.

Zu telegraphieren:

„Dem grossen Meister unsere herzlichen Glückwünsche

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin."

Der Präs.

Klumpf

Berlin, den 16 ten September 1907.

Die Registratur.

2. 8

17
I 2054.

An die Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 24. September 1907

1. Zur gutigen Kenntnis für die Chronik.
2. Zur dem Sitzungen der Personalentschädigungs ist Herr Eugen d'Albert, ein. Zu zeichnen.
3. Abschrift der Anzeige an den Herrn abwesenden der Kunstsektion der Akademie zur gefälligen weiteren Veranlassung ergebenst.

Der Präsident.
v. Hayden

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst meine Adresse für den ganzen Oktober

Hotel Bellevue
Potsdamer Platz
Berlin W.

sein wird u. würde es mich freuen, wenn ich in der Lage wäre, event. erforderlichenfalls an den Sitzungen teilnehmen.

Mit vorzügl. Hochachtung
ergebenst
Eugen d'Albert.

Berlin, 27 Sept 7.

2. 8.

204

KAISERLICH DEUTSCHES
KONSULAT.

Bergen, den 18 Septb 1907

Infolge der Feier zu-
ehren Majestät des Kgl.
Akademie vom 5ten d.
beschlossen ist anläßlich
der Anwesenheit des weit-
berühmten Komponisten
Edvard Grieg einen Kranz
der Geschäftsträger bei
der Kaiserlichen Gesandt-
schaft in Christiania
Herr Legationsrath Schreiber
Steinwarth, der in
Auftrage Seiner Majestät
des Kaisers und Königs
hierher kam, einen schönen
Kranz im Namen Seiner
Majestät auf den Sarg
Ed. Griegs niederzulegen,
war so freundlich auch
den Kranz der Akademie
niederzulegen.

Laut Beifolgendem
Rechnung

An
die Königliche Akademie
der Künste
~~S. W. 48~~ N.W. 87 Berlin

Rechnung zahlen ich T 20/6
Mk 80.—

mandiren Betrag ich Sie
höflichst bitte, mir
anweisen zu lassen.

Der Kaiserliche Konsul
I. V.
Olaf Thomasson

Zeit. 2076.

Berlin, den 24. Septbr. 1907

1. Qu
die Kasse der Akademie der Künste

Hier

Der Königlich Deutsche Konsul. Lek in Bergen hat mit Schreiben vom 11. d. M. eine Summe mit Belege mit der Bitte um Verausgabung und Mitteilung, der Musikdirektor Edvard Grieg in Bergen, sich und unentgeltlich dem unterm 6. September d. J. ausgestellten Quittungsbuch gemäß am 11. September 80 Kronen für denselben bezogen.

Die Kasse hat den Gegenwert der 80 Kronen à 112,75 Pfg. mit . . . . . 90 M. 20 Pf. sowie Postanweisung, die mit . . . . . 1 — = frankiert ist, dem Deutschen Konsulat in Bergen zu überweisen und die Quittung mit zusammen . 91 M 20 Pf. hierher zu senden. Einundneunzig Mark 20 Pfennige zu Lasten des Provinzialfonds der Akademie in der Rechnung vom Etatsjahr 1907

f. 3a 2. 8

zu Ausgabe anzustreichen.
Hochachtungsvoll ergebenst
Der Präsident.

2. An
das Kaiserlich Deutsche
Konsulat
in Bergen.
frei!

Dem Kaiserlich Deutschen Konsulat verfehlen wir nicht, ergebenst anbei die Quittung der Direktion der Künste und Wissenschaften für die Einlösung der Belohnung zuerkannten Preises für den Herrn Edvard Griegs über 80 Kronen mit dem Ersuchen gefälligst weiter Veranlassung der Auszahlung der Belohnung mittels Postanweisung gefl. gefallen zu lassen.

Der Präsident.

3. An
den Geschäftsträger der
Kaiserlich Deutschen Gesandtschaft
Herrn Legationsrath Scheller Steinwarz
Hochwohlgeboren
frei!
Christiania.

Wir beehren uns Ihnen anbei die Quittung des Kaiserlich Deutschen Konsulats in Bergen über 80 Kronen mit dem Ersuchen gefälligst weiter Veranlassung zu treffen, dem Herrn Edvard Griegs die Belohnung der Direktion der Künste und Wissenschaften mittels Postanweisung gefl. zu übermitteln, ergebenst zu übersenden.

Der Präsident.

4. Zur Rechtskultur zur Prüfung der Anweisung.

An Porto sind uns 60 ₰. bezahlt worden.
Meyer.

L. H.

Berlin, den 5. Oktober 1907

Zu schreiben an die Anweisung:

Nachdem die Absendung der Belohnung erst nach dem 1. Oktober erfolgt ist, sind an Porto nur 60 ₰ also nunmehr 40 ₰ zu vereinnahmen und im Ganzen nur

90 M. 80 ₰.

Buchstaben: Neunzig Mark 80 Pennige
zu vereinnahmen.

Der Präsident.
Kumpf.

Hochachtungsvoll ergebenst
Der Präsident.

K. Akad. Künste
Eing. 15.OKT.07 Berlin
I 2141. Anlage.

B. 3/10 1907
Zur Mitteilung in der nächsten Plenumsitzungen.
Der Präsident.
Ralph

Zwischenteil 30/11 hier.
Pl. Verhandl.
ad acta

Euer Hochwohlgeboren Herrn Präsidenten,

Gestatten Euer Hochwohlgeboren, daß ich den Druck für Ihre Verhandlungen und für mich persönlich bestimmte Zeitschrift, die Sie der Gute hatten, mir zu überlassen, mit der gehorsamen Bitte und der Versicherung, daß es mir mit großer Freude und Hochachtung meinem Amtsgenossen als Künstler und Leser die schönen wissenschaftlichen Werke von dem verewigten Künstler-Fachgelehrten Burckhardt zu kennen zu lernen. Als gebürtiger Basler ist es für mich besonders erfreulich, mit meinen ergebensten Landsmann von so hoher Stelle einen Gedankenaustausch zu pflegen und bitte ich, wozu mich meinen mir vorgesetzten Dank gefälligst entgegennehmen zu wollen.

In ergebenen

W. Unger

Lorrana 28/9.07.

2. 8.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 OKT 07 Berlin
I 2152.

BERLIN W.64, den 26. September 1907
Pariser Platz 4.

Journ.-No. II 1917

Euer Hochwohlgeboren

sprechen wir für die Worte des Beileids, die Sie anläßlich des Hinscheidens unseres verehrten Meisters Joachim an uns gerichtet haben, unseren herzlichen Dank aus.

Zugleich beehren wir uns Ihnen mitzuteilen, daß wir zur Annahme der von den Herren Professoren Lessing und Kampf der Akademie geschenkten Kunstwerke gern unsere Zustimmung geben.

Der Senat, Sektion für Musik.
I. V.
Dr. Bruch.

B. den 4. Oktober 1907
Der Akten
Der Präsident.
Kampf

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

2. 8

4037

reale accademia delle arti berlin =

K. Akad. d. Künste
Eing. 10 OKT 07 Berlin
I. 2351. Anl. —

Kaiserprofessor 4.

209
5
CHARLOTTENBURG
-9 10 07 7 50 N

von ... / ... 19
... Uhr ... Min.

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

on castelgandolfo 25 12 9 5 30 sr = ... W. den .../... um ... Uhr ... Min.

commosso gentile pensiero ringrazio accademia .- giulio monteverde =

B. 17/10 1907

Gefl. Mitteilung in den nächsten Sitzungen.

Kampf

Schriftführer in der Sitzung der Gesamt-Akademie vom 21/11. 1907 zur Kenntnis gebracht.

C 187 Rohrpost H T A 07

Journ.-No. 12188.

Praes. eadem.

Aden,

betreffend: Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Der Administrator Johannes Otto Ludwig Friedrich Adler vollendet am 16. Oktober 1907 sein 80. Lebensjahr.

J. Kluppel.
12/10 1907

B. 12/10 1907
1. Adresse.
1. Anlaß dazu einen Begrüßungsgruß zu übermitteln, wenn der Gesundheitszustand des Jubilars es gestattet.
Der Präsident.

Ew. Hochwohlgeboren
Der Herr Präsident
" Herr Geheime Baurat Kummer
" Stellvertr. des Herrn Präsid.
" Vorst. der Geschäftsabteilung f. d. 6. Bezirke.

J. Kluppel

Adresse ist d. H. übersandt worden. 15/10 1907. B.

L. S.

gVI 2288

Zu setzen
an Herrn Wirklichen Geheimen Oberbaurat
Prof. D. Dr. Friedrich Adler
Hochwohlgeboren
Hier.

Z 15/10 1917.

Kasse 14/10 1917 Pz
ok 15/10 1917

Hochverehrter Meister und Kollege!

Die Königliche Akademie der Künste begeht die am 8. Oktober 1917 mit den festlichen Feierlichkeiten, sehen.

Sie begehen den Tag voll ein Fest der Erinnerung und wissen den Blick in vergangene Jahrzehnte, und wie auch die Gestalten geliebter Menschen, so stellt er auch manche Künstler und Werke, an denen köstliche Arbeit und Freude Sie erfreute. Als Baumeister, Lehrer und Forscher haben Sie bei in Ihr hohes Alter unermüdlich gewirkt, und die schönen Erfolge, die Anerkennung, die Ihnen unser König und erkannten Verdienste, zahlreiche Bürgerschaften der Künste und der Wissenschaft haben zuteil werden lassen, sie alle zeugen davon, daß Ihre großen Verdienste auch in Zukünfte nicht vergessen werden.

Die Akademie der Künste, der Sie nun fast über einem Menschenalter angehören, dankt Ihnen für Ihre treue Mitarbeit, auf die sie jederzeit, solange es Ihr Gesundheitszustand gestattete, rechnen konnte. Möge Ihnen noch eine lange fernere u. ungestörten Lebensabend beschieden sein.

Der Präsident.

A. Kampf

2, 8

I №. 620. Raes. eodem. 5.

Acten,

betreffend:
Mitglieder
L. 8.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 22 ten August d. J. – J. No. I 1352. 06 – vorgelegt:
Prof. F. Werner vollendet am 3. Dezember cr. sein 80. Lebensjahr.

L. 28/11. 1907.

zu Händen des Herrn Vorsitzenden
3/12. 1907.

Die Königliche Akademie der Künste begrüßt
Herrn Professor Fritz Werner,
ihr ordentliches Mitglied, zur Vollendung
seines 80. Lebensjahres mit den herzlichsten
Glückwünschen.

Es sind beinahe 28 Jahre her, daß Sie,
lieber Meister und Kollege, in unsere
Kreise traten, und wir ~~danken~~ erinnern
uns dankbar Ihrer Treue und Gewissen-
haftigkeit, mit der Sie stets die Interessen
unserer Akademie wahrgenommen haben.
Ihre hingebende Persönlichkeit und Ihr
künstlerisches Schaffen voll ursprünglicher
Durchdringung gewinnen unserem Institute zu besonderer
Zierde. Die Akademie hat beschlossen, mit Beginn Ihres 80.
Lebensjahres eine Ausstellung Ihrer Lebensarbeit zu
veranstalten. Sie ist überzeugt, damit allen Verehrern
der Kunst einen erlesenen Genuß zu bereiten.
Lassen Sie uns mit Ihnen hoffen, daß es Ihnen recht

Berlin, den 14 ten November 1907.

Die Registratur

L. 8

Journ.-No. I 2812.

Praes. eodem.

Heute seinen Abend vergönnt sein möge, in gleicher Rüstigkeit und Frische sein heute wieder fortgesetztes und vollendet einst kommen, mit dem Lebensabend in Zufriedenheit und Ruhe auf manch schönen Lebensweg zurückblicken zu können.

Der Präsident
A. Kamp

Acten,

betreffend: Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung geh.
mit nachfolgendem Zeitungsausschnitt
vorgelegt.

 # François Auguste Gevaert, der langjährige und weit über die Grenzen seiner belgischen Heimat hinaus berühmte Direktor des Konservatoriums in Brüssel, ist, einem Telegramm unseres dortigen dz.-Korrespondenten zufolge, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf künstlerischem und musikalischem Gebiete in den Adelsstand erhoben worden. Der 1828 in Huysse bei Oudenarde geborene Musiker wirkte lange Jahre in Paris, wo er 1867 Musikdirektor an der Großen Oper wurde. 1871 ging er als Direktor des Konservatoriums nach Brüssel, und dort hat er als ausübender Musiker, ebenso wie als Komponist, Lehrer und musikalischer Geschichtsforscher eine hochbedeutsame und unermüdliche Tätigkeit entfaltet. Gevaert ist u. a. seit 1895 Mitglied der Berliner Akademie der Künste und seit 1904 Ritter des Ordens Pour le mérite für Wissenschaft und Kunst.

B. 6/12 1907
1. Zt notieren
a. Chronik
b. Listen (neu der Kunst)
2. Zur Kenntnisnahme in der nächsten Sitzung der Genossenschaft.

Sitzung 17/12 1907

Der Präsident
Kampf.

Kampf
5/12 1907

F

notiert in den Listen.
Kampf.

2. 8

Journ.-No. I 28140.

Rass. contr.

Acten,

betreffend: Ordentliche Mitglieder

Abt. II. No 8

Berlin, den 6. December 1907.

1. Die Angelegenheit wird in der Sitzung der Genossenschaft am Freitag, den 13. December zur Sprache gebracht werden.
2. Separatum für die Sitzung.

Der Präsident.
Klumpp.

Schriftführer

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Die Mitgliederwahlen für 1908 dürften am zweckmäßigsten
a., bei der Sektion für die bildenden Künste am 3. resp. 10. Januar,
b, bei der Sektion für Musik am 9 und 17. Januar
anzuberaumen sein.
Bei späteren Terminen werden die Schlußlisten bereits in den Hauptversammlungen fallen und die Möglichkeit der Schlußabstimmungen Anlagen der Genossenschaft, event. neue Mitglieder bei den Hauptsitzungen genehmigt werden.

Die statutenmäßig vorgeschriebene Sitzung des Gesammtvorstandes könnte dann am 20 Januar 1908 stattfinden.

Klumpp.
11/12 1907

2. 8.

I № 113. Raes. eodem.

Acten,

betreffend:

Mitglieder.

2. 8.

Berlin, den 17. Januar 1908

1. Glückwunschschreiben für Prof. Christian Kröner.

2. ~~Glückwunschschreiben für~~ die Herren Eilers, Kayser, Otzen und von Kaulbach zu 1. vorläufig für den 9. Februar

" 2. zum Tage der Vereidigung der Mitglieder. muß Herr von Heyden.

Der Präsident.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 26ten August v. J. – J. No. I 1931.07 – vorgelegt mit der Anzeige, daß

1. Prof. Kröner in Düsseldorf am 3. Februar cr. sein 70. Lebensjahr vollendet,

2. die Mitglieder Eilers, v. Kaulbach, Kayser und Otzen 25 Jahre der Akademie angehören

Berlin, den 15ten Januar 1908.

Die Registratur.

2. die 25jährige Zugehörigkeit zur Akademie wird auf Beschluß des Senats amtlich nicht berücksichtigt.

Der Präsident

Kampf

vorläufig

2. 8.

Journ.-No. 1376.

Praes. eodem.

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin den 6. Februar 1908.

1. Die Deutsche Gesandtschaft in Kopenhagen ist um Einholung einer Bescheinigung wegen des Todes des Mitgliedes und um Benachrichtigung der Akademie gegebenenfalls über Beerdigung ersucht worden.
2. Zu ordinären a Gremio, b Listen.
3. Pcl. Fürsorge der Gesandtschaft. Berg 4 Bogen. Rechnung pro 1.

Der Präsident.

pol. Schlagenhauff anderweit für

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Der Architekt, Kl. Kammerherr Fr. Meldahl in Kopenhagen am 3. Februar 1908

verstorben ist.

Schlagenhauff

5/II 1908

ja.

2, 8.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

T 437. P. II/II 1908 4 Anl.

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste.

Sektion für die bildenden Künste.

BERLIN, den 29 ten Januar 1908.

P. II/II 1908
Zur Erledigung der
Immediateingabe
12. Februar 1908
Der Präsident.
Schmidt

Unter Bezugnahme auf § 37 der Statuten der Akademie der Künste beehre ich mich Euer Hochwohlgeboren ergebenst mitzuteilen, daß die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste, ordnungsmäßig in der vorgeschriebenen Form eingegangenen Wahlprotokolle vom 3. und 10. Januar 1908 und auf Grund der neuen Bestimmungen für die Wahl von Mitgliedern, drei Ordentliche Mitglieder der Akademie der Künste gewählt hat, und zwar:

I. als einheimische Mitglieder

a. den Bildhauer Konstantin Starck
in Wilmersdorf mit 28 Stimmen,

b. den Architekten, Geheimen Baurat Otto March
in Charlottenburg mit 30 Stimmen,

I.

An
den Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste

Hier.

2. 8.

V. als auswärtiger Mitglied.
den Maler John Sargent in London
mit 32 Stimmen.

Der Vorsitzende
v. Grossheim

Abschrift

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 10ten Januar 1908

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Geheimen Baurath Professors v. Grossheim

die Herren:

~~B. Dr.-Ing. Adler~~	Kayser
Baumbach	Kiesel
~~Begas~~	~~Knaus~~
Biermann	G. Koch
Breuer	Koepping
~~Eberlein~~	~~Krüger~~
Eggert	~~Lessing~~
Eilers	Liebermann
~~Dr.-Ing. Ende~~	Manzel
Engel	Dr.-Ing. Messel
Frenzel	Meyer
Friedrich	Meyerheim
Friese	~~Dr.-Ing. Otzen~~
Gaul	~~Dr.-Ing. Raschdorff~~
~~von Grossheim~~	Saltzmann
Graf Harrach	Schaper
Herrmann	Scheurenberg
Hertel	Dr.-Ing. Schmieden
~~Herter~~	~~Dr.-Ing. Schmitz~~
Hildebrand	Schwechten
Dr.-Ing. Hoffmann	~~Seeling~~
Hundrieser	Skarbina
Jacob	~~Thumann~~
Jaçoby	Tuaillon
Janensch	Vogel
Kallmorgen	~~von Werner~~
Kampf	F. Werner

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 6 Uhr 20 Minuten abends. Anwesend sind 39 Mitglieder von 53 in Berlin und Vororten wohnhaften ordentlichen Mitgliedern der Section für die bildenden Künste. Die Versammlung ist daher zur Vornahme der auf heute anberaumten Mitgliederwahlen beschlussfähig.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Wahl von neuen in Berlin und Vororten wohnhaften ordentlichen Mitgliedern".

Referent die auf die Wahl bezüglichen Bestimmungen des Statuts (§§ 34 und 35 des Statuts).

Jedem Mitgliede wird ein Verzeichniss der sämtlichen Mitgliederkandidaten, die in der Vorwahl mehr als 10 Stimmen auf sich vereinigten, ausgehändigt. Die

Wahl

Ia 6. 2. # 8.

Wahl selbst erfolgt durch Zettel, welche mit dem Namen
zweier einzelner zu Wählenden zu versehen sind.
Es sind 39 Stimmzettel abgegeben worden.
Zu Stimmzählern wurden ernannt die Herren
O. H. Engel, Saltzmann, Georg Koch,
welche das Resultat in die anliegende Liste eintragen.
Gewählt sind zu Mitgliedern
Konstantin Starck mit 28 Stimmen
Otto March „ 30 „
siehe Anlage

Zu 2 der Tagesordnung: „Wahl von neuen auswärtigen
Mitgliedern" macht der Vorsitzende die Versammlung
mit dem hierfür geltenden Wahlmodus bekannt. Die
Wahl erfolgt derart, dass jeder anwesende Stimm-
berechtigte auf der ihm übergebenen Liste der auf
der Vorversammlung mit mindestens 10 Stimmen
hervorgegangenen Kandidaten den Namen der
von ihm zu Wählenden mit „Ja" bezeichnet. Ab-
gegeben sind 39 Listen. Das Resultat wird durch
die Herren O. H. Engel, Saltzmann, Georg Koch
festgestellt und ebenfalls in die anliegende Liste
eingetragen.
Gewählt sind als auswärtige Mitglieder
John Sargent mit 32 Stimmen.
Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die
Mitglieder verpflichtet sind, über die Vorgänge

zu

zu den Wahlen sowie über diese selbst, solange
und insoweit sie nicht zur amtlichen Veröffentlichung
gelangen, gegen Nichtmitglieder Stillschweigen zu
beobachten.
Schluss der Sitzung 7 Uhr 10 Minuten.

Vorgelesen und genehmigt.

C. v. Grosheim. Hans Meyer.
Eggert.

Abschrift.

1908

I. Einheimische.

A. Maler.

11)	Hamacher, Willy	4	4	4	12
10)	Koch, Max	1	4	6	11
21)	Langhammer, Karl	1	3	4	8
18)	Leistikow, Walter	9	2	7	18
17)	Looschen, Hans	4	10	5	19
11)	Röchling, Karl	3	1	6	10

B. Bildhauer.

13)	Kruse, Max	6	3	4	13
21)	Lederer, Hugo	9	10	5	24
23)	Starck, Konstantin	10	8	10	28
10)	Taschner, Ignatius	3	3	3	9

C. Architekten.

12)	Hehl, Christoph	2	2	2	6
15)	March, Otto	9	11	10	30
18)	Wolffenstein, Richard	3	7	4	14

C. v. Großheim. Hans Meyer. Kampf.

II. Auswärtige.

A. Maler.

24)	Bantzer, Karl, Dresden	10	8	8	26
15)	Dettmann, Ludwig, Königsberg i. Pr.	4	4	6	14
11)	von Kalckreuth, Leopold, Stuttgart	5	4	–	9
14)	Huehl, Gotthard, Dresden	5	3	2	10
25)	Sargent, John S., London	10	11	11	32
15)	von Stuck, Franz, München	6	6	5	17

B. Bildhauer.

10)	Hahn, Hermann, München	4	4	3	11

C. Architekten.

24)	Hoffmann, Darmstadt	8	8	10	26

Berlin, den 10. Januar 1908.

Kampf. Hans Meyer. v. Großheim.

g. I 437/444.

Berlin, den 15ten Februar 1908.

Vorgelegen das Protokoll der Sitzung
der Gesamtsenate vom 12. Februar 1908

Es berichten

Der
der Königliche Sowie Staatsminister
und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten Sowie Dr. Holle
Herrlang

Sins

betreffs
die Klassen neuer Ordent.
und Mitglieder.

Ehrs. Herrlang

beehren wir uns folgendes ge-
horsamst zu berichten.

Die uns von Bestimmungen
des §. 35 des Statuts der Aka-
demie der Künste alljährlich im
Monat Januar abzustattenden
Vorschlägen zur Klasse und
zu Ordentlichen Mitgliedern
der Akademie der Künste
haben für das laufende Jahr
a) bei der Sektion für die bil-
denden Künste
am 3. und 10. Januar,
b) bei der Sektion für Musik

Akad. 15/II 08 Pk
an 18/2 1908 ab
ausgefert

2. 8.

11

um 4 und 18. Januar
[illegible] Ausschreiben des [illegible] Allerhöchste Kabinettsordre vom 13. Mai 1907 [illegible] Bestimmungen für die Wahl von Mitgliedern [illegible] stattzufinden [illegible] die bezüglichen Anordnungen [illegible] hiesige Börse übertragen. Der Vorstand hat zu diesem Zwecke [illegible] Sektionen für Musik [illegible] das unterzeichnete Mitglied [illegible] den Komponisten Eugen d'Albert, das zurzeit [illegible] in Berlin [illegible] Wohnsitz hat,

in diese Liste der in Berlin [illegible] Mitglieder aufgenommen und somit die Liste derselben [illegible] auf 13 erhöht.

Zu Ordentlichen Mitgliedern [illegible] wurden ernannt:

a) in Berlin wohnhaft:

1. der Bildhauer Professor Constantin Starck in Wilmersdorf,
2. der Architekt, Landrat Otto March in Charlottenburg,

sowie der Gesamtvorstand der Mitglieder, Sektionen für die bildenden Künste,

b. zu auswärtigen Mit-

gliedern

a) der Maler John Sargent in London,

wegen der obengenannten Sektionen,

b) der Architekt Enrico Bossi in Bologna

wegen der Gesamtheit der Mitglieder, Sektionen für Musik.

Indem wir diese Ernennungen, welche vollzogenen Akten in unserer Sitzung vom 12. Februar stattgefunden haben, zur Kenntnis genommen und Bedenken gegen ihre Gültigkeit nicht zu erheben haben, erklären wir auch ihre Bestätigung bei Sr. Exzellenz

gehorsamst anzuschließen.

Der Senat.

Kampf

224

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

T 444. Pr. 11/II 1908
Prof. Sch

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste.
Sektion für Musik.

BERLIN, den 10 ten Februar 1908

Journ.-Nr. IIa 13

P 11/II 1908
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Senats.
Der Präsident.
Klenze

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich über das Ergebnis der diesjährigen nach Maßgabe der Bestimmungen vom 13. Mai 1907 vollzogenen Mitgliederwahlen nachstehendes sehr ergeben mitzuteilen.

Ausweislich der in geblaubigter Form beigefügten Wahlprotokolle vom 11. und 18. Januar d. Js. ist das bisherige auswärtige Mitglied

der Komponist Eugen d'Albert,

der auch in Berlin ständig Wohnung genommen hat, einstimmig in den Kreis der Berliner Mitglieder aufgenommen worden, während

der Musiker Enrico Bossi in Bologna

mit 9 Stimmen bei einer Anwesenheit von 12 Mitgliedern zum auswärtigen Mitgliede gewählt worden ist.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften Mitglieder ist somit auf 13 gestiegen.

Hochachtungsvollst

Der Vorsitzende.

Dr. M. Bruch.

An

den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste

Hier.

2. 8.

Abschrift!

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 11. Januar 1908.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Bruch

die Herren:

Gernsheim
Humperdinck
F. E. Koch
Radecke
Rudorff
Rüfer
Ph. Scharwenka
X. Scharwenka
Schumann
Taubert
d'Albert

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 6 1/4 Uhr in Anwesenheit von 12 Mitgliedern.

Tagesordnung:

Vorversammlung zur Wahl neuer Ordentlicher Mitglieder.

Es werden die auf die Vorversammlung bezüglichen Bestimmungen des durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. Mai 1907 geänderten Statuts der Akademie der Künste verlesen und darauf in eine Besprechung über die in Vorschlag gebrachten Kandidaten eingetreten.

Jeder Anwesende trägt sein Urteil in die ihm ausgehändigte Liste ein, das durch die als Stimmzähler fungierenden Herren X. Scharwenka und E. E. Taubert festgestellt und in die anliegende Liste eingetragen wird.

Zur Hauptwahl werden die Kandidaten gestellt, welche 3 und mehr Stimmen erhalten haben.

Schluß der Sitzung 8 Uhr.

Vorgelesen und genehmigt.

Dr. Bruch. F. Gernsheim. Radecke.

Journ.-Nr. IIa 8.

2. ~~E~~ 8.

1908

I. Einheimische

Ernst von Dohnanyi	11 nein	1 ja
Professor Gustav Holländer	11 nein	1 ja
Alexis Holländer	12 nein	-
Paul Juon	8 nein	4 ja
Robert Kahn	6 nein	6 ja
Hugo Kaun	9 nein	3 ja
Dr. Richard Strauß	8 nein	4 ja
Otto Taubmann	12 nein	-

II. Auswärtige

Bartmuß in Dessau	11 nein	1 ja
Enrico Bossi in Bologna	1 nein	11 ja
Professor Lorenz in Stettin	10 nein	2 ja
Christian Sinding in Christiania	3 nein	9 ja
Felix Weingartner in Wien	8 nein	4 ja

Dr. Bruch Fr. Gernsheim Radecke.

Abschrift'

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 18. Januar 1908.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Bruch

die Herren:

Gernsheim
Humperdinck
F. E. Koch
Radecke
Rudorff
Rüfer
Ph. Scharwenka
X. Scharwenka
Schumann
Taubert
d'Albert

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 1/2 6 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr d'Albert, der während der Wintermonate seinen festen Wohnsitz in Berlin hat, in die Zahl der hiesigen Mitglieder aufgenommen. Außerdem ersucht vor Eintritt in die Tagesordnung Herr Professor Humperdinck, eine Erklärung abzugeben, in Bezug auf Herrn Dr. R. Strauß. Der Vorsitzende und die Mitglieder waren jedoch der Ansicht, daß jede Erklärung und Diskussion über vorgeschlagene Mitglieder nur in der Vorwahlsitzung stattfinden könne.

Anwesend sind 12 Mitglieder von 13 Mitgliedern, die Versammlung ist also zur Vornahme der auf der heutigen Tagesordnung stehenden Wahl neuer Ordentlicher Mitglieder beschlußfähig, da die in Frage kommenden Kandidaten nur die Hälfte der Stimmen von den in Berlin und Vororten wohnhaften Ordentlichen Mitgliedern auf sich zu vereinen brauchen.

Punkt 1 der Tagesordnung: ,,Wahl von neuen in Berlin und Vororten wohnhaften Ordentlichen Mitgliedern.'' Der Vorsitzende teiltdie hierauf bezüglichen Bestimmungen des Statuts mit. Jedem Wähler wird darauf eine Liste der Kandidaten eingehändigt, welche in der Vorwahl mindestens 3 Stimmen auf sich vereinigten. Die Wahl erfolgt durch Zettel, welche mit dem Namen jedes einzelnen zu Wählenden versehen sind.

Zu

Zu Stimmzählern werden ernannt die Herren: Professoren Koch und Rudorff.

Gewählt ist niemand. Das Resultat ist in die anliegende Liste eingetragen.

Punkt 2 der Tagesordnung: „Wahl von neuen auswärtigen Ordentlichen Mitgliedern." Die bezüglichen Wahlbestimmungen werden verlesen. Die Wahl erfolgt derart, daß jeder anwesende Stimmberechtigte in die ihm übergebene Liste der aus der Vorversammlung mit mindestens 3 Stimmen hervorgegangenen Kandidaten den Namen des von ihm zu Wählenden mit ‚Ja' bezeichnet. Das Resultat wird durch die oben genannten Herren festgestellt und in die Anlage aufgenommen.

Gewählt ist E n r i c o B o s s i in Bologna.

Der Vorsitzende macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß über die Vorschläge zu den Wahlen sowie über diese selbst, solange und insoweit sie nicht zur amtlichen Veröffentlichung gelangen, gegen Nichtmitglieder Stillschweigen zu beobachten ist.

Schluß der Sitzung 6 Uhr.

Vorgelesen und genehmigt.

Rudorff. Fr. Gernsheim. Dr. M. Bruch.

Journ.-Nr. Ia 12.

1908

I. Einheimische:

4) Paul Juon	3 Stimmen
6) Robert Kahn	5 Stimmen
3) Hugo Kaun	2 Stimmen
4) Dr. Richard Strauß	5 Stimmen

II. Auswärtige:

11) Enrico Bossi in Bologna	9 Stimmen
9) Christian Sinding in Christiania	6 Stimmen
4) Felix Weingartner in Wien	4 Stimmen

Berlin, den 18. Januar 1908.

Rudorff. Fr. Gernsheim. Dr. M. Bruch.

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 FEB 08 Berlin
I 458 Anlage

230

Düsseldorf d. 10. Febr. 08.

Berlin, den 14. Februar 1908
Mitgetheilt in der Sitzung
vom 12. Februar 1908
Zu den Akten.
Justi

Der Königlichen Academie der Künste zu Berlin - Herrn Präsident Kampf, sendet den ergebenen Dank für die freundlichen Glückwünsche zu meinem 70ten Geburtstage

u. herzliche Grüße

Ihr Ch. Krüger

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 FEB 08 Berlin
7308. Anhgg.

P.B. 17/II 1908
Zur Mittheilung in der nächsten Plenarsitzung.
Der Präsident.
Kallmorgen

2. 8.

Kjöbenhavn, 14.2.1908. 231
Bredgade 71½
K.

Der königlichen Akademie der Künste in Berlin bringen die Hinterbliebenen des Kammerherrn Meldahl durch den unterzeichneten ältesten Sohn des Verstorbenen Ihren wärmsten Dank für die erwiesene Theilnahme.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst:

C.V. Meldahl.
Oberförster.

Der kgl. Akademie der Künste in
Berlin.

Journ.-No. I 544.

Rass. eodem.
3/3

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 20. Februar 1908

1. Zu notiren:
a. Chronik,
b. Mitgliederv. Sterbenachrichten,
c. Zeitungen und Zeitschriften,
d. Listen.
2. Ist ein Kreuz niederzulegen auf den Namen Thumann in gewöhnlicher Weise.

Der Präsident.

Kaempf. F

Kurz gemeldet in der Sitzung der Gesamtakademie v. 13/3. 1908.
Z. 14/3 1908.
Der Vorsteher.
Ed Zeller

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit der Anzeige, dass Professor Paul Thumann geb. am 5. Oktober 1854 zu Groß Isthar Kreis Dorf, Mitglied der Akademie seit 31/Januar 1880 heute morgen nach längerem Kranksein in seiner Wohnung, Keithstr. 10 verstorben ist.

Pflugk
19/II 1908

Die Einäscherung der Leiche findet in Gotha statt, wohin Frau Thumann Sonnabend, den 22. Februar 1908 überführt wird.
Zum Trauerhaus soll uns dann der 22. Februar stattfinden.

Pflugk
20/II

2 8

Journ.-No. 1545.

Praes. eodem.
4

Acten,

betreffend: Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Berlin, den 20. Februar 1908

1. Ist notirt worden die
a. Ernennung des Vereins und der Hauptversammlung,
b. Statuten,
c. Listen.
2. Beiwirkung genommen an Akten, betreffend Düsseldorf.
3. Es ist eine Kürung nach dem Tode Janssens durch den mitleitenden der Akademie, Direktor H. P. P. Bauer wiederzubringen.
4. Absagen der Vertretung der Akademie der Künste bei der Beerdigung Janssens erfolgt gestern 20/II 1908. Listen zurück.
5. Herrn Inspektor zur weiteren Veranlassung wegen der Kürung zu 3.

Der Präsident.
Kaupert. J

Zeitungsnachrichten zufolge ist unser Mitglied

Professor Peter Janssen
in Düsseldorf

geb. 12. December 1844 zu Düsseldorf, Direktor der Kunstakademie daselbst, Mitglied unserer Akademie 28. Januar 1886 gestern am 19. Febr. cr. abends zu Düsseldorf verstorben.

Stuppi
20/II 1908.

Zu Zu Zu Zu

Kosten zu 3 mit 30 M d.
angewiesen am 11. April 1908
Stuppi

Ausgefertigt in der Hauptversammlung vom 13/3 1908. Zu 1 / 3 1908
Der Vorsitzende
Gojohann

2. 8.

№ 097

G9175

Nr. ....

mm Nr. ....

men von ....

den 20/2 19 08

um 1 Uhr 3 Min.

durch M

akademie der kuenste berlin .=

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 FEB. 08 Berlin
1560. Anl.

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

234

KAISERL. TELEGR.

BERLIN W.
20.2.08 2?0N.
64

v duesseldorf 7+ 17/20/2.-1,45 S = ... W. den .../... um ... Uhr ... Min.

mein vater gestern abend entschlafen , im auftrage meiner mutter
.= dr med peter janssen .+

Berlin, den 22/II 1908
Für den Vorsitzenden
Justi

8

C 187 Rohrpost H T A 07

№ 014

Nr. G9175

Nr.

von

den 20/2 1908

um 3 Uhr 57 Min.

durch

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 FEB 08 Berlin
A 1561 Anl.

235

BERLIN W.
20.2.08. 4 10 N.
64

akademie der bild . kuenste berlin =

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

- v dueszeldorf 21 3.30= W. den / um Uhr Min.

= der director der kunst - akademie peter janszen ist gestern gestorben . beerdigung samstag 3 uhr = die direction +-

B. 22/II 1908
Zu den Verfügungen.
Jansen

C 187 Rohrpost HTA 07

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 FEB 08 Berlin
1598. Anl. 4

236

Heute morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden unser geliebter Mann und Vater

Paul Thumann

Professor an der Königlichen Hochschule für die bildenden Künste.

Berlin W., Fasanenstr. 32
19. Februar 1908.

B. 22/2 1908
Zur Akten.
Kampf

Jane Thumann
geb. Swinburne
Olga Massy-Leech
geb. Thumann
Rudolf Thumann.

Einäscherung findet am Sonnabend in Gotha statt.

2. 8.

Königliche Kunstakademie.

Düsseldorf, den 20. Februar 1908.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 FEB 08 Berlin
1582

D. 25/2 1908.
Zu den Akten.
des Präsidents.
Kampf

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns hierdurch die traurige Mitteilung zu machen, dass die hiesige Königliche Kunstakademie durch das Hinscheiden ihres Direktors, Professor Dr. Peter Janssen, den schwersten Verlust erlitten hat.

Die von ihm geschaffenen Meisterwerke der Monumentalmalerei sichern ihm für alle Zeit in der Kunstgeschichte den ehrenvollsten Platz. Die Lehrer und Schüler der Hochschule, die er einer neuen Blüte entgegenführte, betrauern in ihm ihren Freund, Leiter und treuen Berater.

Die Beerdigung findet Samstag, den 22. Februar cr. vom Trauerhause aus statt.

Jm Auftrage des Lehrerkollegiums

Dir Direktoin:

J. V.

F. Roeber.

An den
Präsidenten des Senats der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor K a m p f ,
Hochwohlgeboren,
B e r l j n .

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 25 FEB 08 Berlin
1633. Anlage.

B. 26/II 1908
Zur Kenntnahme in der nächsten Sitzung.
Der Sekretär.
Kampf

z. d. 8.

228

Berlin W.
Fasanen Str. 32
24 Februar 1908

An die Königliche Academie der Künste.

Im Namen meiner Mutter sage ich Ihnen meinen innigsten Dank für die Beileidsbezeugungen, die Sie uns bei Gelegenheit des Todes meines Vaters gesandt haben.

Den Kranz haben wir in Gotha zu Füssen des

Sarges des geliebten Verstorbenen gelegt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Rudolf Thumann.

I 666

Kgl. Akad.

Kopenhagen

Bericht des deutschen Gesandten in Kopenhagen vom 11. Februar 1908 - 282 B - über die Beisetzung des Akademiemitgliedes Bildhauers Hermann Feldtabel in Kopenhagen.

Ausf. 18/2 1908.

A V 785

Nachstehendes Rundschreiben, Abschrift nebst Anlage unter Dankung für Rückgabe, An den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste

für gefälligen Kenntnis, ergebenst übersandt.

Berlin, den 2 März 1908.

1. Abschrift, des Empfangs gefl. ergebenst zu bestätigen.
2. Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Senatsplenums und des Senats
3. Zur Mitteilung an die Akademie mit Abschrift ergebenst. Anl.: 3 Skizzen.

Berlin, den 3/III 1908

Abschrift 15.

nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Der Präsident.

4. Herrn 14 Tagen (Fristvormerkung).

Der Präsident.

A. Kampf. F

Zu der Senatsplenarsitzung vom 13/3. mitgeteilt. L 14/3 1908.

Der Kanzler.

Berlin, den 25 ten Februar 1908

Der Minister
i. A.:
Schmidt

wird gehorsamst vorgelegt.

Berlin, den 28 ten Februar 1908

Die Registratur.

2. 18.

Abschrift!

KAISERLICH DEUTSCHE GESANDTSCHAFT.

J. No. 232 II. Kopenhagen, den 11. Februar 1908.

In der Kirche zu Lyngby war heute die Leiche des Kammerherrn Meldahl aufgebahrt. Lyngby ist ein industriereiches Städtchen, gelegen an der großen Königsstraße, die Kopenhagen mit Kronberg und Frederiksborg-Fredensborg verbindet. Die Kirche liegt malerisch auf einer Anhöhe, deren Hänge jetzt der Kirchhof beansprucht, und die einst die Burg von Lyngby krönte. Lyngby wird meist in Verbindung mit Sorgenfri genannt, dessen Park sich an die Stadtmauern anschließt, dem Landsitze Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen. Auf dem Kirchhofe fand der Verblichene heute die letzte Ruhe.

Die Leichenfeier, bei der ich im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs einen Kranz am Sarge niederlegen durfte, war würdig, aber nicht sonderlich besucht; denn die Entfernung des Städtchens von Kopenhagen beträgt 20 Kilometer und die seltene und weitläufige Bahnverbindung ist nicht sonderlich einladend. Außer der Allerhöchsten Blumenspende hatte noch die Königliche Akademie der Künste einen Kranz für ihr weiland Ehrenmitglied Kammerherrn Meldahl gestiftet. Euerer Durchlaucht hohem Ermessen darf gehorsamst anheimgestellt werden, der Akademie, die die Gesandtschaft gebeten hatte, für die Darbringung von Blumen zu sorgen, mitteilen zu lassen, daß ihr diesseits wunschgemäß bei der Leichenfeier für ihr verstorbenes Ehrenmitglied gewillfahrt ist.

Henckel.

Seiner Durchlaucht dem Herrn Reichskanzler Fürsten v. Bülow.

248

B. 73 1908
zur Mitteilung in der
heutigen Sitzung des Senats.
Klumpp

Düsseldorf 2. III. 08.

K. Akad. Künste
Eing. 4. MRZ 08 Berlin
T 336. Anl.

Hr. F

Königliche Akademie der Künste
zu Berlin

Gestatten Sie mir den verbindlichsten Dank auszusprechen für die beim Hinscheiden meines Onkels mir zu teil gewordene herzliche Teilnahme.

Mit vorzüglichster Hochachtung
ergebenst
Frau Conny Janssen

2 8

242
241

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

U IV. Nr. 1608.

Berlin W. 64. den 4. April 1908.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. APR 08 Berlin
I. 1038. Anlage.

Auf den Bericht vom 15. Februar d. Js.- I. 444 -
bestätige ich hierdurch

1, die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, am 10. Januar d. Js. erfolgte Wahl des Bildhauers Konstantin S t a r c k in Wilmersdorf, des Architekten Geheimen Baurats Otto M a r c h in Charlottenburg und des Malers John S a r g e n t in London, und

2. die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie, Sektion für Musik, am 18. Januar d. Js. erfolgte Wahl des Musikers Enrico B o s s i in Bologna

zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste.

Anfügung in app. 8/4.

Die Mitteilung ist in der Sitzung vom 10/5 vorgelesen. Abtl Ia 45 gez. Kamptz.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

2. 8.

zu I 1038.

Berlin, den 8. April 1908.

I. Zur Mitteilung in den nächsten Sitzungen des Senates und der Genossenschaft.

II. Zu notieren Chronik und Listen.

III. Zu veröffentlichen nachfolgende Bekanntmachung durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger:

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in den statutenmäßig im Januar dieses Jahres vollzogenen Wahlen

a) den Bildhauer Constantin Starck in Wilmersdorf,

b) den Architekten, Geheimen Baurat Otto March in Charlottenburg

zu hiesigen Ordentlichen Mitgliedern,

c) den Maler John S. Sargent in London,

d) den Musiker Enrico Bossi in Bologna

zu auswärtigen Ordentlichen Mitgliedern

der Akademie der Künste gewählt.

Diese Wahlen haben die statutenmäßig vorgeschriebene Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhalten.

Berlin, den 8. April 1908.

Der Präsident

der Königlichen Akademie der Künste.

IV. zu schreiben

1. an die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder,

Sektion für die bildenden Künste

Hier.

Der

Der Genossenschaft mache ich mit bezug auf die im Januar dieses Jahres vollzogenen Wahlen neuer Ordentlicher Mitglieder die ergebene Mitteilung, daß der Herr Minister die Wahlen

a) des Bildhauers Konstantin Starck in Wilmersdorf,

b) des Architekten, Geheimen Baurats Otto March in Charlottenburg

zu hiesigen Ordentlichen Mitgliedern,

c) des Malers John S. Sargent in London

zum auswärtigen Ordentlichen Mitgliede

durch Verfügung vom 4. dieses Monats bestätigt hat.

Ich habe die Genannten von ihrer Wahl in Kenntnis gesetzt, Starck und March mit dem Hinzufügen, daß ich ihre Einführung und Vorstellung gelegentlich der demnächst stattfindenden Sitzung der Gesamt-Genossenschaft veranlassen werde.

Der Präsident.

2. an die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder,
Sektion für Musik,
Hier.

Der Genossenschaft mache ich mit bezug auf die im Januar dieses Jahres vollzogenen Wahlen neuer Ordentlicher Mitglieder die ergebene Mitteilung, daß der Herr Minister die Wahl des

des Musikers Enrico Bossi in Bologna

durch Verfügung vom 4. dieses Monats bestätigt hat. Der Gewählte ist von seiner Wahl durch mich in Kenntnis gesetzt worden.

Der Präsident.

3. zu schreiben a) an Herrn Bildhauer Konstantin Starck in Wilmersdorf, Nassauischestraße 35 pt.,
b) an Herrn Geheimen Baurat Otto March in Charlottenburg, Sophienstr. 26/27.

Hochgeehrter Herr!

Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen die Mitteilung machen zu können, daß die Königliche Akademie der Künste Sie zu ihrem hiesigen Ordentlichen Mitgliede erwählt, und daß diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden hat.

In der Anlage beehre ich mich Ihnen das Statut der Akademie zu überreichen, das über Ihre Wahl auszufertigende Diplom dagegen wird Ihnen demnächst zugehen.

Für das Archiv der Akademie ersuche ich um baldige Übersendung Ihres, wenn möglich, eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes unter Ausfüllung des beifolgenden Personalblattes sowie um Übersendung Ihres Bildnisses in Photographie für unsere Sammlung.

Die Einführung und Vorstellung bei der Genossenschaft werde ich gelegentlich einer demnächst stattfindenden Sitzung der Gesamtgenossenschaft veranlassen. Inzwischen wollen Sie gefälligst den Einladungen des Vorsitzenden der Genossenschaft, Sektion für die bildenden Künste, Folge leisten.

Der Präsident.

4. zu schreiben an a. John S. Sargent in London,
b. Enrico Bossi in Bologna.

Wie vor bis 'für unsere Sammlung'. statt hiesigen, auswärtigen.

Der Präsident.

V. Auszufertigen nachstehende Mitglieder-Diplome.

a) Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie d. K. hat in ihrer Sitzung vom 10. Januar 1908 den Bildhauer Konstantin Starck in Wilmersdorf zum hiesigen Ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste erwählt.

Nachdem diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung erhalten hat, wird gegenwärtiges Diplom unter dem großen Siegel der Akademie urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 8. April 1908.

(L. S.)

Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident. Der Erste Ständige Sekretär.

b) dgl. wie vor für Architekten Geheimen Baurat Otto March in Charlottenburg,

c) dgl. wie vor für Maler John S. Sargent in London zum auswärtigen Mitgliede pp.

d.

Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie d. K. hat in ihrer Sitzung vom 18. Januar 1908 den Musiker Enrico Bossi in Bologna zum auswärtigen Ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste erwählt.

Nachdem diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung erhalten hat, wird gegenwärtiges Diplom unter dem großen Siegel der Akademie urkundlich ausgefertigt.

Berlin, pp.

VI. Mit den Diplomen wieder vorzulegen.

Der Präsident.

A. Kampf

244

April 13
1908

31, TITE STREET,
CHELSEA. S.W.

Kampf
President of
Royal Academy
arts - Berlin.

Sir

I beg to acknowledge
the receipt of
letter by which
you courteously inform
that the Royal
Academy of Arts
has conferred
on the honour
8

V. Auszufertigen nachstehende Mitglieder-Diplome.

a) Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der
niglichen Akademie d. K. hat in ihrer Sitzung vom 10. Januar
den Bildhauer Constantin Starck in Wilmersdorf
zum hiesigen Ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akad
der Künste erwählt.

Nachdem diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung e
halten hat, wird gegenwärtiges Diplom unter dem großen S
gel der Akademie urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 9. April 1908.

(L. S.)

Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident. Der Erste Ständige Sekretär

b) dgl. wie vor für Architekten Geheimen Baurat Otto March
Charlottenburg,

c) dgl. wie vor für Maler John S. Sargent in London zum au
tigen Mitgliede pp.

d.

Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der
niglichen Akademie d. K. hat in ihrer Sitzung vom 18. Januar
den Musiker Enrico Bossi in Bologna
zum auswärtigen Ordentlichen Mitgliede der Königlichen
demie der Künste erwählt.

Nachdem diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung
halten hat, wird gegenwärtiges Diplom unter dem großen
gel der Akademie urkundlich ausgefertigt.

Berlin, pp.

VI. Mit den Diplomen wieder vorzulegen.

Der Präsident.

A. Kampf

K. AKADEMIE D. KÜNSTE
Eing. 15. APR. 08
I. 1105.

31, TITE STREET,
CHELSEA. S.W.

Agent 13244
1908

Für Mitteilung in der Sitzung der Gesamtgesamtsitzung v. 21/4 1908 wie Vorst. vom 18/3 1908.

The President of
the Royal Academy
of Arts - Berlin.

Sir

I beg to acknowledge the receipt of
the letter by which
you communicate to me that the Royal
Academy of Arts
Berlin has conferred
upon me the honorary
2. 8

wiederholung

of Foreign Membership.

I beg to express my high appreciation of this honour which I receive with feeling of the deepest gratitude.

I will hasten to fill in the required particulars of the form and return it to you with my photograph according to your instruction.

I am, Dear Professor,
Yours sincerely,
Albert Einstein

Journ.-No. I 1110.

Präs. 16/4.

Acten,

betreffend:

Ordentliche Mitglieder

2. 8

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt mit der Anzeige, daß heute früh 2 Uhr in seiner Wohnung der Kater Professor Fritz Werner verstorben ist. Seine Leiche wird verbrannt werden. Über Tag und Stunde der Trauerfeier steht noch nichts fest.

16/4. 1908.

P. Burkhardt

F. 17/4. 1908.

1. Zur Trauerfeier findet nicht statt, die Leiche wird am 18. April vormittags 9 Uhr von der Wohnung aus Hamburg überführt werden.
2. Zur Todesanzeige ist zu bestellen. Rücksprache mit Hübscher Form. - Todesanzeigen an sich.
3. Zu notieren für Chronik u. Listen. wird.
4. Zur Mitteilung an den nächsten Sitzungen.

Der Präsident
Kaempf

L. 23/5 1908

p. 4 mitgeteilt in der Hauptversammlung vom 17/4 1908.

Der Präsident.
Kaempf

247

Am 16. d. Mts. starb zu Charlottenburg der Geschichtsmaler

Professor Fritz Werner

Ordentliches Mitglied der Königlichen Akademie der Künste.

Die Einäscherung der Leiche wird am

Sonntag, den 19. April 1908

in Hamburg in aller Stille erfolgen.

Berlin, den 17. April 1908.

Die Königliche Akademie der Künste.

Otto v. Holten, Berlin C.

B. 14. 1905.

zu schreiben
an Herrn Baumeister F. A. Werner
Hochwohlgeboren
Herr.

Hochgeehrter Herr Baumeister!

Die Königliche Akademie der Künste sprach Ihnen zu dem schmerzlichen Verluste, den Sie durch den Tod Ihres Bruders, unseres ordentlichen Mitgliedes der Sektion für Baukunst, Fritz Werner, erlitten haben, ihre tiefgefühlte Teilnahme aus. Noch steht der Tod dem Meister auf seiner Höhenwanderung hemmend vor Augen. Noch dem wenigen Tagen kannten wir alle, Freunde und Kollegen, uns seiner hohen Kraft, seiner vollendeten Meisterschaft erfreuen. Bis zum letzten Augenblick rastlos tätig, trat seiner Kunst und treu der Akademie. Wir verlieren in ihm nicht nur einen hervorragenden Künstler, dessen ~~ungewöhnliche~~ reine Persönlichkeit und den Mitgliedern ein hohes Ideal gewesen, wir beklagen in dem Verstorbenen auch einen Kollegen, dessen Hilfsbereitschaft ~~niemals vergeblich in Anspruch genommen wurde~~ sprichwörtlich ist. Zahlreich sind die Beweise der Freundschaft, die Sie mit uns verknüpften und wir, wie gern bei, bewegen werden, sein Andenken bei uns dauernd zu ehren.

Ihren Herrn Sohn unsern Fritz Werner in allen Kämpfen begleitet. Er war mir der Inbegriff der jüngst geschlossenen Waffenbrüderschaft. Lebensmüde ging ein Jeder in diesen Kampf hinein, Jeder als den Besten der, gewiß auch unser, seine Lieblinge, dann die unsere als ihre ewige Zierde für Zeit, und einmal im ewigen Vaterhause vereint zu sehen. Eine Verwundung sollte ihn dem rüstigen Manne nun ist es eine Gedächtnisverherrlichung geworden. Die Akademie gibt ihm den nachbarlichen Lorbeer mit auf den letzten Weg.

Der Präsident.

A. Kampf

078

18

19

Uhr Min.

AUSGEFERTIGT 24G

17APR. 10 98

e 1 2. 3.

= academie der kuenste berlin =

K.Ak.d.Künste Eing. 17 APR 08 Berlin I 1121 Anl.

Uhr

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin W, Haupt-Telegraphenamt.

s achilleion corfu 168-44/42-17/4-9/10- mtr = / um Uhr Min.

nehme herzlich antheil an dem tode des von mir geschaetzten professors fritz werner mit dem mich erinnerungen aus meiner bataillonscommandeurzeit verknuepften als meine manschaften ihm zu seinem in der nationalgallerie befindlichen vortrefflichen werke modell standen = wilhelm j . r . ="

Berlin, den 18/4 1908

Ges verbinden mit I. 1110.

Der Präsident.

Kampf

C 187 Rohrpost H T A 06

zu I 1121

L. 23/5 1904.

Immediatvortrag.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König,
Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Leer 1/6 1904 Mö

Euer Kaiserlichen Majestät beehre ich mich
allerunterthänigst zu berichten, daß ich Allerhöchst
dessen Privat-Telegramm gelegentlich des
stattgefundenen Antrittsbesuches des Ordentlichen Mitgliedes
der Akademie Professors Ernst Werner in Berlin
betreffend Verleihung der akademischen Bürgerrechte
zur Kenntnis gebracht haben. Die Akademie
bittet Euere Kaiserliche Majestät,
für diesen Ausdruck der Akademischen
ihren ehrfurchtsvollsten Dank entgegen
zu nehmen.

Euerer Kaiserlichen Majestät

allerunterthänigster

Klein

Präsident der Akademie der Künste

2. 8

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 APR 08 Berlin
I 1126 Anlage

251

COMUNE DI BOLOGNA

LICEO MUSICALE

DIREZIONE

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich habe Ihre liebenswürdige Mitteilung erhalten, mit welcher ich vernommen habe, dass die Königliche Akademie von Berlin mich als Mitglied derselben ernannt hat. Ich bin ganz gerührt für die hohe unerwartete Ehre, welche man mir mit dieser Wahl gemacht hat, und frage ich mich, ob ich wirklich würdig

8

Berlin, den 26. April 1908

Eingegangen:
Bild und Personalbogen.

Steppuhn

D. 25/4 1908.
Personalbogen und Brief zur nächsten Mitgliederversammlung.
2 Ex notiren.

Der Kassirer
Kampf.

L. d. B. 25/5 1908
Personalbogen und Photogramm
Zum Vorgang.
Der Erste Vorsitzende.
Steppuhn
25/5

Justi

252

... solche Auszeichnung sehr verdient ...
... Ich spreche also Ihnen, ...
Herrn Präsident, sowie auch ...
allen den Mitgliedern, meinen ...
wärmsten Dank aus und bitte ...
Sende der edlen vorzüglichen ...
Gesellschaft meinen ersten ...
ehrerbietigen Gruss.

Hochachtungsvoll verbleibe ich Ihr, Herr Präsident, sehr ergebener

M. Enrico Bosisio

Bologna, den 16 April 1908

Journ.-No. I 1202.

Regs. eodem.
Lautz.

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 22. Mai 1908

1. drei Anlagen zum Archiv.
2. Zur gefälligen Kenntnisnahme.
Der Kgl. Preußische Botschafter.

Justi

Schaltenbrand

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Der Bildhauer Konstantin Starik
hat Personalbogen
u. Photogramm
eingereicht.

Stuppele
27/4 1908.

I № 1331.

Racs. eodem.
5.

Acten,

betreffend:
Mitglieder
2. 8.

Berlin, den 22. Mai 1908.

1. Ist ein Antrag auf Verleihung des Kronenordens 3. Klasse gestellt worden (. vergl. I 1934).
2. Adresse für Professor Jacoby zu fertigen, die dem Jubilar durch die Akademiker Kampf, Bluch, v. Groszheim

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 6 ten November d. J. – J. No. I 1931. 08
vorgelegt:
Professor Jacoby vollendet am
7. Juni 1908
sein 80. Lebensjahr.

Berlin, den 18 ten Mai 1908

am 7. Juni überreicht werden soll.
Der Präsident.
Kampt

Die Registratur

Notiz:
Herr Prof. Jacoby wird seine
Gratulation in Stolln 7 Lauchburg
(Fernsprech) melden.
Eberhardt
1/6 1908

Glückwunschschreiben.

2. 8.

Herrn Professor Arthur Kampf

Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

Berlin.

Hochgeehrter Herr und Kollege!

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin beehrt sich, Ihnen bei Uebersendung Ihres ausgefüllten Lebenslaufes beigehende Urkunde über Ihre Ernennung zum ordentlichen Mitgliede der Akademie ergebenst zu übersenden.

Seit länger als einem Jahrhundert gehören die hervorragendsten Künstler unserer Heimat der Akademie an, stets dankbar für die Ehre bedacht, die ihnen so manchen schönen Lohn verhieß, Lehrer sich Meister und Vorbilder gleichmäßig erwarben. Die Akademie ist bei Ihrer Berufung zum Königlichen Rate wohl bewußt, für sich als Hasse für ihre Hochschule, ihr Atelier mit dem großen Publikum, dem Reiche der Aufgaben zu sichern, und sie freut sich, daß sie durch Ihren Eintritt in einen neuen Kreis Ihrer Thätigkeit so hoch kraftvoll aufgenommen Kollektion Ihrer Arbeiten gewinnen konnte. Hoffe aber, im Ihrem Interesse, wünscht sie, daß es Ihnen bei gleicher Rüstigkeit des Körpers und Geistes noch lange vergönnt sein möge, der Kunst, Ihrer Heimat und uns erhalten zu bleiben.

Der Präsident.

Kampf.

ARCHITEKT
MARCH
BAURAT.

CHARLOTTENBURG, den 8. Mai 1908
GESCHÄFTSRÄUME: MARCHSTR. 9. F. A. 55.

I 1339 B. 19/5 1908

Herrn

Professor Arthur K a m p f

Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

Berlin.

Auf das gefällige Schreiben vom 13. April Journ. - Nr. I a 47. - überreiche ich in der Anlage ergebenst meinen Lebenslauf nebst Photographie.

Der gütigst in Aussicht gestellten Uebersendung des Statuts und des Diploms sehe ich gern entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ehrmann.

Personalnachrichten

Photographie.

8

Journ.-No. T 1389.

Recs. 29/5 1908

Acten,

betreffend: Ordentliche Mitglieder
2. 8

Gliedmaßbestreiten mit Datum
des Betr. Jahresbeitrags.

1.
Die Königliche Akademie der Künste
zu Berlin begrüßt ihr Mitglied
Herrn Professor Dr. Ed. v. Gebhardt,
zur Vollendung seines 70. Lebensjahres,
dankt mit herzlichen Glückwünschen
und
Verehrung

13/6. 1908.

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt mit Bezug auf die Verfü-
gung vom 6. November v. J. -
1907.07 -. Es vollendeten
1. Prof. Dr v. Gebhardt in Düsseldorf
am 3. Juni,
2. Prof. Kunkmann in Wien
am 15. Juni
ihr 70. Lebensjahr,
3. Geheimrat Prof. Dr Schilling in
Dresden am 23. Juni 1908
sein 80. Lebensjahr.

26/5 1908.
Gebhardt

Professor werden die Zeichen der Liebe und
Verehrung sein, die ihren treuen Kollegen und Freunden,
Schüler und Verehrer darbringen. Man feiert in ihnen
nicht nur den Meister, der der Malerei religiöse Richtung
und Tiefe gegeben hat, der als Lehrer in jahrzehntelanger
Tätigkeit eine Reihe tüchtiger Künstlerpersönlichkeiten hervorgebildet hat, man
ehrt jeden, in dem seine Persönlichkeit, der Reiz seiner
Meisterschaft in eigenen Arbeiten verkörpert, man feiert in
ihnen den Künstler, der es wie wenige verstanden hat,

2. 8.

seine Kunst dem Volke näher zu bringen, die äußere
künstlerischen Zweck dem Volksempfinden entsprechend
zu gestalten und in lebensbejahenden Typen vor uns
hinzustellen.

Die Akademie ist stolz darauf, Sie den ihrigen
seit mehr als 30 Jahren nennen zu dürfen.

Sie wünscht Ihnen, daß Ihre Schaffenskraft
frischerhalten, Ihnen und Ihrer treuen Gattin
den, Ihnen selbst, mit Ihrer Lebenskunst zu
preisen, daß in Ihrer der Schalk Ihnen noch
lange Jahre wollen.

Der Präsident.

2.

15/6. 1908.

Hochgeehrter Herr und Kollege!

Unsere Akademie, die es sich zur Ehre rechnet,
Sie seit nunmehr 20 Jahren zu den ihrigen
zu zählen, will heute in der Ihnen neue nicht
fehlen, die Ihnen zur Vollendung Ihres 70.
Lebensjahres von Herzen Glück wünschen.
Als ausübender Künstler haben Sie und als
Lehrer haben Sie Ihre Kunst gepflegt und in
einem arbeitsreichen Leben sich nicht nur Ihren
künstlerischen Idealen zu nähern gestrebt, sich auch
äußere Anerkennung und auch Auszeichnungen hat

3.

23/6. 1908.

Die Königliche Akademie der Künste beehrt
sich hochverehrten Vorstand, seine Zustimmung
seinem ihrigen Akademie Professor Dr Johannes
Schilling zu seinem 80. Geburtstage die
herzlichsten Glückwünsche.

Sie wünscht Ihnen, hohen Greise und Kollegen,
der auf ein so reich gesegnetes Leben zurück-
blickt, einen wohlverdienten Feierabend
voll Frieden und Behagen, voll schöner
Erinnerung und voll ernster aktiver
Tätigkeit. Wir freuen uns mit Ihnen, daß
überall in deutschen Landen Verehrer
Ihrer Kunst Zeugnis ablegen von Ihrer edlen
Kunst, so daß uns Ihr hohes Geburtsfest einen
reinen und ungetrübten Genuß sein werden.
Wir sind Ihnen verpflichtet, noch lange
die Früchte Ihrer Arbeit zu genießen.

Der Präsident.

Kampf

Journ.-No. I 1391.

Praes. eodem.
3/

Acten,

betreffend:
Mitglieder
2. 8.

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt mit den heute von Herrn Professor Edgar Schappmeyer gelieferten Mitgliederverzeichnissen für Marcu, Starck, Sargent und Bozzi.

B. 27/5 1908.
Oberarzt

L. 29/5 1908.

1. Der unterzeichneten Mitgliederliste sind die Adressen mit folgenden Ausnahmen zu ergänzen:

Herr Geheimrat Ehrlich
bittet sie noch in den Anfang statt unter
Herr Exzellenz Herr Wirklicher Geheimer
Rat Professor Dr. Paul Ehrlich
Exzellenz ganz ergebenste Adresse zu ergänzen.

Der Präsident.
A. Kocher.

Professor A.

Fasc. 2, 15-03 Nr. 31 Adressen

2. 8.

Prof. Ansgar Schlossmeyer Liquidation für die
4 Visiten . . . . . 30 M.

Stempel
2/6.

Berlin, den 2. Juni 1908

1. Ärztl. Prüfung und Bescheinigung
anzuweisen auf Tit. 4. 1. 1 pro 1908
2. Ausgefüllt.

Das Präsidium.
Kaempf.

Anweisung erfolgt
Jessen

255

Die Medizinalrechnung von
der Königl. Akademie der Künste
erhalten.

Constantin Starck.

Otto March
Geheimer Baurat
Charlottenburg
Uhlandstr.

8.

I 1494.

Auswärtiges Ministerium. 31/V. 1908.

I 11037
40515.

Rechnung für Kranz-Meldahl (40 Kr.) 44 M 75 Pf zur Erstattung an Legationskasse Konto Ges. Kopenhagen 86 4/07.

Berlin, den 23. Juni 1908.

1) zu schreiben an die Kasse der Akademie:

Die Kasse der Akademie erhält beifolgende Rechnung der Firma Dina Schuldt & Co in Kopenhagen vom 1. März 1908 über Kosten für einen Kranz, welchen die Kaiserlich Deutsche Gesandtschaft in Kopenhagen auf Ersuchen der Akademie auf den Sarg ihres Ordentlichen Mitgliedes, des Architekten und Königlich Dänischen Kammerherrn Fr. Meldahl niedergelegt hat, mit der Anweisung, den Gegenwert des von der Gesandtschaft verauslagten Betrages von 40 Kronen in Höhe von

44 M 75 Pf.
buchstäblich: pp.
der hiesigen Legationskasse zum Konto Gesandtschaft Kopenhagen 86 4/07 gegen Quittung zu erstatten.

Die

2. 8.

Nachstehendes Randschreiben U IV 2930.

Urschriftlich nebst Anlage unter Beding der Rückgabe

An den
Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
hier

zur gefälligen weiteren Veranlassung und Entnahme der Quittung.

Berlin, den 17 ten Juni 1908

Der Minister
i. A.:

Frist 4 Wochen.

Schmidt

Am. 15/6.

wird gehorsamst vorgelegt.

Berlin, den 18 ten Juni 1908.

Die Registratur.

Die Ausgabe ist in der Rechnung von den Stiftungsfonds der Akademie der Künste für 1907 des Jubiläumspräsidialfonds in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident.

2) zu schreiben auf die Anlage:

Berlin, den 23. Juni 1908.

Urschriftlich mit der Anlage

dem Herrn Minister der geistlichen p. Angelegenheiten

Hier

nach Entnahme der Rechnung ~~gehorsamst zurückgereicht~~. und erfolgter Anweisung der Kasse gehorsamst zurückgereicht.

Der Präsident.

A. Kaupp. f

№ 030

Nr. 6 5

Nr. 5

den 26/6 1908

um 9 Uhr 17 Min. V

durch 72.

Königliche akademie der kuenste

berlin =

K. Ak. d. Künste Eing. 30 JUN. 08 Berlin

1578. Anl. 6.

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin W, Haupt-Telegraphenamt.

261

BERLIN 20.6.08 64

am de wien 53. +1249 23/20 7 35 n = W. den / um Uhr Min

22

ich beehre mich fuer die ueberaus herzliche begluckwuenschung z

einem 70. geburtstag tief empfundenen dank auszusprechen = kundmann

K. 1572 1908.

1. Schr. an den Präsidenten der Akademie der Künste s. 1572 1908 hierher.

2. Für den Akten.

der Präsident.

i.V.

Just.

B. 23/6 1908

Für gütigen Eingang der Glückwunschdepesche.

Der Präsident.

V/22. Kaupp f

C 187 Rohrpost H T A 08

I 1534. Pr. 25/6 1908

Abschrift!

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 19. Juni 1908.

Eröffnung der Sitzung 6 1/4 Uhr.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn v. Groszheim

die Herren:

Baumbach
Engel
Frenzel
Friedrich
Gaul
Hildebrand
Janensch
Kampf
G. Koch
Lessing
Manzel
March
Meyer
Meyerheim
Paschdorff
Schaper
Scheurenberg
Skarbina
Tuaillon

Anwesend 20 Mitglieder.

Zu 1 der Tagesordnung: Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters vom 1. Oktober 1908 bis dahin 1909.

Zu Stimmzählern werden die Herren Engel und Gaul erwählt. Von 19 abgegebenen Stimmen fallen 16 auf von Groszheim, 2 auf von Werner. Ein Zettel ist unbeschrieben. Herr von Groszheim ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

Zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden werden 20 Zettel abgegeben. 18 wählen Herrn Manzel, je eine Stimme fällt auf Professor Gaul und Professor Frenzel. Herr Manzel ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu 2 der Tagesordnung: Mitteilungen. Herr Engel verliest seinen Entwurf für die Begutachtung der in der letzten Sitzung zur Vorlage gebrachten Bildhauereingabe an den Herrn Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

Die Versammlung ist mit dem Inhalt einverstanden und beschließt, ihn der Beantwortung an den Herrn Minister zu Grunde zu legen.

March. v. Groszheim. J. Scheurenberg.

Journ.-Nr. Ia 65.

Abschrift wird mit I 1538

2. 8.

Vorgelegt mit Bericht des Vorsitzenden der Genossenschaft bei den Akademie Mitgliedern.

Skarbina 27/6

Abschrift:

I 1535. Rec. d. E.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künstë, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 19. Juni 1908, abends 6 Uhr.

Gegenwärtig

ter dem stellvertr. Vorsitz des Herrn Prof. Scharwenka

die Herren:

Gernsheim
Humperdinck
F. E. Koch
Rudorff
Rüfer
Ph. Scharwenka
Schumann
Taubert

Der bisherige Vorsitzende Professor Max Bruch bittet in einem Schreiben an den stellvertretenden Vorsitzenden, daß er in Folge von Überbürdung eine weitere Wahl als Vorsitzender nicht in der Lage ist anzunehmen.

Die Zahl der Anwesenden beträgt 9, die Versammlung ist daher beschlußfähig.

Der Vorsitzende verliest die geschäftlichen Mitteilungen zu 2a 46 und 2a 56.

Als ersten Vorsitzender wird mittels Zettel Professor Gernsheim mit 7 Stimmen gewählt, eine Stimme fiel auf Professor X. Scharwenka, ein Zettel war unbeschrieben.

Als zweiter Vorsitzender wird Professor X. Scharwenka mit 7 Stimmen gewählt, eine Stimme fiel auf Professor Rüfer, ein Zettel war unbeschrieben.

Die Gewählten erklären die Wahl anzunehmen.

Schluß der Sitzung 6 Uhr 20.

Gernsheim. Xaver Scharwenka.

Journ.-Nr. IIa 66.

Zufolge Verfügung des Herrn Ministers
wird der Mitgliederliste
vorgelegt bei den Akademie-
Mitgliedern.
Schuppli
25/6.

Abt 2 8

Zu. 1535.

Berlin, den 25. Juni 1908.

1) zu berichten an den Herrn Ressortminister.

Betrifft die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder.

Ohne Erlaß.

3 Anlagen.

Euerer Exzellenz

beehre ich mich im Verfolg des § 30 des Statuts der Akademie der Künste die gehorsame Anzeige zu machen, daß die Sektionen der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder ihre Vorsitzenden und deren Stellvertreter für das am 1. Oktober dieses Jahres beginnende neue Geschäftsjahr, also bis Ende September 1909 ~~gewählt~~ vollzogen haben. Ausweislich der in beglaubigter Form beigefügten Wahlprotokolle wählten

1) die Sektion für die bildenden Künste in der Versammlung vom 19. Juni cr., nachdem die zu demselben Zwecke anberaumte Sitzung vom 12. Juni ohne Ergebnis geblieben war, da die zur Vornahme der Wahl erforderliche Anzahl der Mitglieder nicht erschienen war,

a)

L. 1372 1908.

1. Vgl. in der Sitzung des Senatskunstrats vom 17/7 vorzutragen.
2. Zu den Akten.

Der Präsident.
i.A.
Justi

2. 8.

a) den Architekten Geheimen Baurat Professor Carl von Groszheim zum Vorsitzenden, und

b) den Bildhauer Professor Ludwig Manzel zum Stellvertreter,

2) die Sektion für Musik in ihrer Sitzung vom 19. Juni

a) den Musiker Professor Friedrich Gernsheim zum Vorsitzenden, und

b) den Musiker Professor Xaver Scharwenka zum Stellvertreter.

Die Gewählten haben sämtlich die auf sie gefallenen ~~Wahl~~ angenommen.

Der Präsident.

2) Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Gesamtsenates.

3) zu notieren in den Listen pp.

4) Vorzuzeigen den sämtlichen Herren des Bureaus.

Der Präsident.

A. Kaempf.

Frl. Steuppeli
Stegert.
" Riegel.
" Wermann

265

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 JUN 08 Berlin
I 1538 4

Juni 1908.

B. 27/6 1908
z. Mitteilung in der
nächsten Sitzung.
Der Präsident.
Kaempf

Hochgeehrter Herr Präsident,

Ihre so freundschaftliche Begrüßung zu meinem 80. Geburtstag hat mich mit dem festlichsten Tage
Sr 18/7 1908.
erfüllt, nicht allein, sondern auch die größte Freude
über
bereitet. Gesundheit gegeben. Von neuem hätte mir wohl nie größere
Freude dem 19.
angezeigen.
Zu den Akten
des Präsidenten.
i. A.
Jessi

Anerkennung meiner Arbeit, mit der Kunst durch meine eigene nützlich zu machen zu Teil werden können, als
von dem Vertreter der vornehmsten Genossenschaft der
ausübenden Künstler. Daß Sie es sich besonders
gestern, daß Sie mir s.Z. Gelegenheit gegeben, den
größten Teil meiner Arbeiten zu größerer Anerkennung
bringen, dafür danke ich Ihnen aufrichtigst.
Mit den Ausdruck vorzüglicher Hochachtung bleibe ich
Ihr dankbarstest ergebener Louis Tuaillon

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 JUN 08
I 1544

Berlin 1908

Zu den nächsten Sitzungen.
Der Präsident.
Kaempf.

An die Königliche Akademie
der Künste zu Berlin.

Berlin W. 9, 27/6 1908.
Potsdamerstr. 113.

Hierdurch erlaube ich mir, der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin meine ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in meinem achtzigsten Lebensjahre befinde und daß ich mich deshalb genötigt sehe, meine Mitgliedschaft der Akademie der Künste zu Berlin niederzulegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ergebenst
Johannes Schilling.

Klützow Königswald, d. 27/6. 1908.

I № 1582. Recs. eodem.

Acten,

betreffend:
Mitglieder
2 8

Berlin, den 13 Juli 1908
Die angeordnete Ordre ist vollzogen.
Dieselbe ist in Reinschrift nachträglich
abzusenden.
Der Präsident.
Kaempf

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 6 ten Juli
d. J. – J. No. I 1931 –
vorgelegt:
Das Ordentliche Mitglied der
Akademie, Musiker F. A.
Gevaert in Brüssel vollendet
am 24. Juli cr. sein 80. Lebens-
jahr.

Berlin, den 6 ten Juli 1908.
Stumpf

Vorlage!

2. 8

Dresden

Zu Ihrem Jubiläum

Selten wird es uns so klar, daß wir unsere Mitglieder zu ihrem achtzigsten Geburtstage beglückwünschen können, wie heute bei Ihnen. Gelten doch unsere Wünsche einem Manne, dem die hohen Jahre nicht eine Last sind, der vielmehr alterfrischend in unermüdlicher Thätigkeit steht, fortschreitend, lehrend, anregend.

Blicken Sie, verehrter Meister, auf Ihr reiches Leben zurück, so muß Sie ein Gefühl schöner Befriedigung erfüllen, denn mehr als der Drang Ihrer Wirksamkeit einen lenkte: da Sie schöpferisch Kunstwerke aufbauten, da Sie als Kunstgelehrter das Wesen Griechischer Musik zu ergründen suchten oder den Tonreihen wegen des Tonartgesanges nachspürten, da Sie endlich die aufstrebenden Künstler in das vornehme Gebiet der Orchesterbehandlung einzuführen unternahmen – immer wurde Ihre Arbeit zum Erfolg und zum Segen. So können wir denn nur wünschen, daß ein gütiges Geschick Sie auch fernerhin und die lange Zeit in Ihrer frische und Arbeitslust erhalte, ein Beispiel für die künstlerische Jugend, eine Hoffnung für uns Aelteren und Reifen!

Journ.-No. I 1952

Praes. eodem.

Acten,

betreffend:

Mitglieder

2 8

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Der Professor G. E. Paubert, Mitglied unserer Akademie seit 1906, vollendet am 25. September 1908 sein 70. Lebensjahr.

B. 5/9 1908

Burkhardt

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN.

B. 7/9 1908

Mitgetheilt

Herrn Professor Dr. Krebs

Hochwohlgeboren

Steglitz

mit der Bitte um freundliche Rücksendung der Glückwunschadresse.

2. Anl. 8 Unterschriften.

Der Präsident.

A. Kamph. f

Mit dem Entwurf der Adresse den Herrn Präsidenten vorzulegen, zur Entscheidung darüber, ob die Adresse — was bisher nur in besonderen Fällen geschah — durch eine Deputation überreicht werden soll. B. 15/9 08. Justi

Deputation bestehend aus dem Präsidenten den Vize Präsidenten und zwei Mitgliedern des Senats beschlossen Mueller.

2. 8 Kamph

Bekr!

Karl 19/9 1908 pp
an 25/9 1908 pp

Hochverehrter lieber Kollege,

Zu Ihrem siebzigsten Geburtstage
bringen wir Ihnen unsere Wünsche um
so freudigeren Herzens, als Sie diesen
Tag in voller geistiger und körperlicher
Kraft begehen und mitten im
künstlerischen Schaffen der Zukunft
freudig entgegenschreiten. ~~Wenn~~

Wenn Sie nun mit uns zurückblicken
auf die Zeit, da Sie als jungen Theologe
mit Ihren Predigten ranzen und
radikaler, der Kunst als den stärksten
naheliegend, aus dem Gebiet der Gottes-
gelahrtheit in das weite Reich der
Musik traten, wenn Sie diesen Lauf
Ihres Lebens wieder im Geist überschauen,
so werden Sie sich sagen müssen,
dass Ihr Daimonion Ihnen gut geraten
hat. Des sind Zeugen die Reihe Ihrer
in mannigfaltiger Art und glücklicher
Arbeit geschaffenen Werke, wie nicht
minder ~~die~~ die Erfolge Ihrer
reichen Lehrthätigkeit.

Wir aber wollen hoffen, dass in
den Jahren des rüstigen neuen
Glückwünsche in derselben Frische
und Bereitwilligkeit entgegennehme,
die heute den Siebzigen.

Der Senat pp.

Kampf

Journ.-No. I 2044.

Praes. eodem.

Acten,

betreffend:

Mitglieder

Berlin, den 17 September 1908

1. Zur notizen. Hertz'
2. Traueranzeigen zur verfügung. Hertz'
3. Zur Mittheilung in den nächsten Sitzungen.
4. Kanz. wiedervorlegt.

Der Präsident.

Klumpf.

Die Mittheilung ist in den Sitzungen erfolgt.

Hs

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt mit der Anzeige, dass unser Mitglied

der Wirkliche Geheime Oberbaurath
Dr.-ing. Friedrich Keller

geb. am 15. Oktober 1827 in Berlin
Mitglied unserer Akademie seit 1874

am 15. September 1908 zu Charlottenburg in seiner Wohnung, Meinekestraße 18 verstorben ist.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. September 1908 mittags 12 Uhr von der Leichenhalle des Dorotheenstädtischen Kirchhofs, Bergmannstr. 44 aus statt.

Eine Anzeige von den Hinterbliebenen bis jetzt nicht eingegangen.

Klumpf.
17/9 1908

2. 8.

2721

Am 15. d. M. starb zu Charlottenburg der Architekt

Wirkliche Geheime Ober-Baurat

Professor D. Dr. Ing. Friedrich Adler

Ordentliches Mitglied der Königlichen Akademie der Künste.

Die Beerdigung findet am

Freitag, den 18. September d. J., mittags 12 Uhr

von der Leichenhalle des Friedrich-Werderschen Kirchhofes in Berlin, Bergmannstraße 42/44, aus statt.

Berlin, den 17. September 1908.

Die Königliche Akademie der Künste.

Otto v. Holten, Berlin C.

Steglitz, den 26 September 1908
Albrechtstraße No. 113.

K. Ak. d. Künste
Bibliothek Berlin
12140.

Für die uns übersandte Zeitung, welche der Königliche Akademie der Künste unserem Vater, Zeichenprofessor und Oberlehrer Friedrich Adler bei seinem Hinscheiden fast zu teil wurden lassen, sprechen wir hiermit unseren wohlbetrogenen Dank aus.

B. 29/9 1908
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzungen.
Der Präsident
H.
Liesti

In der Hoffnung, daß Sie unsere Absicht gutheißen werden

Ihre Ergebenen Hinterbliebenen

Adler

Königlicher Lehrer.

In der Sitzung des Senatsplenums vom 23/10. 1908 mitgeteilt.
H. 24/10 1908.
Liesti

An
die Königliche Akademie der Künste
z. H. ihres Vorsitzenden,
Herrn Professor Kampf.
Hier.

2. 8.

274

CONSERVATOIRE ROYAL
DE MUSIQUE DE BRUXELLES

CABINET DU DIRECTEUR

Bruxelles 22 Janvier 1908.

K. Akademie der Künste
Berlin
No 2161.
Eingegangen

Für nächsten Senats-Sitzung

Kampf 1.Okt.08.

Messieurs et Eminents confrères,

En rentrant chez moi après un séjour à la campagne qui s'est prolongé pendant toute la période de mes vacances annuelles, j'ai pu prendre connaissance de la si flatteuse adresse dont l'Académie Royale des Beaux-Arts de Berlin a bien voulu m'honorer à l'occasion de mon 80e anniversaire. Une si éclatante marque d'attention de la part de mes illustres confrères de l'Allemagne m'a touché jusqu'au fond du cœur, et, dirais-je le dire? n'a pas été sans provoquer en moi un mouvement de confusion, en même temps que de joie. Je me suis demandé si vraiment j'étais suffisamment digne

A Messieurs
les Président et Membres
de l'Académie Royale des Beaux-Arts
à Berlin

2 8

Ce dernier hommage envoyé par de fidèles hommes et venu du grand Centre artistique de l'Empire allemand, et ce sentiment, croyez-le bien, chers et admirés Confrères, me rend plus précieux encore le souvenir si plein de généreuse Sympathie que vous avez bien voulu me (faire) parvenir au moment où je venais entrer dans la période sereine de mon existence.

Veuillez donc trouver ici l'assurance de ma profonde gratitude avec l'expression de mes sentiments confraternels les plus hautement distingués.

F. J. Gevaert

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 OKT 08 Berlin
1368 Anlage.

275

Am 18. d. M. entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Bildnismaler

Professor Gottlieb Biermann

Mitglied der Kgl. Akademie der Künste

nach soeben vollendetem 84. Lebensjahre.

Dr. **Johannes Biermann,** Professor der Rechte, Giessen.
Marie Schulze geb. Biermann, Charlottenburg.
Frieda Siebenhaar geb. Biermann, Cottbus.
Fritz Biermann, Direktor der Elektrizitätswerke, Stettin.
Emma Biermann geb. Dernburg.
Amtsgerichtsrat **Hermann Schulze.**
Amtsgerichtsrat **Hugo Siebenhaar.**
Anna Biermann geb. Müller
und **5 Enkelkinder.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 22. d. M. Nachm. 4 Uhr von der Halle des alten Matthaei-Kirchhofes (Gross Görschenstr.) aus statt.

2, 8

Kelly & Heinen, Hofbuchdr., Berlin W.

Hermann tel. I 2868.

a: Mitglieder.

Berlin, den 21. Oktober 1908.

1 Trauerkarten und Brief in ge-
wöhnlicher Weise zu bestellen.
2. Zur notieren
3 Zur Vorlegung in der nächsten
Mitgliederversammlung.

Der Geschäftsführer
Kampf.

Abgesandt am 22/11 1908.

Mitgeteilt in der Sitzung
der Gemeindekasse der Ortskrankenkassenmitglieder,
d. d. v. d. d. den 7/11 1908.

Der Vorsitzende
Cohnheim

Giessen, den 16 Oktober
1901

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 OKT. 08 Berlin
I. 2426. Anlage.

Die Königliche Akademie der
Künste hat meinem verehrten
Vater die große Ehre erwiesen, an
seinem Tage einen Brief nieder-
zulegen und sich bei der Brand-
stiftung durch zwei ihrer bedauernden
Mitglieder vertreten zu lassen. Im
Namen der Hinterbliebenen gestat-
te ich mir, hierfür meinen ergeb-
ensten Dank auszusprechen. Mein
Vater ist mit die Mitgliedschaft
in der Akademie stets stolz
gewesen.

Dr. Johannes Ackermann
ord. Professor der Rechte.

2, 8.

Journ.-No. I 2972. Praes. 15/12 1908.

Acten,

betreffend: Ordentliche Mitglieder

Abt. II Nr. 8

Berlin, den 16. Dezember 1908

1. Die Herren Vorsitzenden der Genossenschaftssektionen sind d. J. ge reäpuer, sich mit den in Betracht gezogenen Terminen einverstanden zu erklären.

2. Neue Vorschläge.

Der Präsident.

Kampf. f

1. Die Termine sind nun den Herren Vorsitzenden zugegangen worden.

Schuppli
17/12.

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Die Mitgliederwahlen für 1909 dürften am zweckmäßigsten

a. bei der Sektion für die bildenden Künste am 8. und 15. Januar,

b. bei der Sektion für Musik am 9. und 16. Januar

anzuberaumen sein.

Bei späteren Terminen werden die Wahltage bereits in die Hoffestlichkeiten fallen und die Beschlußfähigkeit der Wahlversammlungen wegen der Anwesenheit verschiedener Mitglieder bei den Hoffesten fraglich werden.

Die statutenmäßig vorgeschriebene Sitzung des Gesamtsenats könnte dann

am 20. Januar 1909

stattfinden.

Schuppli
17/12 1908

2. 8.

Journ.-No. I 2845.

Praes. 28/12 1908
4/3

Acten,

betreffend: Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt mit dem Bemerken, dass
der Musiker
Baron Fr. Ch. Gevaert
in Brüssel
verstorben ist am 24. December 1908.

Pellegrini
27/12.

Ber. erst.
1. Zur Kenntnisnahme in der nächsten Sitzungen.
2. Zu notiren.
3. Zu ihrer Zeit bekannt, wann die Beisetzung stattfindet, ob von der Niederlegung eines Kranzes Umgang zu nehmen, da eine Depesche dazu zu spät fest gestellt kommen würde.
4. Mit verwendeten Beileidsschreiben.

Der Präsident.

Kalkoff

P. den 4. Februar 1909
Mitgetheilt in der Sitzung vom
3. Februar 1909
Zu den Akten.
Der Erste St. Sekretär.

Pasti

I 8.

K. Akad. Künste
Eing. 30 DEZ 08 Berlin
1286. Arch.

280

M

Monsieur et Madame H. FIERENS-GEVAERT;
Monsieur et Madame A. HALOT-GEVAERT;
Monsieur JEAN-MARIE GEVAERT;
Monsieur PAUL et Mademoiselle AGNÈS FIERENS;
Messieurs STÉPHANE et WILLY HALOT;
Mesdemoiselles ELISABETH et GABRIELLE HALOT;
Madame Veuve VITUS GEVAERT;
Mademoiselle ROSALIE GEVAERT;
Le Docteur VAN DER STRICHT et Madame VAN DER STRICHT, née GEVAERT;
Madame Veuve MAURICE GEVAERT et sa fille;
La famille GEVAERT,

ont la douleur de vous faire part de la perte cruelle qu'ils viennent d'éprouver en la personne du

Baron F. A. GEVAERT

Maître de Chapelle de S. M. le Roi des Belges
Directeur du Conservatoire Royal de Musique de Bruxelles
Membre de l'Académie Royale de Belgique, de l'Institut de France, de l'Académie Royale de Berlin
Grand officier de l'Ordre de Léopold
Grand Cordon de l'Ordre de Léopold II du Congo
Commandeur de la Légion d'Honneur
Commandeur de l'Ordre " Pour le Mérite " de Prusse
Commandeur de l'Ordre des SS. Maurice et Lazare, etc., etc.

leur père, beau-père, grand'père, frère, beau-frère et oncle, né à Huysse, le 31 Juillet 1828 et pieusement décédé à Bruxelles, le 24 Décembre 1908, muni de tous les Sacrements de Notre-Mère la Sainte-Eglise.

Le service funèbre, pour le repos de son âme, sera célébré le Mardi 29 Décembre, à 11 heures, en l'église paroissiale de Notre-Dame du Sablon.

L'inhumation se fera immédiatement après dans le caveau de famille, au cimetière de la ville, à Evere.

Réunion au Conservatoire, rue de la Régence, à 10 1/2 heures

On est prié de n'envoyer ni fleurs ni couronnes.

Bruxelles, le 24 Décembre 1908.

Administration des Pompes Funèbres MELCHIOR, 17, rue du Bois Sauvage. — Téléph. 991

2, 8.

3ä I 2860

Berl. den 2. Januar 1909.

An die Familie des Herrn
Barons F. A. Gevaert, ehem.
Directors des Konservato-
riums.
Brüssel, Place du
petit Sablon 16.

Der Verlust, den Belgien
und die musikalische Welt
durch den Tod F. A. Gevaerts
erlitten hat, trifft besonders auch uns, denn seit
1895 zählte kein Name
die Liste unserer
auswärtigen Mitglieder.
Seine Eigenschaften, die
einander für gewöhnlich
ausschließen, vereinigten
sich in ihm: er war ein
ausgezeichneter Gelehrter
und ein vortrefflicher
praktischer Musiker und
Komponist, und gerade
dadurch, daß an die litte-
rarische Entwickelung sei-
ner Kunst mit kritischem
Blick zurückschaute und
kraft seiner großen per-
sönlichen Erfahrung je-
weilige Forderungen
für die Gegenwart mit
Klarheit machen konnte,
ist sein Wirken an der
Spitze des Brüsseler Kon-
servatoriums so segens-
reich gewesen. Wir bitten
Sie, den Ausdruck unserer
aufrichtigen Beileids ent-
gegennehmen

Prot. 4/I: 09
M 57/1909 Pro

F Parenzmisse

In beiden Fällen überzeugt
zu sein, daß das Andenken
der Verewigten auch im
unserem Vereine stets in
hohen Ehren stehen wird.

Der Senat pp.
Präsident

Klumpf

Journ.-No. I 162

2821

Praes. eodem.
4/1

Acten,

betreffend: die Mitglieder der Akademie der Künste

Berlin, den 20. Januar 1909.

Zur Beschlußfassung in der nächsten Sitzung des Gesammtsenats mit einer Vorlage d. d. Ständigen Sekretariats.

Der Präsident.

Klumpf

Berlin, den 4. Februar 1909.

1. Anregung Senatsbeschluß vom 3. Februar.
2. Es wurde beschlossen:
   a., für Professor Knaus, Adresse und Festmahl,
   b. für die Professoren Otzen und Gerstheim Adressen.
3. Ihr notieren.
4. Rechtzeitige Vorlagen
   a. zu 2 a 2 Wochen vor dem 5. Oktober
   b. " 2 b. 4 Wochen vor Eintritt.

Der Präsident.

Klumpf

2. S.

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt.

Es werden im Jahre 1909

A. 80 Jahre alt.

Professor Ludwig Knaus
geb. am 5. Oktober 1829 zu Wiesbaden

B. 70 Jahre alt:

a. Professor Friedrich Gerstheim
geb. am 17. Juli 1939 in Worms,

b. Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Franz Johannes Otzen
geb. am 8. Oktober 1839 in Flensburg

und

C. ein Mitgliederjubiläum feiern können

Professor Dr. Andreas Achenbach in Düsseldorf,
der 1849 zum Ordentl. Mitglied ernannt wurde, also 60 Jahre der Akademie angehört.

Illegible
15/1 1909

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN.

J.-Nr. I a 15.

BERLIN W. 64, den 23 ten Januar 1909
Pariser Platz 4.

K. Ak. d. Künste
Eing. 29. JAN. 09 Berlin
A 268. Anlagen

Berlin, den 30. I. 1909
Zur weiteren Veranlassung
des Herrn Sekretariats
Der Präsident
I. Lamm

Unter ergebener Bezugnahme auf § 37 der Statuten der Akademie der Künste beehre ich mich Euer Hochwohlgeboren ergebenst mitzuteilen, daß die Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste, außerordentlich und in beglaubigter Form beigefügten Wahlprotokollen vom 8. und 15. Januar 1909 und auf Grund der Bestimmungen für die Wahl von Mitgliedern, Ihrer ordentliche Mitglieder der Akademie der Künste ergänzt hat, und zwar:

I. als ausübendes Mitglied
den Bildhauer Hugo Lederer in Berlin
mit 30 Stimmen,

II. als außerordentliches Mitglied
den Architekten Karl Hofmann in Darmstadt
mit 35 Stimmen.

Der Vorsitzende
der Genossenschaft der Mitglieder
C. von Grapheim

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Hier.

2. 8.

Nachstehende Abschrift

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 8. Januar 1909.

Beginn der Sitzung 6 1/4 Uhr abends.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn v. Groszheim

die Herren:

Baumbach	Kayser
Breuer	Kiesel
Eggert	G. Koch
Eilers	Lessing
Engel	Liebermann
Frenzel	Manzel
Friese	March
Gaul	Meyer
Graf Harrach	Meyerheim
Herrmann	Schaper
Hertel	Scheurenberg
Hildebrand	Schmieden
Hoffmann	Schwechten
Jacoby	Skarbina
Janensch	Starck
Kallmorgen	Tuaillon
Kampf	

Der Vorsitzende begrüßt die Versammelten und wünscht Ihnen ein frohes Neujahr.

Anwesend sind 34 Mitglieder.

Der Vorsitzende weist auf die auf die Wahlen bezüglichen Bestimmungen hin, und es wird jedem der Anwesenden eine gedruckte Liste der zu Mitgliedern der Akademie vorgeschlagenen Kandidaten ausgehändigt.

Es sind 33 Listen abgegeben worden. Das Resultat wird durch die zu Stimmzählern ernannten Herren Tuaillon, Janensch und Frenzel festgestellt und in die anliegende Liste eingetragen. Die Kandidaten, welche zehn und mehr Stimmen auf sich vereinigt haben, werden zur definitiven Wahl gestellt. Das Ergebnis der Abstimmung siehe in der Anlage.

Schluß der Sitzung 7 Uhr.

Vorgelesen und genehmigt.

v. Groszheim. Hans Meyer. Otto March.

Journ.-Nr. Ia 5.

stimmt

stimmt mit dem Original überein.

Berlin, den 9. Januar 1909.

Der Inspektor.

J. Rechnungsrat.

Rechnungsrat.

Nachstehende Abschrift

1909

I. Einheimische.

A. Maler.

	Bohrdt, Hans	2	2	3 –	7
	Corinth, Lovis	2	2	4 –	8
	Ehrentraut, Julius	–	2	–	2
–	Hamacher, Willy	6	3	2 –	11
	Hoffmann-Fallersleben, Franz	1	5	1 –	7
–	Hoch, Max	5	4	4 –	13
	Körner, Ernst	1	3	3 –	7
	Langhammer, Karl	3	3	– –	6
–	Looschen, Hans	8	8	5 –	21
	Meyn, Georg Ludwig	1	4	1 –	6
	Röchling, Karl	2	6	1 –	9
	Schaefer, Maximilian	2	1	1 –	4
	Schlichting, Max	1	2	1 –	4
	Schuch, Werner	–	1	– –	1
–	Schulte im Hofe, Rudolf	7	6	5 –	18
	Slevogt, Max	1	1	4 –	6

B. Bildhauer.

	Cauer, Ludwig	3	2	2 –	7
	Haverkamp, Wilhelm	4	5	– –	9
–	Klimsch, Fritz	7	4	7 –	18
	Kraus, August	4	3	1 –	8
–	Kruse, Max	5	3	5 –	13
–	Lederer, Hugo	9	11	10 –	30
	Lepcke, Ferdinand	3	3	1 –	7
–	Lewin-Funcke, Artur	6	4	1 –	11
–	Schott, Walter	3	4	3 –	10
–	Taschner, Ignatz	2	4	5 –	11
	Wenck, Ernst	1	1	– –	2

C. Architekten.

–	Cremer, W.	5	6	1 –	12
	Hasak, Max	1	1	– –	2
	Kröger, Jürgen	2	–	1 –	3
	Möhring, Bruno	–	2	3 –	5
	Reimer, H.	1	1	– –	2
	Reinhardt, H.	1	–	– –	1
–	Wolffenstein, Richard	6	8	1 –	15

II. Auswärtige.

A. Maler.

–	Bantzer, Karl, Dresden	8	8	9 –	25
–	Besnard, Albert, Paris	3	5	4 –	12
–	Dettmann, Ludwig, Königsberg i. Pr.	8	5	7 –	20
–	Greiner, Otto, Rom	3	5	5 –	13
	von Hofmann, Ludwig, Weimar	2	4	3 –	9
–	Graf Kalckreuth, Leopold, Edelsen-Hamburg	2	5	5 –	12
–	Kuehl, Gotthard, Dresden	7	3	3 –	13
	Simon, Lucien, Paris	1	3	1 –	5

B. Bildhauer.

	Hahn, Hermann, München	1	3	4 –	8

C. Architekten.

–	Hofmann, Karl, Darmstadt	10	9	10 –	29
	van Hoven, Frankfurt a. M.	2	1	1 –	4
	Myrop, M., Kopenhagen	2	1	– –	3
	~~Stier, Hubert, Hannover~~				

Berlin, den 8. Januar 1909.

v. Groszheim. Hans Meyer. Otto March.

---

stimmt mit dem Original überein.

Berlin, den 9. Januar 1909.

Der Inspektor.

Rechnungsrat.

Abschrift!

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 15. Januar 1909.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn v. Groszheim

die Herren:

Baumbach	*Knaus*	
Breuer	*G. Koch*	
Eilers	*Lessing*	
Engel	*Liebermann*	
Frenzel	*Manzel*	
Friese	*March*	
Gaul	*Meyer*	
Graf Harrach	*Meyerheim*	
Herrmann	*Otzen*	
Hertel	*Schaper*	
Hildebrand	*Scheurenberg*	
Hoffmann	*Schmieden*	
Jacob	*Schwechten*	
Janensch	*Seeling*	
Kallmorgen	*Skarbina*	
Kampf	*Starck*	
Kayser	*Tuaillon*	
Kiesel	*Vogel*	

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 6 Uhr 20 Min. abends.

Anwesend sind 37 Mitglieder von 51 in Berlin und Vororten wohnhaften Ordentlichen Mitgliedern der Sektion für die bildenden Künste. Die Versammlung ist daher zur Vornahme der auf heute anberaumten Mitgliederwahlen beschlußfähig.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: 'Wahl von neuen in Berlin und Vororten wohnhafte Ordentlichen Mitgliedern' verliest der Vorsitzende die auf die Wahl bezüglichen Bestimmungen des Statuts (§§ 34 und 35 des Statuts),

Jedem Mitgliede wird ein Verzeichnis der hiesigen Mitgliederkandidaten, die in der Vorwahl mehr als 10 Stimmen auf sich vereinigten, ausgehändigt. Es sind in Berlin wohnhaft 51 Mitglieder, sodaß 26 Stimmen notwendig sind, um eine gültige Wahl zu bewirken. Die Wahl selbst erfolgt durch Zettel, welche mit dem Namen jedes einzelnen zu Wählenden zu versehen sind.

Zu

Zu Stimmzählern werden ernannt die Herren: Georg Koch, March und Otto H. Engel, die sich je zu 3 Stimmzählergruppen cooptieren. Es wird gruppenweise abgestimmt, sodaß zuerst über die einheimischen Maler abgestimmt wird. Gewählt wird niemand. Resultat siehe in der beigegebenen Liste.

Es folgen die einheimischen Bildhauer. Gewählt wird L e d e r e r mit 30 Stimmen. Das übrige Wahlergebnis siehe die Liste.

Es folgen die einheimischen Architekten: gewählt wird niemand. Siehe die Liste.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: 'Wahl von neuen auswärtigen Mitgliedern' macht der Vorsitzende die Versammlung mit dem hierfür geltenden Wahlmodus bekannt. Die Wahl erfolgt derart, daß jeder anwesende Stimmberechtigte auf die ihm übergebene Liste der aus der Vorversammlung mit mindestens 10 Stimmen hervorgegangenen Kandidaten den Namen des von ihm zu Wählenden mit 'Ja' bezeichnet. Abgegeben sind 37 Listen. Das Resultat wird durch die Herren Georg Koch & Genossen und Otto H. Engel & Genossen festgestellt und ebenfalls in die anliegende Liste eingetragen.

Gewählt ist als auswärtiges Mitglied mit 35 Stimmen Herr Karl H o f m a n n. Siehe die Liste.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die Mitglieder verpflichtet sind, über die Vorschläge zu den Wahlen sowie über diese selbst, solange und insoweit sie nicht zur amtlichen Veröffentlichung gelangen, gegen Nichtmitglieder Stillschweigen zu beobachten.

Schluß der Sitzung 7 1/4 Uhr.

Vorgelesen und genehmigt.

v. Groszheim. Hans Meyer. Otto H. Engel.

Journ.-Nr. Ia 10.

Abschrift.

1909

(Nur für die auswärtigen Mitgliederkandidaten als Stimmliste zu benutzen.)

I. Einheimische.

A. Maler.

11)	Hamacher, Willy	15 Stimmen	
18)	Koch, Max	16 Stimmen	
21)	Looschen, Hans	20 Stimmen	
18)	Schulte im Hofe, Rudolf	17 Stimmen	

B. Bildhauer.

18)	Klimsch, Fritz	19 Stimmen	
13)	Kruse, Max	12 Stimmen	
30)	Lederer, Hugo	30 Stimmen	Gewählt also Lederer
11)	Lewin-Funcke, Artur	8 Stimmen	
10)	Schott, Walter	12 Stimmen	
11)	Taschner, Ignatz	11 Stimmen	

C. Architekten.

12)	Cremer, W.	7 Stimmen	
15)	Wolffenstein, Richard	18 Stimmen	

II. Auswärtige.

A. Maler.

25)	Bantzer, Karl, Dresden	10	15 –	25
12)	Besnard, Albert, Paris	7	5 –	12
20)	Dettmann, Ludwig, Königsberg i. Pr.	5	15 –	20
13)	Greiner, Otto, Rom	2	12 –	14
12)	Graf Kalckreuth, Leopold, Edelsen-Hamburg	4	7 –	11
13)	Kuehl, Gotthard, Dresden	3	5 –	8

B. Architekten.

29)	Hofmann, Karl, Darmstadt	14	21 –	35

Berlin, den 15. Januar 1909.

v. Groszheim. Hans Meyer. Otto H. Engel.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste.

Sektion für Musik.

Journ.-Nr. IIa 12.

BERLIN, den 18ten Januar 1909.

K. Ak. d. Künste
Eingegangen JAN. 09 Berlin
Anlagen

1269

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Verfolg der Bestimmungen des § 37 des Statuts der Akademie der Künste beifolgend die Protokolle über die am 9. und 16. Januar dieses Jahres abgehaltenen Sitzungen zur Wahl neuer Ordentlicher Mitglieder zur gefälligen Vorlage an den Senat sehr ergeben zu übersenden.

Als einheimisches Mitglied ist der Musiker

Dr. Richard Strauß

gewählt worden, während als auswärtige Mitglieder die Musiker

G. Puccini in Mailand

Christian Sinding in Kopenhagen

in den Kreis der Ordentlichen Mitglieder aufgenommen wurden.

Der Vorsitzende.

Gerhardt

B. 20/1 1909
Herrn Präsident Exzellenz
Geheimrat Schmidt
Hochwohlgeboren.

Kaempf

Büro Leibniz 4. Febr. 1909.

An

den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste

Hier.

2. 8.

Nachstehende Abschrift

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 9 ten Januar 1909.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Gernsheim

die Herren:

d'Albert
Dr. Bruch
Dietrich
Gernsheim
Humperdinck
Dr. Joachim
F. E. Koch
Radecke
Rudorff
Rüfer
Ph. Scharwenka
X. Scharwenka
Schumann
Taubert

Beginn der Sitzung 6,10 Uhr abends.

Anwesend sind 10 Mitglieder.

Der Vorsitzende verliest die auf die Wahlen bezüglichen Bestimmungen, und es wird jedem der Anwesenden eine gedruckte Liste der zu Mitgliedern der Akademie vorgeschlagenen Kandidaten ausgehändigt.

Hieran knüpft sich eine Besprechung über die Kandidaten, über die alsdann zur Abstimmung geschritten wird.

Es sind 10 Listen abgegeben worden. Das Resultat wird durch die zu Stimmzählern ernannten Herren Taubert und d'Albert festgestellt und in die anliegende Liste eingetragen. Die Kandidaten, welche drei und mehr Stimmen auf sich vereinigt haben, werden zur definitiven Wahl gestellt.

Schluß der Sitzung 6,25 Uhr.

Vorgelesen und genehmigt.

Gernsheim. Eugen d'Albert. Xaver Scharwenka.

Journ.-Nr. IIa 7.

---

stimmt mit dem Original überein.

Berlin, den 10. Januar 1909.

Der Inspektor.

Rechnungsrat.

Nachstehende Abschrift

1909

I. Einheimische

Robert Kahn	5 Ja -	5 Nein
Hugo Kaun	7 Ja -	3 Nein
Dr. Richard Strauß	9 Ja -	1 Nein

II. Auswärtige

G. Puccini	9 Ja -	1 Nein
Christian Sinding	9 Ja -	1 Nein

---

stimmt mit dem Original überein.

Berlin, den 10. Januar 1909.

Der Inspektor.

Rechnungsrat.

Abschrift!

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik.

Berlin, den 16. Januar 1909.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Gernsheim
die Herren:

d'Albert
Dr. Bruch
Gernsheim
Humperdinck
F. E. Koch
Padecke
Rüfer
Ph. Scharwenka
X. Scharwenka
Schumann
Taubert

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 6,10 Uhr. Anwesend sind 11 Mitglieder von 12 Mitgliedern, die Versammlung ist also zur Vornahme der auf der heutigen Tagesordnung stehenden Wahl neuer Ordentlicher Mitglieder beschlußfähig, da die in Frage kommenden Kandidaten nur die Hälfte der Stimmen von den in Berlin und Vororten wohnhaften Ordentlichen Mitgliedern auf sich zu vereinen brauchen.

Punkt 1 der Tagesordnung: 'Wahl von neuen in Berlin und Vororten wohnhaften Ordentlichen Mitgliedern'. Der Vorsitzende teilt die hierauf bezüglichen Bestimmungen des Statuts mit. Jedem Wähler wird darauf eine Liste der Kandidaten eingehändigt, welche in der Vorwahl mindestens 3 Stimmen auf sich vereinigten. Die Wahl erfolgt durch Zettel, welche mit dem Namen jedes einzelnen zu Wählenden versehen sind.
Zu Stimmzählern werden ernannt die Herren d'Albert und Taubert.
Gewählt ist Dr. Richard S t r a u ß. Das Resultat ist in die anliegende Liste eingetragen.

Punkt 2 der Tagesordnung: 'Wahl von neuen auswärtigen Ordentlichen Mitgliedern'. Die bezüglichen Wahlbestimmungen werden verlesen. Die Wahl erfolgt derart, daß jeder anwesende Stimmberechtigte in die ihm übergebene Liste der aus der Vorversammlung mit mindestens 3 Stimmen hervorgegangenen Kandidaten den Namen des von ihm

zu

zu Wählenden mit 'Ja' bezeichnet. Das Resultat wird durch die ob
genannten Herren festgestellt und in die Anlage aufgenommen. Ge-
wählt sind G. P u c c i n i und Christian S i n d i n g.
Der Vorsitzende macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß über die
Vorschläge zu den Wahlen sowie über diese selbst, solange und inso-
weit sie nicht zur amtlichen Veröffentlichung gelangen, gegen Nich
mitglieder Stillschweigen zu beobachten ist.

Schluß der Sitzung 6,25 Uhr.

Vorgelesen und genehmigt.

Gernsheim. Xaver Scharwenka. Eugen d'Albert.

Journ,-Nr. IIa 11.

Abschrift!

1909

I. Einheimische.

5) Robert Kahn	4 Stimmen von 11
7) Hugo Kaun	5 Stimmen von 11
9) Dr. Richard Strauß	6 Stimmen von 11

II. Auswärtige:

9) G. Puccini	7 Stimmen von 11
9) Christian Sinding	8 Stimmen von 11

gez. I. 266/269

Berlin, den 4. Februar 1909.

1. Anzeige des Protokolls der Sitzung des Gesamtpräsidiums vom 3. Februar 1909.
2. Zur Unterschrift

An

den Herrn Reichsschatzsekretär Dr. Stolle

Hauptstadt

Sind

Betrifft

die Abschaffung Ordentlicher Mitglieder.

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns folgendes ergebenst vorzutragen:

Die uns von Ihnen mitgeteilten Bestimmungen des § 36 des Statuts des Akademischen Senats allgemein und neuerdings Januar abgehaltenen Verhandlungen zur Abschaffung Ordentlicher Mitglieder der Akademie haben für das laufende Jahr a. bei der Wahl für die

Gesch. Nr. 05 St.
Akademie Nr. 09 St.

I. 8.

bildenden Künste
am 8. und 15. Januar,
b. bei der Sektion für Musik
am 9. und 16 Januar
zur Kenntnahme der Bekanntmachungen
des Vorstands stattzufinden.

Die bezüglich der Beschlußfassungen
erwähnte in begleubigter Form über-
reicht.

Stimmberechtigt dagegen waren
zur Ordentlichen Mitgliederversamm-
lungen:

I. in Berlin wohnhaft:

1. der Professor Hugo Lederer in
Wilmersdorf
seitens der Genossenschaft, Sek-
tion für die bildenden Künste,

2. der Musiker, Königlich General-
Musikdirektor Dr. Richard
Strauss in Berlin
seitens der Genossenschaft, Sektion
für Musik,

II. zu auswärtigen Mitgliedern:

a., der Architekten Professor
Karl Hofmann in Darmstadt,

b., der Tondichter G. Perrini
in Mailand,

c., der Musiker Christian Sinding
in Kopenhagen
von den gründungen Aktionären der
Genossenschaft zu Mitgliedern.
Durch diese Wahlen ~~wurde~~ stellen
sich die Zahlen der in Berlin
wohnhaften Mitglieder
a., bei der Sektion für die bilden-
den Künste auf . . . 71 Personen

b. bei der Sektion für Mus.
sik auf . . . . . 12 "

Nachdem wir die vorschriftsmäßig vollzogenen Wahl-
akten in unserer Sitzung vom 3. Februar stattstimmig zur Kennt-
nis genommen und bedenken-
gegen ihre Gültigkeit nicht zu
erheben gaben, beehren wir uns
ihre Bestätigung von Ew. Exz.
Hellenz
gehorsamst zu erbitten.

Der Vorst.
Kampf

2. Neue 6 Abzüge.

I № 331.

Raes. vodem. 4'

Acten,

betreffend:

Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung gefolgt Verfügung vom 4 ten Februar d. J. – J. No. I – vorgelegt mit dem nachfolgenden Ausschnitt aus der BZ am Mittag vom 4. Februar 1909

Richard Strauß — Mitglied der Akademie?

Dr. Richard Strauß soll, wie der Konfektionair berichtet, nun doch die offizielle Anerkennung erhalten, nach der er lange vergeblich gestrebt hat, und von der Königlichen Akademie der Künste als Mitglied aufgenommen werden. Die Opposition, die sich dieser Ehrung des Komponisten widersetzte, weil seine Kunst mit allen Traditionen brach — besonders der verstorbene Joseph Joachim war gegen ihn — hat sich demnach zu andern Auffassungen bekehrt.

Berlin, den 5 ten Februar 1909

Schuppli.

2. 8.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

U IV Nr. 635 II. Ausg.

Berlin W. 64. den 24. Februar 1909.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 FEB 09 Berlin
1620. Anlage.

Auf den Bericht vom 4. Februar d. Js. – I 268/269 – bestätige ich hierdurch

1. die in der Sitzung der Gesamtheit der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, am 15. Januar d. Js. erfolgte Wahl des Bildhauers Professor Hugo Ludwig in Wilmersdorf und des Architekten Professor Karl Hofmann in Darmstadt

2. die in der Sitzung der Gesamtheit der ordentlichen Mitglieder der Akademie, Sektion für Musik, am 16. Januar d. Js. erfolgte Wahl des Musikers, Königlichen Generalmusikdirektors Dr. Richard Strauß in Berlin

zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste.

Die Bestätigung der Wahlen des Musikers

J.

Dem
Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

2. 8

B. den 26. Februar 1909.
Zur Mitteilung in der heutigen Sitzung des Gesamtsenats der Akademie.
Kampf

G. Puccini in Mailand und Hofrat von Finding in Regensburg bleibt vorbehalten.

Im Auftrage.

Schmidt

I 620.

Berlin, den 1. März 1909.

1) Die Mitteilung an den Senat ist in der Sitzung vom 26. Februar erfolgt.

2) Zu veröffentlichen nachstehende ~~nachfolgende~~ Bekanntmachung durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeigers.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in den statutenmäßig im Januar dieses Jahres vollzogenen Wahlen

a) den Bildhauer Professor Hugo L e d e r e r in Wilmersdorf,

b) den Musiker Königlichen Generalmusikdirektor Dr. Richard S t r a u ß in Berlin

zu hiesigen Ordentlichen Mitgliedern,

c) den Architekten Professor Karl H o f m a n n in Darmstadt

zum auswärtigen Ordentlichen Mitgliede

der Königlichen Akademie der Künste gewählt.

Diese Wahlen haben die statutenmäßig vorgeschriebene Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhalten.

Berlin, den 1. März 1909.

Der Präsident

der Königlichen Akademie der Künste.

3) zu schreiben

1.

2. 8.

1. an die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste, Hier.

Der Genossenschaft mache ich mit Bezug auf die im Januar dieses Jahres vollzogenen Wahlen neuer Ordentlicher Mitglieder die ergebene Mitteilung, daß der Herr Minister die Wahlen

a) des Bildhauers Professors Hugo L e d e r e r in Wilmersdorf zum hiesigen Ordentlichen Mitgliede,

b) des Architekten Professors Karl H o f m a n n in Darmstadt zum auswärtigen Ordentlichen Mitgliede

der Akademie durch Verfügung vom 24. Februar 1909 bestätigt hat.

Ich habe die Genannten von Ihrer Wahl in Kenntnis gesetzt, Lederer mit dem Hinzufügen, daß ich seine Einführung und Vorstellung gelegentlich der demnächst stattfindenden Sitzung der Gesamtgenossenschaft veranlassen werde.

Der Präsident.

2. an die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik, hier.

Der Genossenschaft mache ich mit Bezug auf die im Januar dieses Jahres vollzogenen Wahlen neuer Ordentlicher Mitglieder die ergebene Mitteilung, daß der Herr Minister durch Verfügung vom 24. Februar 1909 zunächst nur die in der Sitzung der Genossenschaft am 16. Januar erfolgten Wahl des Musikers Königlichen Generalmusikdirektors Dr. Richard S t r a u ß, hierselbst, bestätigt, und sich die Bestätigung der Wahlen der Musiker G. Puccini und Christian Sinding aber noch vorbehalten hat.

Das Ordentliche Mitglied Dr. Strauß ist von seiner Wahl durch mich in Kenntnis gesetzt worden.

Der Präsident.

4) zu schreiben

a. an Herrn Bildhauer Professor Hugo L e d e r e r in Wilmersdorf

b. an den Architekten Herrn Professor Karl H o f m a n n in Darmstadt,

c. an den Musiker Königlichen Generalmusikdirektor Dr. Richard S t r a u ß, hierselbst.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen die ergebene Mitteilung machen zu können, daß die Königliche Akademie der Künste Sie zu ihrem hiesigen Ordentlichen (bei Hofmann auswärtigen Ordentlichen) Mitgliede erwählt und daß diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden hat.

In der Anlage beehre ich mich Ihnen das Statut der Akademie zu überreichen, das über Ihre Wahl auszufertigende Diplom dagegen wird Ihnen demnächst zugehen.

Für das Archiv der Akademie ersuche ich um baldige Übersendung Ihres, wenn möglich eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes unter Ausfüllung des beifolgenden Personalblattes, sowie um Übersendung Ihres Bildnisses in Photographie für unsere Sammlung.

Zusatz für Lederer und Strauß:

Die Einführung und Vorstellung bei der Genossenschaft werde ich gelegentlich einer demnächst stattfindenden Sitzung der Gesamtgenossenschaft veranlassen. Inzwischen wollen

len Sie ~~gefälligst~~ freundlichst den Einladungen des Vorsitzenden der Genossenschaft, Sektion pp., Folge leisten.

Der Präsident.

5) Auszufertigen nachstehende Mitglieder-Diplome:

a) Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in Ihrer Sitzung vom 15. Januar 1909 den Bildhauer Professor Hugo L e d e r e r zum hiesigen Ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste erwählt.

Nachdem diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung erhalten hat, wird gegenwärtiges Diplom unter dem großen Siegel der Akademie urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 1. März 1909.

(L. S.)

Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident. Der Erste Ständige Sekretär.

b) desgl. wie vor für den Musiker Königlichen Generalmusikdirektor Dr. Richard S t r a u ß in Berlin. Sitzungsdatum 16. Januar 1909.

c) desgl. wie bei a für den Architekten Professor Karl H o f m a n n in Darmstadt zum auswärtigen Ordentlichen Mitgliede.

6) Mit den Diplomen wieder vorzulegen.

7) zu notieren.

Der Präsident.

Kampf

301

Berlin, den 26 Februar 1909
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung der Gesammtsenate.
Der Präsident.
Kampf
B.28/II 1909

K. M. Künste
1625.

Brüssel, den 23 ten Februar 1909

Sehr geehrter Herr Präsident,

Mitgetheilt in der Sitzung vom 26. Februar 1909
Für die Akademie.

Die Töchter meines seligen Schwiegervaters Herrn Barons Gevaert beauftragen mich Ihnen für Ihr geehrtes Schreiben, in welchem Sie dem Wirken, den Verdiensten und dem Wissen des teuren Verewigten so hohe Anerkennung zollten, herzlich zu danken.-- Ihre werthen Zeilen haben uns innig gerührt in dem sie uns bewiesen haben dass die hohe Eigenschaften unseres verehrten Toten, der trotz seiner achtzig Jahre noch immer rastlos thätig war, in Deutschland unvergessen bleiben werden. Wir haben den Trost dass dem edlen Greise, der Segen eines höchst sanften Todes, nach einem wunderschönen Leben, gegönnt

An den PRAESIDENTEN DER KOENIGLICHEN AKADEMIE DER KUENSTE
HERRN A. K A M P F
Hochwohlgeboren
BERLIN

2. 8

würde.-

Indem ich Sie, hochverehrter Herr Präsident, im Namen der ganzen tief betrübten Familie für Ihre Theilnahme an dem schmerzlichen Verlüste danke, zeichne ich

Hochachtungsvoll,

Ergebenst

K. Ak. d. Künste
Eing. 10. MRZ. 09 Berlin
Antwort

GROSSHERZOGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU DARMSTADT.

Baukunst I.
Geh. Oberbaurat Prof. Hofmann.

1314. 09

Darmstadt, den 7. März 1909.

Seiner Hochwohlgeboren
dem Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste zu Berlin
Professor A. Kampf in
Berlin.

B. den 10. März 1909
zur Mitteilung an den
ersten Mitgliedern.
Versammlung
Der Präsident
Kampf

In der Plenarsitzung
vom 12/III 1909 mitgeteilt.
Der Sekretär
[illegible]

Beiliegend beehre ich mich die gefällige Mitteilung vom 1. d. M. J. Nr. I 620 durch Ew. Hochwohlgeboren und den Herren Mitgliedern der Königlichen Akademie der Künste ich verbindlichst für die freundliche Übersendung, die durch die Wahl zum korrespondierenden ordentlichen Mitgliede mir geschenkt worden ist.

Die für die dortige Archive zu machenden Personalien folgen durch eine Dienstreise verhindert erst in einigen Tagen.

Es wird bestrebt sein, sich der gütigen Auszeichnung würdig zu zeigen und der Akademie ein treuer Bundesgenosse zu sein

mit vorzüglicher Hochachtung
Ew. Hochwohlgeboren ergebener
Hofmann.

2. 8.

Journ.-No. 1897.

Praes. eodem.

5

Acten,

betreffend: Mitglieder

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt mit dem Bemerken, dass
Zeitungsnachrichten zufolge
das Mitglied
Dr. Alfred Mesel
gestern in Berlin verstorben ist

Berlin, den 25/3 1909.
zu notiren.
Krantz in gewünschter Weise
eintragungen. Karten versandt erledigt
Neu Mitheilung in dieser Angel. festgestellt.
den Sitzungen der Akademie
Der Präsident.
Kaempf

Schuppli
25/3 1909

Der Krantz ist eingetragen worden.
Pistorius 26.4. — Lüdtke.

Schuppli

Berlin, den 27 März 1909
Pistorius zur Kenntnis des Präsidenten,
ergeht!
Der Präsident.
Kaempf

Dem. Schuppli
ertheilt

8

Am 24. d. M. starb zu Berlin der Architekt

Geheime Regierungsrat

Professor Dr. Ing. Alfred Messel

Ordentliches Mitglied der Königlichen Akademie der Künste.

Die Beerdigung findet am

Sonnabend, den 27. März d. J., mittags 1 Uhr

von der Matthäikirche aus nach dem Matthäikirchhofe in der Großgörschenstraße statt.

Berlin, den 26. März 1909.

Die Königliche Akademie der Künste.

Otto v. Holten, Berlin C.

305

Prof. A. Messel.

Berlin, den 25. März 1909.

Schellingstr. 14.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MRZ 09 Berlin
1888. Anlage.

Herrn

Professor Arthur Kampf!
Präsident der Königlichen Akkademie der Künste.

W. 64. Pariser Platz 4.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich im Auftrage von Frau Geheimrat Messel die Mitteilung von dem gestern erfolgten Ableben des Herrn Geheimen Regierungsrates Professor Dr. ing. Alfred Messel ergebenst zu machen.

In vorzüglichster Hochachtung!

Berlin, den 19. April 1909.
den der Akademie der Künste ist
die Ehrung auf dem Grabe des ihres
verbundenen niedergelegt werden; der Präsidium Mayr, Regierungsbaumeister.
ist um den Ernennung Rede genommen.
die Mitteilung an Herrn und Gemeinschaft
in den letzten Sitzungen erfolgt.
zu notieren.

Der Präsident.
Kampf

2. 8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 MRZ 09 Berlin
I 919. 2 Anlagen

Garmisch, den 11. März 1909

An den Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste zu Berlin.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ihr freundliches Schreiben habe ich gestern erhalten und danke Ihnen verbindlichst für die gütige Mitteilung meiner gewählten Ernennung zum ordentlichen Mitgliede der Königlichen Akademie in Berlin, die mich außerordentlich erfreut hat.

Wollen Sie, hochgeehrter Herr Präsident, die Güte haben, den Mitgliedern der Sektion für Musik, die mich zu dieser Wahl in so freundschaftlicher Weise gratuliert hat, meinen herzlichsten Dank für übermittelte [illegible] gefälligst mein Bedauern, daß ich mir zu einer Vorstellung erbitten muß, da mir zu Beginn Oktober 1909 eine Reise bevorsteht.

Ich verbleibe, hochgeehrter Herr Präsident

mit der Versicherung meiner ausgezeichneten

Hochachtung

Ihr ergebener

Richard Strauss.

Berlin, den 2. April 1909

1. Zur nächsten Sitzung der Kunst und den Gemeinschaft
2. Zu motivieren, demnächst
3 Anlagen zum Archiv.

Der Präsident.

Schmidt Kampf
2/4 09

B. 24. IV. 09.
Zu der Vorsitzung am
23. IV. melden
Strauß

2. 8.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

U IV Nr. 1430.

Berlin W. 64. den 2. April 1909.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. APR 09 Berlin
1959.

Berlin, den 5. April 1909.
Zur gefälligen Kenntnisnahme und Benachrichtigung der Herren Mitglieder in üblicher Weise.
Der Präsident.
Kaempf

Im Anschluß an die Verfügung vom 24. Februar dieses Jahres -- U IV 635 II.Ang. -- bestätige ich hierdurch die in der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für Musik, am 16. Januar dieses Jahres erfolgte Wahl der Musiker G. P u c c i n i in Mailand und Christian S i n d i n g in Kristiania zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste.

Christian S i n d i n g ist nicht dänischer, sondern norwegischer Staatsangehöriger und wohnt in Kristiania. Sein Bruder, der Bildhauer S i n d i n g, wohnt dagegen in Kopenhagen und ist naturalisierter Däne.

Im Auftrage.
Schmidt

B. 21/4 1909.
Mitgetheilt in der Sitzung der Sect. Vom 23. April 1909.
Die Sect. vom 22. 4. 1909 mit Sect. Siegel zu versehen.
Der Präsident.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
hier.

d. 8

I 959.

Berlin, den 24. April 1909.

1) Zu veröffentlichen nachstehende Bekanntmachung:

Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hat in den statutenmäßig im Januar dieses Jahres vollzogenen Wahlen außer den unter dem 1. März 1909 bekannt gegebenen Künstlern noch

1) den Musiker G. P u c c i n i in Mailand,

2) den Komponisten Christian S i n d i n g in Kristiania

zu Ordentlichen Mitgliedern der Königlichen Akademie der Künste erwählt.

Diese Wahlen haben die statutenmäßig vorgeschriebene Bestätigung des vorgeordneten Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhalten.

Berlin, den 24. April 1909.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

2) Veröffentlichung durch den Deutschen Reichsanzeiger.

3) Zu schreiben an

die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder,
Sektion für Musik

Hier.

Unter ergebener Bezugnahme auf mein Schreiben vom 1. März 1909 - I 620 - beehre ich mich mitzuteilen, daß der Minister durch Verfügung vom 2. d. M. - U IV 1430 - die erfolgte Wahl der Musiker G. P u c c i n i in Mailand und Christian S i n d i n g in Kristiania bestätigt hat. Dabei bemerke ich

2. 8

ich, daß Christian Sinding norwegischer Staatsangehöriger ist.

Die Genannten sind von der erfolgten Wahl in Kenntnis gesetzt worden.

Der Präsident.

4) zu schreiben a) an den Musiker G. Puccini in Mailand,

b) an den Komponisten Christian Sinding in Kristiania

Hochgeehrter Herr! Es gereicht mir zur ganz besonderen Freude, Ihnen die Mitteilung machen zu können, daß die Königliche Akademie der Künste Sie zu ihrem Ordentlichen Mitgliede erwählt, und daß diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden hat.

In der Anlage beehre ich mich, Ihnen das zurzeit noch

1 gültige Statut unserer Akademie zu überreichen, während das über Ihre Wahl auszufertigende Diplom Ihnen demnächst zugehen wird.

Für das Archiv der Akademie ersuche ich um baldige Übersendung Ihres, wenn möglich, eigenhändig geschriebenen

1 Lebenslaufes unter Ausfüllung des beifolgenden Personalblattes sowie um Übersendung Ihres Bildnisses in Photographie für unsere Sammlung.

Der Präsident.

5) Auszufertigen nachstehendes Mitgliederdiplom:

Die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder ~~der Königlichen Mitglieder~~ der Königlichen Akademie der Künste hat in ihrer Sitzung vom 16. Januar 1909 den Musiker G. P u c c i n i in Mailand zum Ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste erwählt.

Nachdem diese Wahl die statutenmäßige Bestätigung erhalten hat, wird gegenwärtiges mit dem großen Siegel der Akademie versehenes Diplom urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 24. April 1909.

(L. S.)

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Der Präsident. Der Erste Ständige Sekretär.

6) Desgl. wie 5 für den Komponisten Christian Sinding in Kristiania.

7) Mit den Diplomen wieder vorzulegen.

Der Präsident.

Reinhardt. ppa. Kampf.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 APR 09 Berlin
A. 1000. 4

DET KONGELIGE
AKADEMI
FOR DE SKØNNE KUNSTER
CHARLOTTENBORG
KØBENHAVN

D: 10 April 1909.

Berlin senden.
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzungen der Senat und der Gesamtsitzung.
Der Präsident.
Kampf

K. 23/4 09
Den Senat mitgeteilt
am 23/4 09 Juni

In der Mitgliederversammlung am 21 Maj mitgeteilt.
Muggeli.

Für die Gesamtsitzung d. 1. M.
B. am 14. 09.
B. 14/6 1909
Z. d. Akten
Der Sekr. d. K. Akt.
Juni

Ihre Akademie und die deutsche Baukunst haben durch das allzu frühe Hinscheiden des Architekten Geheime-Regierungsrath, Professor, Dr. Messels einen schmerzlichen Verlust erlitten, und in aufrichtigster Teilnahme spricht unsere Akademie seinen herzlichsten Beileid aus.

Der Ruhm Messels war auch bei uns gross. Niemand hat wohl seine Werke gesehen ohne Bewunderung und ohne sich für immer dem Meister den grössten Dank schuldig zu fühlen.

Wie nur wenige hat er es verstanden, den praktischen Forderungen des Lebens einen künstlerischen Ausdruck zu verleihen, und die persönliche Wahrheit und monumentale Schönheit seiner Werke haben seine Kunst Verständnis verschaffen weit über die Grenzen des Landes seiner Geburt hinaus.

2. 8.

In Hochachtung des verstorbenen Meisters und dankbarer Erkenntnis dessen, was er als Bahnbrecher im Kampfe für die gemeinschaftlichen hohen Ideale geleistet hat, spricht unsere Akademie seine Verehrung seinem Gedächtnis aus.

In grösster collegialer Hochschätzung
Ihr ergebener

M. Nyrop

An die
Königliche Akademie der Künste
Berlin

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 MAI 09 Berlin
I. 1248. Anlage.

HOTEL COSMOPOLITE
KJOBENHAVN

TELEGRAM-ADRESSE:
COSMOPOLITE, COPENHAGUE
TELEFON Nr. H 80 & H 1580

J 77

den 10 Mai 1909

B. 13/5 1909
Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung der Ordentlichen Mitglieder
Der Präsident.
Klumpp

Vortrag
Mitgeteilt in der Sitzung der Gesamtheit der Ordentl. Mitglieder am 21. Mai 1909
Kleeggli,
Vtrtr. d. Sekr. am 14/6.09. Gk.

B. 21/5 1909
Zur Akten.
Der Erste Ständige Sekretär.
Herrmann

Z. 8.

Dem
Präsidenten
der kgl. Akademie der Künste
Berlin

Hochgeehrter Herr!

Ihren verehrten Brief vom 24 April ist mir hierher nachgeschickt, und ich gestatte mir meinen Dank und Freude über die grosse Ehre, welche mir durch die Wahl zum Mitgliede der kgl. Akademie zu Teil geworden ist, auszusprechen.

Die Biografie sowie die Photografie werde ich nächstens einsenden, und dürfte bitten die Documente unter Adresse: Norsk Musikforlag. Christiania. Norwegen zu adressiren.

Christian Sinding

Journ.-No. I 1322.

Präs. eodem.

2 Bogen mit
1 Anl
Zi

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 27. Mai 1909.

1. Anlagen zum Vorstand.
2. Zu notiren für die Listen.

Der Vorsitzende.

Klumpp

Anlagen erhalten
Klumpp

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt mit den ohne Anschreiben eingegangenen zwei

Personalnachrichten
und
Photogrammen

von

a. Giacomo Puccini
Torre del Lago

und

b. Christian Sinding
Hasjaardsbrand, Norwegen

Klumpp
27/5 - 1909.

1. 8.

Journ.-No. I 13 24.

Recs. 24/5 1909
5 Stück

Acten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 9. Juni 1909.

1. die Mitgliederdiplome sind vollzogen.
2. Sie übersenden wir diese Mitglieder die sich unsre Kunst besonders mit. halten haben, mit nachfolgendem Ersuchen:

Ew Hochwohlgeboren bitten wir nicht in der Anlage das über Ihre Wahl zum Ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste ausgefertigte Diplom sehr ergeben zu übersenden.

fact. 11/6.09 M.
ab 2/6.09

Der Präsident.

25/5 1909.

3. Zu schreiben An
die Kasse der Akademie der Künste
für

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt mit den Diplomen
a vom 1. März 1909 für
Prof. H. Lederer u. Dr. Strauss
" Hofmann,
b. vom 24. April 1909 für
G. Puccini
und
Ant. Sinding.

Der Unter Professor Ansgar Pfeiffenberger in Wiedenau, Lennéstr. 10, hat fünf Diplome für die fünf in diesem Jahre neu ernannten Ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste in Künstlerpost ausgefertigt und liquidiert für dieselben à 7 M. 50 Pf. =

— 37 M. 50 Pf. —

in Buchstaben: Sieben und dreißig Mark 50 Pf.

die Kasse fest diesen Betrag dem Genannten gegen Quittung zu zahlen und bei Titel 4 No 1 pos 1 der Abtheilung I des Etats, einstweilen in der Rechnung für 1909 in Ausgabe zu nehmen.

Pet.

2. 8.

fact. 11/6.09 M.
ab 2/6.09

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

1457. Pr. 26/6 1909

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste.

BERLIN, den 26. Juni 1909.

Sektion für die bildenden Künste.

Journ.-Nr. Ia 48.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich unter Bezugnahme auf § 30 und 37 des Statuts der Akademie der Künste die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste, in ihrer Sitzung vom 25. vorigen Monats den Unterzeichneten zu ihrem Vorsitzenden für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1909 bis dahin 1910 sowie den bisherigen Stellvertreter Herrn Professor Ludwig Manzel für die gleiche Zeit wiedergewählt hat.

Herr Professor Manzel, der in der betreffenden Sitzung nicht anwesend war, hat gleich mir die Annahme der Wahl erklärt.

Abschrift des betreffenden Protokolls anbei.

Der Vorsitzende.

von Groszheim

An

den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste

Hier.

2. 8.

Journ.-No. T 1478.

Praes. eodem.

Acten,

betreffend: Mitglieder.

B. 3. VII. 09.

Laut Beschluss des Gesamt-
Vorstands vom 3. Juli 1909
soll Herrn Prof. Gerstein
zu seinem 70. Geburtstage ein
Album überreicht werden.

Hierzu erforderlich
ca. Herrn Prof. Kreis
mit der ehrerbietigen Bitte,
den Text in einer Adresse
freundlichst entwerfen zu wollen.

Der Sache Ständige Ehrenrat
Fleischl

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Prof. Bernheim vollendet am
17. Juli 1909 sein 70 Lebensjahr.

Schuppli.
1/7 1909

Verf.!

2. 8.

Sehr verehrter, lieber Herr Kollege,

Zu Ihrem siebzigsten Geburtstage bringen wir Ihnen unsere Glückwünsche mit besonderer Freude dar, weil Sie dieser Tag nicht nur bei voller Gesundheit, sondern in einer geistigen Frische und Lebendigkeit erreicht, wie sie Siebzigjahren nur selten beschieden sind. Ein Rückblick auf die langen Jahre Ihrer künstlerischen Tätigkeit muß Sie mit hoher Befriedigung erfüllen, denn welche Stellung im In- und Ausland und in der Heimat Sie auch bekleiden mochten, immer haben Sie als Lehrer wie als Dirigent mit urkräftiger Liebe Ihrer Kunst gewaltet und glänzende Erfolge errungen. Als Schaffender haben Sie die deutsche Musik für Kammer und Konzert mit einer großen Anzahl [redacted] Werke bereichert, und in unserm Kreise, dessen Verhandlungen Sie selbst so anregend leiten, ist Ihr klarer Rat immer von höchstem Wert gewesen. Also

Ein reiches Leben liegt hinter Ihnen

abgesandt 1917.

F. Lebensende

und eine schöne Gegenwart, eine
liebende und treue vergnügte Fa-
milie umgiebt Sie. Möge die
Zukunft Ihnen ebenso Segen
bringen und Ihnen, wenn noch
so Jugendlichen, ein glückliches
Alter bescheren.

Der Segen pp.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

I 1546.

Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste.
Sektion für Musik.

BERLIN, den 9 ten Juli 1909

Journ.-Nr. IIa 59.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich im Verfolg der § 30 und 37 des Statuts der Akademie der Künste die ergebene Mitteilung zu machen, daß die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder, Sektion für Musik, in ihrer Sitzung vom 21. Juni den Unterzeichneten zu ihrem Vorsitzenden für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1909 bis dahin 1910 sowie den bisherigen Stellvertreter Herrn Professor Xaver Scharwenka für die gleiche Zeit wiedergewählt hat.

Abschriften der Verhandlungen vom 12. und 21. Juni dieses Jahres sind beigefügt.

Der Vorsitzende.

Max I 1957 vorgn. Lnzl.

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Hier.

Berlin, den 20. Juli 1909.

1. Zu gefälliger Mitteilung in der nächsten Sitzung des Gesamtsenats und für die Chronik ganz ergebenst.
2. Zu baldigen An den Herrn Reichskanzler Fürsten zu Bülow Exzellenz. von Trott zu Solz

hier.

Betrifft die Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder.

Ihro Exzellenz beehre ich mich

Bezüglich der Bestimmungen des § 30 des Statuts der Akademie der Künste die gefertigte Anzeige zu machen, daß die Sektionen der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder ihre Vorsitzenden und deren Stellvertreter für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1909 bis dahin 1910 wählen haben.

Laut vorliegender in Abschrift beigefügter Wahlprotokolle wählten die Mitglieder der bisherigen Vorsitzenden und ihre Stellvertreter und zwar

I. bei der Sektion für die bildenden Künste in der Versammlung vom 25. Mai d. J. resp. deren Fortsetzung vom 31. Mai ihre Vorsitzenden, bleiben wer,

a, der Geheimen Baurat Professor Carl von Groszheim
als Vorsitzenden,

b, der Geheimrat Professor Ludwig Manzel
als Stellvertreter,

II. bei der Sektion für Musik in der Versammlung vom 21. Juni 1909, die vom 12. Juni war abermals ihren Vorsitzenden, resp. Stellvertreter,

a, der Musikdirektor, Professor Friedrich Gernsheim
als Vorsitzenden,

b, der Musikdirektor Professor Xaver Scharwenka
als Stellvertreter.

Die Genannten haben schriftlich die Annahme ihrer Wahlen erklärt.

Der Präsident
In Vertretung
Justi

I 1478.09

K. Akad. d. Künste
Eing. 22 JUL 09 Berlin
I 1584 Anlage.

318

P. 2117. 1909.

Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Gesamtsenats

Der Präsident
In Vertretung
Justi

P. 1878 1909.

Mitgeteilt in der Sitzung des Gesamtsenats vom 28 Juli 1909
Zu den Akten.
Der Präsident I. A.
Justi

Berlin, 22. Juli 1907

Für die Sektion für die bildenden Künste der Kgl. Akademie der Künste ist es mir besonders angenehm, mich wieder einmal schriftlich über meine Arbeiten aussprechen zu können, mit denen ich seit dem 17. Juli gedenke, in die Öffentlichkeit zu treten. Für mich ist ein Druck über die Bildwerke für mich der Höhepunkt der zahlreichen Bemühungen, denen ich mich in diesen Tagen besonders widme.

Ich verbinde mit meinem Dank die Hoffnung, daß ich es mir allen meinen Lebensbestrebungen betrachte, meine Arbeiten so weit möglich sein wird, der Kgl. Akademie der Künste zu widmen, das ich in jenen Tagen vermöge.

An die Kgl. Akademie der Künste
z. H. Herrn
2. S. Berlin

Fritz Gerstein

Acten,

I №. 1604.

Racs. eodem.
4

betreffend:
Die Mitglieder der Akademie

B. 18. VII. 09.

An 13. Sekt. wieder vorzulegen

Preuß.

1 Ges. ausgelegt.
Rupprecht

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 4 ten Februar 1909 – I. I No. 162 – vorgelegt.
Es handelt sich um die Geburtstagsfeier des
Professors Ludwig Knaus,
welcher am 5. Oktober 1829 geboren,
achtzig Jahre alt wird.
Beantragt:
Adresse und Festmahl.
Die Mitglieder und Senatoren der
Akademie sind gegenwärtig in
der Hauptsache verreist und werden
es meist anfangs Oktober sein

Berlin, den 27 ten Juli 1909

Rupprecht.

Adresse ist geschrieben und dem Jubilar mit Hand überreicht worden am 5/X 1909

Rupprecht

Präs. No 1967

2 8.

320

I № 1787 Praes. eodem.

Acten,

betreffend:
Ortsstatut Bitzglütter
d. S.

Betrifft 70. Gebührenordnung der
Ges. Reg. Rath Ozen.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 4 ten Februar d. J. – J. No. I 162. – vorgelegt:

Adresse durch Anlage gedrückt
und in Muppe dem Jubilar
ins Haus gesandt am 8/10 1904.

Anl. I No 1954

Berlin, den 10 ten Septemb. 1909

Vir Registratur

2. 8.

Die Königliche Akademie der Künste

wünscht

ihrem Mitgliede und Senator

dem Geheimen Regierungsrat Professor Drring. Johannes Otzen

zu seinem 70. Geburtstage Glück und Segen.

In Tatkraft und seltener Rüstigkeit feiern Sie, hochverehrter Meister, Freund und Kollege, den Eintritt in das achte Jahrzehnt Ihres reichgesegneten Lebens. Hinter Ihnen liegt eine ~~seltene~~ arbeitsfreudige Jugend, in der Sie unter mancherlei Mühen die Kräfte zu einem reichen, freien und künstlerischen Schaffen stählten, hinter Ihnen liegen die Jahre des reifenden und des gereiften Mannes, dem es vergönnt war, in den vergangenen Jahrzehnten mit zahlreichen Werken seiner Hand vornehmlich das ehrwürdige Land seiner Väter zu schmücken, der Gegenwart zum Ruhm, ~~zur Freude~~, der Nachwelt zur ~~Anregung~~ Freude - daneben aber auch der studierenden Welt durch Wort und Schrift anregender Lehrer und Berater zu sein.

Unsere Akademie, der Sie nahezu ein Menschenalter als treues Mitglied angehören, waren Sie jahrelang ~~unentwegt~~ ein ~~zielbewußter~~, treuer, fürsorgender Führer. Nie mögen Sie ermüden, mit uns für die großen und idealen Ziele der ~~Sache~~ Kunst zu wirken, ~~aus gemeinsamen Schaffen erblüht unbezwingbare~~ Kraft.

Jetzt, wo die Sonne eines schönen Herbstes Ihnen zu leuchten beginnt, sind Sie noch fern davon, an die Ruhe des Alters zu denken, und von Ihrem künstlerischen Wirken dürfen wir noch große Schöpfungen erhoffen.

Daß Ihnen dazu auch die notwendige Gesundheit und Ihr Frohmut weiter erhalten bleiben möge, das ist, wie immer, so heute an Ihrem Ehrentage unser aufrichtigster Wunsch.

Berlin, am 8. Oktober 1909.

Der Präsident.

A. Kampf

I 1788

Br. 30/9. 1909
I/1877.

Berlin den 2. Oktober 1909.

1. Die Adresse ist einstweilen in
den Kurkonzertsaal vollzogen
worden und ist nun 3/10 in der
Abendzeitung abzugeben.
2. Gleichzeitig Postanweisung.

Der Präsident.
In V.
Jensch

Brunnen (Schweiz)
28. September 1902.

322

Vorsitzender Herr Professor!

Aus Berlin erhalte ich soeben eine Mitteilung von meiner Schwester, daß Sie bis nach meinem Hause kommen, um über meine Rückkehr nach Berlin Erkundigungen einzuziehen. Ich fühle mich sehr geehrt, daß, auf Ihre Mitteilung, die Kgl. Akademie d. K. zu Ehren meines siebzigsten Geburtstages ein Konzert veranstalten möchte, und ich bitte Sie dem verehrten Senate der Akademie meinen ehrerbietigsten Dank für die mir ganz unerwartete große Ehrung auszusprechen.

Zu meinem aufrichtigen Bedauern muß ich

2. 8.

K. Akd. d. Künste
Eing. 14 OKT 09 Berlin

322

Dr.-Ing. Johannes Otzen
Geh. Reg. Rat u. Professor.

T 1954

Grunewald-Berlin, Hagenstr. 39.

d. 13.10 1909

B. 17/10 1909

Zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Senats und der Gesamtsitzung.
Der Präsident.

Kampf

Rückt den Raum entsprechend an Pf/K

Gesamtsitzung 22/10 1909 bei der Gesamtsitzung.

An
den Herrn Präsidenten
der Königl. Akademie
der Künste
Herrn Prof. A. Kampf.
Hochwohlgeb.
hier.

Die Königl. Akademie hat in einer Adresse an mich, anläßlich des Tages meines 70ten Geb. Tages, mir so viel Güte & Liebes & meinem Herz anerkennendes gesagt,

2. 8.

Indessen die Bitte aussprechen,
der Dank möge zum Kaiser durchgedrungen
sein gütigst absehen; da ich mich
darüber nicht mehr genug freue;
Deshalb habe ich mich auch von meiner
Adresse von Berlin vor fünf Wochen
dem Vorstand des Vereins „Berliner
Künstler“ gemeldet, welcher mit
einer höflichen Absage an mich herantrat.
Unserem verehrten Präsidenten, Herrn
Prof. Kampf, bitte ich Sie, mich
angelegentlichst empfehlen zu wollen.

Indem ich Ihnen, sehr geehrter
Herr Professor, für Ihre gütige
Bemühung bestens danke, zeichne
in vorzüglichster Hochschätzung
Ihr sehr ergebener
Ludwig Knaus.

daß ich in Gesch
Künste selbstständ
zu machen, wenn
ich dazu mich
— wenn der Herr
Artikel hat in meinen
Journalen, mir nicht
die Kassenpreise der Medai
le nebst Einzugsgeld
und Ausgaben sieht.
Ueber nicht nur den
Inhalt d. Medaille
hat mir wohl gefallen
d. mich mit d. Gefühl
Lebhaften Dankbar
erfüllt, — auch die
künstlerische Form
der Gedanken hat

mich mit Rolz
Kammer Cassen,
daß unsere Akademie
der Künste gleichbe
rechtigt sind, die nicht nur
das Einfache sondern
auch das Feinste Meister
sind.

Ich bitte Sie meinen
herzlichen Dank d. Akademie, Danck
d. Mitgliedschaft,
meinen persönlichen
Dank zu übermitteln.
Es wird mein Rolz
sein d. bleiben das
selbe bis zum Ende
meiner Kräfte zu wirken.
Ihr treuer ergebenster Otto

Königlichen Senats-Kommission I 196 f. Bd. 16 1909 325

Berlin.

A. Kampf. Berlin 14. Oktober 1909.

Charlottenburg, Hilbertstr. 17.

Antwort erbeten.

An den Präsidenten der Königl. Akademie d. K.

Herrn Professor Arthur Kampf

Berlin.

Euer Hochwohlgeboren

gütiges Schreiben vom 5. Oktober cr. mit welchem Sie mir die so herzlichen Glückwünsche unserer Akademie zu meinem gestrigen Geburtstage übermitteln, hat mich freudig bewegt und ich sage Ihnen und meinen Kollegen für Ihren Dank Ausdruck; ich bin mir wohl bewußt daß in dem mich so ehrenden Schreiben meinen Bestrebungen um die Deutsche Kunst viel zu hoch bewertet sind, möchte aber der Hochgesinnt meinen Dank nicht vorenthalten, und bitte Sie mir meine Erkenntlichkeit

Ihrer Hochwohlgeboren

2 8

Journ.-No. 2010.

Recs. 20/10 1909

Akten,

betreffend: Mitglieder

Berlin, den 20/10 1909.

Ordnung und Hebenstellung in der nächsten Sitzung des Senats. antrag

Der Präsident.

Kaupt F

B. 28. X. 09.

1. Zum Beschluss des Senats-Antrag vom 27. X. sollen die Jubilare durch Adressen geehrt werden.
2. Vorzulegen 4 Wochen vor jeden Jubiläum.

Der Präsident

Kaupt F

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Im Laufe des Jahres 1910 werden von Senatoren und Mitgliedern der Akademie vollendet:

A. Für 70. Lebensjahr:

1. der Komponist Ernst Rudorff in Berlin, geb. am 18. Januar 1840 zu Berlin,
2. Excellenz H. Richard Schöne in Berlin, geb. am 5. Februar 1840 in Dresden.
3. HK. Professor Heinrich von Angeli in Wien, geb. am 8 Juli 1840 zu Oedenburg.
4. Bildhauer H. Auguste ~~St.~~ Rodin in Paris geb. am 14 November 1840 in Paris.

B. Für 80. Lebensjahr

1. Bildhauer HK. Professor Kaspar Ritter von Zumbusch in Wien, geb. am 23. November 1830 zu Herzebrock - Westfalen -,
2. der Komponist Professor Robert Radecke in Berlin, geb. am 31. Oktober 1830 zu Dittmannsdorf i/Thür.

I 2108.

2. 8.

Hermann Zo

Diese bezeichnet durch die Buchstaben des Alfabet; Dass ich Sie mit einem Lebewohl verbunden auf nicht ganz vergessen bin, nur mir eine gnädige und freundliche Erinnerung.

Mit wiederholtem Dank zeichne

in größter Verehrung

Euer Hochwohlgeboren

sehr ergebener

Ludwig Knaus.

Ordentl. Mitglied und Ehrensenator der Königl. Akademie d. K.

I №. 2421. Raes. vodem. 4

Acten,

betreffend: Mitglieder.
2. 8.

Berlin den 20. December 1909

Jaeger Professor Dr. Krebs
Jagdaufgabevon

Friedenau

mit dem vorgebauen Ersuchen um freundlichen Gutachtens einmal Gratulationsformular für Prof. E. Rudorff Jagdvorgabeau vorgelegt.

Der Präsident.
I. A.
Anderson

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 28 ten Oktober d. J. – J. No. I 2010 – vorgelegt:
Der Musiker Professor Ernst Rudorff zu Berlin vollendet am 18. Januar 1910 sein 70. Lebensjahr.
Ehrung soll durch eine Adresse erfolgen.

Berlin, den 20 ten Dezember 1909.
Die Registratur:

An Jaeger Professor Dr. Krebs zur Kenntnisnahme.
Gutachten zur Adresse Seite 3
Bur.

2. 8.

Berlin, den 18 Januar 1910

Hochverehrter, lieber Herr Kollege,

(Wünsche)
Die Briefe, mit denen ein
Kranz um Sie flechten, werden uns
durch einen Rückblick auf Ihr ganzes
Leben ins Herz gelegt. Nicht, daß Sie
das siebzigste Jahr erreicht haben,
empfindet uns als preiswürdigen
Glück, sondern daß Sie diesen Tag in
vollkommener geistiger Frische
und trotz mancher Beschwerden,
die Sie in den letzten Jahren heim-
gesucht haben, auch in hoher körper-
licher Rüstigkeit begehen.

Und glücklich schätzen wir Sie
auch, weil Sie der Welt so manches
schöne Werk schenken durften und
weil Sie an der unserer Akademie an-
gegliederten Hochschule für Musik
seit ihrem Bestehen eine gedeihliche
Lehrthätigkeit entfaltet und vielen
jungen Talenten den ebenen Weg
in die Kunst geebnet haben.

So hoffen wir denn, daß die Jahre
noch vielfach für Sie mühsam werden
sollen sein mögen, sondern daß Sie im
Ihnen am Leben und an der Kunst
wie vorher thätigen Anteil nehmen
mögen Sie durch Haus und Ihre uns
Lehrerin, mögen Sie unsere Leitung
und Lehre der Jugend noch lange
nützliche und erfreuliche Dienste
leisten.

Der Senat (gez.)

B. 12/1 1910
Ihre Adresse ist mir gest.
freundlich gegeben.
2. Die Herren Senatoren
Herr Vizepräsident
Herr Kanzler Herr Prof. Bruch
und Herr Herr Ka-
merer Prof. Dr. Krebs
werden gebeten, die
Adresse gefälligst zu-
fördern am 19. Januar
den Herren Prof. Ku-
dorff zu senden
Glückwünschen zu überreichen
Herrn Prof. Bruch
Herrn Prof. Dr. Krebs
Prof. Dr. Kunz
gefälligen
Namen unterschrift
gefälligst vor-
gelegen.
B. 13/1. 10.
Der Präsident
A. Kampf.

13/1.
Vorgelegt i. d. Sitzung am 15 Jan.
Krebs

am 18 Januar leider verhindert!

I 2444. Pr. eodg.

Berlin, den 24. November 1909.

1. Herr Ludwig Kraus ist von der phil. Fakultät der Universität Marburg zum Ehrendoktor ernannt worden.
2. Zu gratulieren.
3. Zu notieren.

Hochverehrter Herr Professor Dr. Ludwig Kraus
Hochwohlgeboren

Gest. 27/12. 09 ab.
ab 27/12. 09 H.

Hochverehrter Freund, Meister und Kollege!

Die Akademie der Künste empfindet es gleich Ihnen als eine große Ehre, daß die Universität Marburg Sie zum Ehrendoktor der philosophischen Fakultät ernannt hat, und es drängt mich, Sie, hochverehrter Meister, zu dieser seltenen akademischen Auszeichnung die herzlichsten Glückwünsche der Akademie der Künste und meine persönlichen Glückwünsche auszusprechen zu dürfen.

Der Präsident
A. Kampf

nat. W.

2, 8

K. Ak. d. Künste
31 DEZ 09

330

12476. 4 Berlin 30. Dezember 1909

An den Präsidenten der Königl. Akademie d. K.
Herrn Professor Arthur Kampf
Hochwohlgeboren

B. 31/1 1910
Zur Mitteilung in der
nächsten Sitzung des Senats
des Präsidenten.
Kampf.

Hochgeehrter Meister und Freund!

Ich bitte mich freundlichst zu entschuldigen, dass ich Ihnen der Akademie der Künste so herzliche Glückwünsche zu meiner neuen Würde nicht sofort persönlich abstattete, wie es mir von der philosophischen Fakultät der Universität Marburg gestattet wurde. Mit meinem herzlichsten Dank möchte ich Ihnen für Ihre Glückwünsche, gleichzeitig die Bitte, denselben mich der Akademie d. K. gütigst entschuldigen zu wollen.

Berlin, 11 März 1910
Mitgeteilt in der
Sitzung des Ges. Senats
vom 14. März 1910
Zu den Akten.
Des Präsidenten.
I. V. Kampf

Ihr sehr ergebener
Ludwig Knaus.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 704

ENDE